



DAS SOLLTEN SIE WISSEN

Holger Bloem, Reporterteam Wirtschaft

Gestatten, „Navel“!

Ein Polizist fragt einen Autofahrer bei einer Kontrolle: „Haben Sie etwas getrunken?“ „Nein!“, sagt der Fahrer. Der Polizist: „Das sollten Sie aber, mindestens zwei Liter pro Tag!“ Witze erzählen kann „Navel“ gut. Er ist 70 Zentimeter groß und klimpert freundlich mit seinen blauen 3D-Augen, sucht Blickkontakt und neigt den Kopf. „Navel“ gehört zum Team der Lilienthaler Diakonie und ist ein sozialer Roboter. Er könnte in ein paar Jahren den Pflegebereich revolutionieren. „Navel“ kommuniziert mit Heimbewohnern, leistet ihnen Gesellschaft und weckt positive Emotionen“, erzählt sein „Pate“ Michael Klipker. Lesen Sie mehr auf

→ IM NORDWESTEN
→ Diskutieren Sie mit unter leserforum@nwzmedien.de

WETTER



AUCH DAS NOCH

RETTUNGSKRÄFTE haben einem Achtjährigen in Hattingen ermöglicht, an einem Fußballturnier teilzunehmen. Der Junge war mit seinem Vater auf dem Weg zur Sporthalle, als ihr Auto mit einem Krankenwagen kollidierte und auf die Seite kippte. Vater und Sohn blieben zwar unverletzt, jedoch lag der Sportbeutel des Achtjährigen noch im Unfallwagen. Mit einem Haken gelang es den Einsatzkräften, den Beutel aus dem Wagen zu holen. Der Rettungsdienst organisierte eine Fahrgelegenheit zur Sporthalle.

KUNDENSERVICE

Abo 0441/99883333
NWZonline.de/kundenkonto
Anzeigen 0441/99884444



Werner Fuhler und Julia Hodes ausgezeichnet

Beim Neujahrsempfang der Nordwest-Zeitung in der Alten Wassermühle in Friesoythe hat unsere Zeitung zusammen mit der Volksbank Barßel-Bösel-Friesoythe zum 20. Mal die Auszeich-

nung „Mensch des Jahres“ vergeben. Die Jury hat sich für Werner Fuhler, den langjährigen Vorsitzenden der Friesoyther Tafel CarLa, und Organspenderin und Lebensretterin Julia Hodes ent-

schieden. Sie wurden in Anwesenheit von rund 100 geladenen Gästen aus dem Nordkreis Cloppenburg ausgezeichnet.

→ LOKALES, SEITE 9

BILD: TORSTEN VON REEKEN

Rechtsextremer Hooligan versetzt Ort in Schrecken

GEWALT Bewohner in Bookholzberg äußern Angst vor 34-Jährigem

von unserer Redaktion

BOOKHOLZBERG – Er soll auf einem Schützenfest den Hitlergruß gezeigt haben, für den Angriff auf Wahlkampfhelfer der Grünen verantwortlich sein – und den Ortsteil Bookholzberg der Gemeinde Ganderkesee (Landkreis Oldenburg) in Angst und Schrecken versetzen: Nun muss ein 34 Jahre alter Mann mehr denn je mit strafrechtlichen Konsequenzen rechnen.

Offenes Geheimnis

Informationen unserer Redaktion zu den Ermittlungen und Zusammenhängen beider Vorfälle bestätigte die Polizei zwar nicht. In der Gemeinde selbst ist es aber längst ein offenes Geheimnis, dass es sich

bei dem in beiden Fällen beschuldigten Mann um dieselbe Person handelt. Er sei schon in der Vergangenheit auf ähnliche Weise in Erscheinung getreten, berichten unabhängige Voneinander mehrere Einwohner, die aus Sicherheitsgründen anonym bleiben möchten.

Die Rede ist beispielsweise von wiederkehrenden Drohgebäuden wie etwa der „Kopf-ab-Geste“ sowie volksverhetzendem Gegröle. „Zurückliegende Vorfälle und seine latente Bereitschaft zu körperlicher Gewalt führen dazu, dass ein Klima der Angst herrscht“, sagt ein Einwohner im Gespräch mit unserer Redaktion. Ein anderer gibt an, dass Menschen in der Vergangenheit ihre Anzeige gegen den Mann zurückgezogen hätten, weil sie sich

vor dessen Konsequenzen fürchteten. Entsprechende Vorgänge konnte die Polizei allerdings nicht bestätigen.

Staatsschutz ermittelt

Fakt aber ist, dass der Staatsschutz der Polizeiinspektion Delmenhorst/Oldenburg-Land/Wesermarsch für die Ermittlungen zuständig ist. Ein Sprecher der Staatsanwaltschaft teilte diesbezüglich mit, dass seiner Behörde bislang aber weder zu dem Vorfall auf dem Schützenfest am 7. Juli 2024 noch zu dem Angriff auf die Wahlkampfhelfer am 19. Januar die Akten vorlegen.

Beim Schützenfest hatte der Täter den Hitlergruß gezeigt und lautstark nationalsozialistische Parolen gerufen.

Drei jugendliche Zeugen beobachteten die Szene und informierten die Sicherheitskräfte – wenig später kam es zum Angriff. Bei der Attacke auf die Wahlkampfhelfer hatte der Mann laut Polizei ebenfalls verfassungsfeindliche Parolen gerufen, die er mit dem Zeigen des Hitlergrußes verstärkte. Er riss demzufolge ein Plakat von einer Laterne ab, beleidigte zwei Frauen und schlug einem Mann mehrfach ins Gesicht. Eine Anfrage unserer Redaktion zu den Vorwürfen ließ der mutmaßliche Täter unbeantwortet.

■ Was über den Mann bekannt ist und welche Verbindungen er zum Rechtsextremismus und in die Hooligan-Szene hat, erfahren Sie auf
→ IM NORDWESTEN

Ganderkesee: Autos stoßen auf A 28 frontal zusammen

GANDERKESEE/KAS – Mehrere Stunden voll gesperrt war die Autobahn 28 am späten Freitagabend wegen eines schweren Verkehrsunfalls. In Höhe Ganderkesee waren gegen 22.30 Uhr zwei Pkw frontal kollidiert, nachdem eine 42 Jahre alte Autofahrerin an der Anschlussstelle Ganderkesee-West in falscher Fahrtrichtung auf die Autobahn 28 aufgefahren war.

Die Unfallverursacherin, die 28 Jahre alte Fahrerin des anderen Autos sowie drei Mitfahrer der 42-Jährigen, darunter ein zwei Monate altes Baby, wurden mit schweren Verletzungen in Kliniken eingeliefert.

Rund 100 Einsatzkräfte waren an den Rettungsarbeiten beteiligt. Sie seien bei Eintreffen auf ein Trümmerfeld gestoßen, berichtet die Kreisfeuerwehr Oldenburg. Ebenfalls vor Ort war ein Team der psychosozialen Notfallversorgung (PSNV), das Einsatzkräfte dabei unterstützt, belastende Eindrücke zu verarbeiten.

A 31: Schmuggler mit 123 Kilo Tabak gestoppt

EMDEN/VOI – Erfolg gegen die Schmuggler-Kriminalität? Bei der Kontrolle eines Kleintransporters auf der Autobahn 31 in Richtung Emden ist die Autobahnpolizei Leer am Samstagabend gegen 20 Uhr auf 123 Kilogramm Tabak gestoßen. Nach Angaben der Ermittler liegen Hinweise vor, dass der 54-jährige Fahrer des Ford Transporter die Ware illegal nach Deutschland geschmuggelt hat, vermutlich über die niederländische Grenze. Der Wert der Ware, darunter loser Tabak, Zigarettenstangen und Shisha-Tabak, wird von der Polizei mit rund 14.000 Euro angegeben. Gegen den Mann ist ein Ermittlungsverfahren eingeleitet worden. Woher der Tabak stammt, wurde am Wochenende nicht mitgeteilt.

Ausfahrt verpasst – Lkw fährt auf A 31 rückwärts

LEER/DPA – Weil er die Ausfahrt verpasst hat, ist ein Lkw-Fahrer auf der A 31 bei Leer rückwärts gefahren. Mehrere Autofahrer mussten am Samstag ausweichen und bremsen. Polizisten in einem zufällig vorbeifahrenden Streifenwagen beendeten die Aktion und leiteten den Fahrer zum Autobahn-Polizeirevier. Der 43-Jährige muss sich nun wegen Gefährdung des Straßenverkehrs verantworten.

Mehr Windstrom aus der Nordsee

ENERGIE Anstieg um acht Prozent – Jahresbedarf für rund 6,5 Millionen Haushalte

von Markus Klemm

IM NORDWESTEN – Die für die Energiewende wichtigen Offshore-Windkraftanlagen in der Nordsee haben im vergangenen Jahr rund acht Prozent mehr Strom geliefert als 2023. Insgesamt seien 20,8 Tera-wattstunden (TWh) Windenergie an Land übertragen worden, teilte der Netzbetreiber Tennet am Wochenende mit. Im Jahr zuvor seien es noch 19,24 TWh gewesen. Mit den 20,8 TWh Strom könnte rein rechnerisch der Jahresbedarf von rund 6,5 Millionen Haus-

halten gedeckt werden.

Die gesamte Windstromerzeugung an Land und auf See in Deutschland bezifferte Tennet 2024 auf rund 150 TWh. Der Anteil des Nordseestroms lag dabei wie schon im Jahr zuvor bei rund 14 Prozent. Die Windanlagen in der Ostsee wiederum – sie liegen im Netzgebiet der Firma 50 Hertz – erzeugten nach Tennet-Angaben im vergangenen Jahr 4,89 TWh – 0,72 TWh mehr als 2023.

Die Kapazität der Windparks in der deutschen Nordsee sei im vergangenen Jahr

um 281 Megawatt auf 7.387 Megawatt gestiegen. Der höchste Einspeisewert sei am 14. Juli mit 6.291 Megawatt gemessen worden. Die installierte Leistung der Windenergieanlagen in der Ostsee bezieherte Tennet auf 1.828 Megawatt – 476 Megawatt mehr als 2023.

Um mehr Windstrom auf der Nordsee günstiger produzieren zu können, fordert Tennet-Germany-Chef Tim Meyerjürgens eine bessere Flächennutzung. „Nicht die installierte Leistung, sondern der tatsächliche Energieertrag muss das Ziel sein, um gleich-

zeitig die Kosten so gering wie möglich zu halten“, sagte er. So ließen sich durch einen intelligenten Neuzuschnitt der Flächen auf Basis eines Energieziels Kosten im zweistelligen Milliardenbereich einsparen.

Diese Position ist jedoch bereits auf sehr scharfe Kritik gestoßen. Der Leiter Meeres-schutz bei der Umweltorganisation Nabu, Kim Detloff, sagte zu dem Vorschlag: „Die Schäden an den Ökosystemen laufen völlig aus dem Ruder.“ Es braucht nicht mehr, sondern weniger Belastung der Nord- und Ostsee.

Merz grenzt sich mit Antrag von AfD ab

MIGRATION Fünf-Punkte-Plan des Kanzlerkandidaten zu Asyl sorgt für Aufregung – Hält „Brandmauer“?

von Andreas Hoenig und Stefan Heinemeyer

BERLIN – Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz strebt eine Einigung mit den früheren Ampel-Parteien über eine Verschärfung der Migrationspolitik an – die „Brandmauer“ zur AfD stehe. In einem Bundestags-Antrag zur Umsetzung eines Fünf-Punkte-Plans grenzt sich die Union scharf von der AfD ab: „Die AfD nutzt Probleme, Sorgen und Ängste, die durch die massenhafte illegale Migration entstanden sind, um Fremdenfeindlichkeit zu schüren und Verschwörungstheorien in Umlauf zu bringen.“ Die AfD sei kein Partner, sondern politischer Gegner. Die AfD dürfe wegen der Formulierungen dem Antrag der Union wohl kaum zustimmen können.

KRITIK AN MERZ

„Ich gebe die Hoffnung nicht auf, dass die Fraktionen der ehemaligen Ampel jetzt endlich zur Besinnung kommen“, heißt es in seinem Newsletter „MerzMail“. Aus Sicht von SPD und Grünen verstoßen seine Pläne gegen Europarecht und Verfassungsrecht. Ob die Anträge eine Mehrheit finden, ist unklar.

Merz hatte nach der Messerattacke von Aschaffenburg mit zwei Toten angekündigt, in der anstehenden Woche in den Bundestag Anträge zur Migration einzubringen. „Und wir werden sie einbringen, unabhängig davon, wer ihnen zustimmt“, hatte Merz betont. SPD und Grüne zweifeln nun an der Verlässlichkeit von Merz, die Brandmauer zur AfD aufrechtzuerhalten.

Grünen-Kanzlerkandidat Robert Habeck rief beim Grünen-Parteitag in Berlin zur Zusammenarbeit der demokratischen Parteien auf. „Einführungsfähigkeit heißt aber



Kanzlerkandidat Friedrich Merz (CDU) im Wahlkampf: Er will eine Wende in der Asyl- und Migrationspolitik und hat dazu einen Fünf-Punkte-Plan vorgelegt

BILD: IMAGO

nicht Kompromisslosigkeit, heißt nicht „friss oder stirb“, heißt nicht „Entweder stimmt ihr zu, oder ich stimme mit Rechtsradikalen“. Das ist nicht Mitte, das ist Ideologie“, rief der Wirtschaftsminister.

ERPRESSUNGSVERSUCH

SPD-Chefin Saskia Esken warf Merz einen „Erpressungsversuch“ vor, wie sie bei einer SPD-Wahlkampfveranstaltung in Wiesbaden sagte. Mit Blick auf die AfD sagte Esken: „Die Brandmauer von Friedrich Merz, sie ist aus Papier gebaut, und sie brennt lichterloh.“ Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), der am Mittwoch eine Regierungserklärung zu den Konsequenzen aus der jüngsten Messerattacke abgeben will, sagte am Samstag auf mehreren Wahlveranstaltungen, Merz’ Pläne seien mit Grundgesetz und europäischen Verträgen nicht vereinbar. Scholz warnte: „Es darf

keine Zusammenarbeit mit extremen rechten Parteien in Deutschland geben.“

DIE UNIONS-ANTRÄGE

„Die aktuelle Asyl- und Einwanderungspolitik gefährdet die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger und das Vertrauen der gesamten Gesellschaft in den Staat“, heißt es im Unions-Antrag zur Umsetzung des Fünf-Punkte-Plans. Die Politik der vergangenen Jahre habe es versäumt, Kontrolle über die Migration zurückzugewinnen und zu erhalten. Konkret fordert die Union dauerhafte Grenzkontrollen und die Zurückweisung ausnahmslos aller Versuche einer illegalen Einreise. Es gelte ein faktisches Einreiseverbot für Personen, die keine gültigen Einreisedokumente haben und die nicht unter die europäische Freizügigkeit fallen. „Diese werden konsequent an der Grenze zurückgewiesen.

Dies gilt unabhängig davon, ob sie ein Schutzgesuch äußern oder nicht. In unseren europäischen Nachbarstaaten sind sie bereits sicher vor Verfolgung, einer Einreise nach Deutschland bedarf es somit nicht“, heißt es in dem Antragsentwurf.

Zu den fünf Punkten, die unverzüglich umgesetzt werden sollen, zählt ferner, dass nachvollziehbar ausreisepflichtige Personen „unmittelbar in Haft genommen werden“. Die Bundesländer sollen zudem mehr Unterstützung beim Vollzug der Ausreisepflicht erhalten.

NATIONALE NOTLAGE?

Im Unions-Antrag heißt es weiter, es sei die Pflicht Deutschlands und damit der Bundesregierung, nationales Recht vorrangig anzuwenden, wenn europäische Regelungen nicht funktionierten – so wie es in den europäischen

Verträgen für „außergewöhnliche Notlagen“ vorgesehen sei.

ANTI-AFD-PASSUS

Die Bekämpfung von illegaler Migration solle „Populisten ihre politische Arbeitsgrundlage“ entziehen, heißt es weiter. Ausdrücklich nimmt die Union hier Bezug auf die AfD. Die AfD wolle, dass Deutschland aus EU und Euro austrete und sich stattdessen der Eurasischen Wirtschaftsunion zuwenden. Merz betonte in der „Bild“: „Es wird keine Zusammenarbeit mit der AfD geben. Darauf können sich alle verlassen.“ SPD, Grüne und FDP hätten die Texte erhalten, schrieb Merz auf X. Die AfD nicht.

Die AfD reagierte empört. Parteichef Tino Chrupalla sprach von „Diffamierungen“. BSW-Chefin Sahra Wagenknecht will zustimmen. Ihr gehen die Unions-Vorschläge allerdings nicht weit genug.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

ANSCHLAG VERMUTET

23 Polizeiautos verbrannt

MÜNCHEN/DPA – Nach dem Brand von 23 Polizeifahrzeugen vor einer Polizeiinspektion in München gehen Ermittler und Politiker von einem Brandanschlag aus. Auf rund zwei Millionen Euro wird der Schaden geschätzt, der bei dem Feuer auf dem Gelände der Diensthundestaffel entstanden ist. „Aus meiner Sicht hat das schon terroristische Grundzüge“, sagte Bayerns Innenminister Joachim Herrmann (CSU). „Das ist eine schwerwiegende Straftat, die sich ganz gezielt gegen jene richtet, die jeden Tag rund um die Uhr im Einsatz für die Sicherheit unserer Bürgerinnen und Bürger sind.“

Der Münchner Oberbürgermeister Dieter Reiter (SPD) sprach von einem „Anschlag auf unsere Demokratie“. Er vermutet einen „Anschlag aus dem linksextremen Lager“.

ADENAUER-PREIS

Schäuble posthum geehrt



Wolfgang Schäuble (CDU)
DPA-BILD: MURAT

KÖLN/DPA – Der frühere Bundespräsident Wolfgang Schäuble erhält posthum den Konrad-Adenauer-Preis der Stadt Köln. Die Witwe des 2023 gestorbenen CDU-Politikers, Ingeborg Schäuble, werde die Auszeichnung am Dienstag im historischen Rathaus entgegennehmen, teilte die Stadt Köln mit. Mit dem undotierten Preis werde der frühere Bundesminister unter anderem „für seine klare Haltung und sein unermüdliches Wirken für die EU“ geehrt, hieß es.

„LICHTERMEER“

Demos gegen Rechtspopulisten

BERLIN/KÖLN/DPA – Mit Lampen und Lichterketten haben am Samstag Zehntausende Menschen am Brandenburger Tor in Berlin gegen Rechtspopulismus und für die Demokratie demonstriert. Das „Lichtermeer“ richtete sich gegen ein Erstarken der AfD und anderer rechter Parteien in Europa, gegen die Politik von US-Präsident Donald Trump und den Einfluss des Tech-Milliardärs Elon Musk. Die Polizei sprach von 30.000 Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

Auch in Köln zogen nach Schätzungen der Polizei etwa 40.000 Menschen durch die Straßen – dort waren nur etwa 5.000 erwartet worden. Viele Plakate richteten sich nicht nur gegen die AfD, sondern ausdrücklich auch gegen den Unionskanzlerkandidaten Friedrich Merz (CDU).

LAGE IN NAHOST

Hamas lässt vier Frauen frei



Die frei gelassen Frauen
DPA-BILD: APAIMAGES

TEL AVIV/KNA – Vier weitere Geiseln der Terrororganisation Hamas sind am Samstag freigelassen worden – im Austausch für 200 palästinensische Gefangene aus israelischer Haft. Unter den Freigelassenen sollen sich auch ranghohe Terroristen befinden. Nach palästinensischen Angaben wurden Personen nach Ramallah (Westjordanland) gebracht, wo sie teils freudisch bejubelt wurden. Zugleich prägten weitere Spannungen die Lage in Nahost.

KURZER PARTEITAG

Grüne wollen Feuerwerksverbot

BERLIN/DPA – In ungewohntem Tempo haben die Grünen ihr Programm für die Bundestagswahl am 23. Februar beschlossen. Rund zwei Stunden früher als erwartet endete am Sonntag der Bundesparteitag in Berlin, bei dem mehrere Redner die Union vor einer möglichen Kooperation mit der AfD warnten. Kanzlerkandidat Robert Habeck lobte die Energie, die von seiner Partei ausgehe. Die Delegierten sprachen sich mehrheitlich für ein ganzjähriges und bundesweites Feuerwerksverkaufsverbot aus sowie für mehr Spielräume für die Länder bei Verbots- und Erlaubniszonen. Die Schuldenbremse, die der Neuvorschulden engen Grenzen setzt, wollen die Grünen lockern. Ein Vorstoß für ein Tempolimit von 120 Stundenkilometern auf Autobahnen scheiterte.

AFD-PARTEITAG

Milliardär Musk zugeschaltet

HALLE/DPA – Vier Wochen vor der Bundestagswahl hat sich Tech-Milliardär Elon Musk erneut auf großer Bühne in den deutschen Wahlkampf eingeschaltet und für die AfD geworben. Beim offiziellen Wahlkampfauftakt der Partei in Halle (Saale) wurde der Trump-Berater und Tesla-Chef zu Beginn der Rede von Parteichefin Alice Weidel live aus den USA zugeschaltet.

Die AfD sei die beste Hoffnung für Deutschland, sagte er. Stolz darauf zu sein, deutsch zu sein, sei ok. „Kämpft für eine großartige Zukunft für Deutschland“, sagte Musk unter dem Jubel der nach Parteiangaben etwa 4.500 AfD-Anhänger in der Messe in Halle. Der Unternehmer beklagte, es gebe „zu viel Fokus auf vergangener Schuld“. Der Parteitag wurde von Protesten begleitet.

KOMMENTAR

Kerstin Münstermann über den Merz-Vorstoß zur illegalen Migration



Hoher Preis droht

Friedrich Merz hat ein Momentum genutzt: Ein totes Kind, ein toter Helfer, zwei Schwerverletzte, ein gewaltbereiter und psychisch auffälliger Afghane, der das Land bereits verlassen sollen. Dem Unions-Kanzlerkandidaten war klar, dass dieses Ereignis den Wahlkampf verändern wird. Dafür trat er vor die Presse und präsentierte einen Fünf-Punkte-Plan.

SPD-Kanzler Olaf Scholz hatte nach dem Attentat von Aschaffenburg diese Lücke gelassen. Dass man als Unions-Kanzlerkandidat strengere Ansichten beim Thema Migration hat, ist politisch klug – und einige von Merz’ Punkten durchaus umsetzbar, etwa die stärkere Rolle der Bundespolizei.

Doch Merz ist darüber hinaus und „All-In“ gegangen, wie es im Pokerspiel so schön heißt. Er schaue nicht nach rechts und links, formulierte er, er schaue nur „geradeaus“. Doch ganz so einfach ist es eben nicht. Sollte die Union wie angekündigt in dieser Woche Anträge auf eine radikale Änderung der Migrationspolitik einbringen, könnte es eine gemeinsame Abstimmung von CDU/CSU, AfD, FDP und BSW geben.

Die Brandmauer fällt damit nicht, es gibt keine Zusammenarbeit der Union mit der AfD. Aber eine gemeinsame Abstimmung im Bundestag – das hatte Merz noch vor Kurzem ausgeschlossen. Könnte Merz nach der Wahl ohne Koalitionspartner dastehen? Dann war der Preis fürs Vorpreschen zu hoch.

Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

KOMMENTAR

PROGRAMM-PARTEITAG DER GRÜNEN

Abarbeiten an der Konkurrenz

VON JANA WOLF, BÜRO BERLIN

Die Ereignisse der vergangenen Tage und Wochen haben den Wahlkampf massiv angeheizt und auch die Grünen in Aufruhr versetzt. Erst der entsetzliche Messerangriff von Aschaffenburg, begangen mutmaßlich von einem ausreisepflichtigen, psychisch kranken Afghanen. Dann die impulsive, schwer nachvollziehbare Reaktion von Unionskanzlerkandidat Friedrich Merz, der die Migrationspolitik drastisch verschärfen will und dabei die Zustimmung der AfD in Kauf nehmen könnte. Und schließlich die bemerkenswerten Demonstrationen gegen den Rechtsruck, bei denen am Wochenende Zehntausende auf die Straßen gingen.

Mitten in diese Ereignisse fiel am Sonntag der Programmabend der Grünen. Ganz sortiert hat sich die Partei noch nicht. Denn die Grünen haben sich so derart an Merz und der Union abgearbeitet, dass es schon unsouverän wirkte.

Wem nutzt all das im Wahlkampf? Angesichts der Brutalität der Tat von Aschaffenburg mag diese Frage zynisch klingen. Und doch steht sie im Raum, zumal vier Wochen vor der Bundestagswahl. Die Grünen wittern nun die Chance, weitere Stimmen im Wettbewerb um die Wählergunst gut zu machen. Es ist gut und richtig, dass sich die Grünen klar für den Erhalt eines demokratischen, welfoffenen Deutschlands und gegen eine Zusammenarbeit mit der extrem Rechten aussprechen. Und es ist nachvollziehbar, dass sie die Koalitionsoption Schwarz/Grün auch nach dem Merz-Manöver nicht ausschließen. Es würde ihnen selbst nur schaden, und ohnehin ist das Ausschließen möglicher demokratischer Bündnisse im Wahlkampf ein Unding.

Zu hoffen ist nur, dass nicht die Populisten und Extremen als größte Gewinner aus diesem Wahlkampf hervorgehen. Um das zu verhindern, reicht ein Abarbeiten an der politischen Konkurrenz als Strategie alleine nicht aus.

© Den Autor erreichen Sie unter forum@infoautor.de

KOMMENTARE AENDERER ZEITUNGEN

Mit den nun vorgelegten Fünf-Punkte-Plan von Unions-Kanzlerkandidat Friedrich Merz zum Asylrecht beschäftigt sich die

hätte andere, wichtigere Themen verdient. Eine praktikable, gemeinsam auf den Weg gebrachte Migrations-Lösung zum Beispiel.

Zum Umgang der jetzigen Bundesregierung mit Abschiebungen nach Afghanistan schreibt der

Münchner Merkur

Noch ein Abschiebeflug nach Afghanistan, der zweite in drei Jahren, und das ausgerechnet kurz vor der Bundestagswahl: Das soll den Anschein erwecken, die Rest-Ampel nehme Tempo auf in der Asylpolitik. Oh ja, und Welch beeindruckendes Tempo! Wenn wieder 28 Mann im Flieger sitzen, braucht es nur noch 715 Abschiebeflüge, um die weit über 20 000 ausreisepflichtigen Afghanen in ihr Heimatland zu bringen. Organisiert man vor jeder Wahl einen solchen Flug, ist diese Aufgabe bereits zur Bundestagswahl im Jahr 4885 erledigt. Respekt. Nein, mit dieser Symbolpolitik wird der Kanzler sein Versprechen aus 2023 („endlich im großen Stil abschieben“) weiterhin brechen.

Zum gleichen Thema bemerken die

NÜRNBERGER Nachrichten

Gelingt es Merz, mit seinem hochriskanten Manöver SPD und Grüne vorzuführen? Oder werden Scholz und Habeck es schaffen, Merz als unberechenbaren Hardliner zu präsentieren? Der Wahlkampf

ZITATE



DPA-BILD: LÖB

„Das Gute und das Böse sind keine Frage von Herkunft, Nationalität, Ethnie oder Glaube.“

Markus Söder,
bayerischer Ministerpräsident,
beim Gedenken an die Opfer in Aschaffenburg.

SO SIEHT ES HARM BENGEN



Trump's Auslandshilfe

ZEICHNUNG: HARM BENGEN

„Wirtschaft sendet SOS“

INTERVIEW Appell von Familienunternehmer-Chefin Ostermann – Firmen in Not

VON BIRGIT MARSCHALL,
BÜRO BERLIN

Frau Ostermann, wie muss sich Europa auf mögliche neue US-Zölle des neuen Präsidenten Donald Trump vorbereiten?

Ostermann: Die Europäische Union muss zusammenstehen und sich mehr auf die eigene Stärke konzentrieren. Wir brauchen in Deutschland und Europa eine Wende in der Wirtschaftspolitik, die wieder höheres Wirtschaftswachstum ermöglicht. Unternehmen müssen in Deutschland und Europa investieren statt massenweise im außereuropäischen Ausland.

Müssen sich exportierende Unternehmen umorientieren in andere Regionen der Welt, weg von den USA?

Ostermann: Diversifizierung der Exporte ist immer eine gute Strategie. In Südostasien etwa bieten sich viele Möglichkeiten.

Sollte die EU-Kommission auf Trump mit Gegenzöllen reagieren?

Ostermann: Nein, Europa sollte auf Trump zugehen und die Hand für Verhandlungen ausstrecken. Handelsabkommen sind immer die bessere Lösung. Ein Handelskrieg wäre schädlich. Drei Viertel unserer Mitgliedsunternehmen rech-

CHEFIN VON RULLKO GROßEINKAUF



BILD: ANNE GROßMANN

Marie-Christine Ostermann (47) ist eine deutsche Lobbyistin und Unternehmerin. Sie leitet die Lebensmittelgroßhandelsfirma Rullko Großeinkauf GmbH & Co. KG. Seit 2023 ist sie Präsidentin des Verbandes „Die Familienunternehmer“.

nen laut unserer aktuellen Umfrage mit protektionistischen Maßnahmen und haben große Sorgen. Wir befürchten im Falle eines Handelskriegs Wachstumseinbußen von ein bis zwei Prozent in Deutschland, und das in der jetzigen Rezession.

Trump lockt ausländische Unternehmen gezielt in die USA, wie auch schon Vorgänger Joe Biden. Wie groß ist der Abwanderungswille bei Familienunternehmern?

Ostermann: Am Standort Deutschland wird immer weniger investiert, im außereuropäischen Ausland dafür umso mehr, auch in den USA. Das stellen wir gerade auch bei traditionellen deutschen Familienunternehmen fest. Die USA locken mit deutlich besseren Standortbedingungen, was etwa Energiekosten, Steuern, Regularien und Willkom-

menskultur angeht. Wenn wir wollen, dass Firmen in Deutschland bleiben, brauchen wir ganzheitliche strukturelle Reformen. Subventionen dagegen sind nicht geeignet, sie sind nur Strohfeuer.

Welche Strukturen wünscht sich der Mittelstand?

Ostermann: 90 Prozent unserer Unternehmen nennen die Bürokratielast als größtes Investitionshemmnis. Hier braucht es einen massiven Schnitt. Ich wünsche mir ein umfassendes Moratorium für Gesetze und EU-Richtlinien. Außerdem müssen die Beamtenstellen bei Bund und Ländern spürbar abgebaut werden. Denn mehr Beamte denken sich auch mehr Regeln aus. Die Unternehmenssteuern sind deutlich auf europäischen Durchschnitt zu stützen. Der Soli als nurmehr reine Strafsteuer für Perso-

nengesellschaften muss weg. Die Rente mit 63 ist abzuschaffen, weil unbezahlbar, das Renteneintrittsalter muss dringend an die Lebenserwartung gekoppelt werden. Die Kontaktpauschale für Patienten sollte wieder eingeführt werden, um die enorm angewachsene Zahl an Arztbesuchen etwas einzuschränken.

Am 29. Januar wird es vor dem Brandenburger Tor einen „Wirtschaftswarntag“ geben. Was ist genau geplant?

Ostermann: Die Not ist groß. Daher gibt es überhaupt erstmal einen Zusammenschluss der Wirtschaft über alle Branchen hinweg, um gemeinsam auf die Straße zu gehen. Es sind bereits 90 Wirtschaftsverbände, und es werden täglich mehr. Gemeinsam fordern wir eine Wende in der Wirtschaftspolitik. Es geht um die großen Fragen: Wie kommen die Unternehmen wieder auf Wachstumskurs, damit sie wieder sichere Arbeitsplätze anbieten können und damit auch die nächste Rentenerhöhung erwirtschaftet werden kann? Im ganzen Land beteiligen sich Unternehmer an dem Alarm. (...)

Die Wirtschaft sendet buchstäblich „SOS“ an die Politik. Wir rutschen seit zwei Jahren in Rezession immer tiefer in den roten Bereich.



„Der Schrecken der Vernichtung von mehreren Millionen Juden und Menschen anderer Glaubens in jenen Jahren darf weder vergessen noch geleugnet werden.“

Franziskus,
Papst,
der zum weltweiten Kampf gegen den Antisemitismus aufruft.



Eine Gruppe Überlebender von Auschwitz. Das Konzentrationslager wurde am 27. Januar 1945 von der Roten Armee befreit. ARCHIVBILD: IMAGO/UNITED ARCHIVES INTERNATIONAL

Das Ende unvorstellbaren Grauens

NS-ZEIT Vor 80 Jahren befreiten sowjetische Truppen das KZ und Vernichtungslager Auschwitz

von CHRISTOPH ARENS

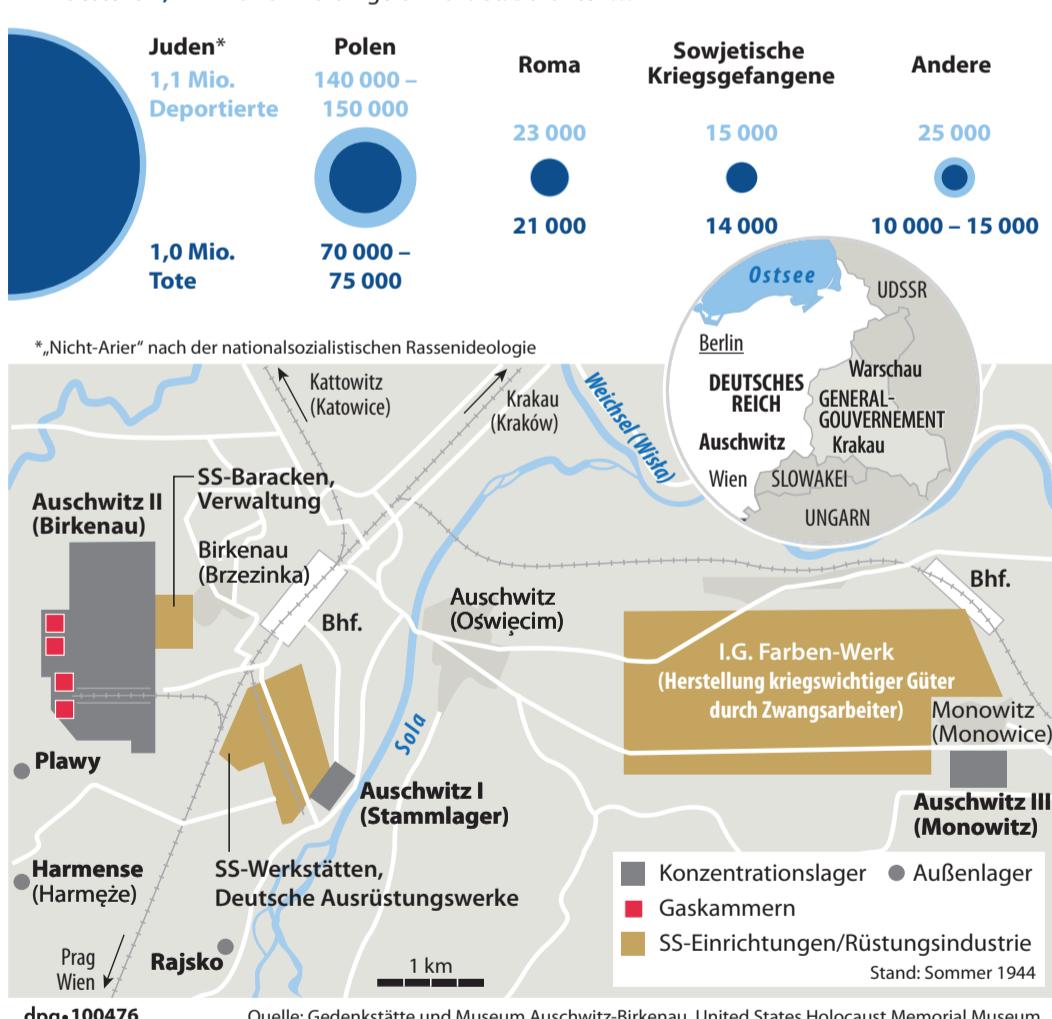
OSWIECIM/BONN – Auschwitz, das ist der furchtbarste Name, den die deutsche Geschichte kennt. Was zwischen 1940 und 1945 in der größten Menschenvernichtungsanlage der Nazis passierte, hatte die Welt bis dahin nicht gesehen: den industrialisierten Massenmord im Fließbandverfahren. Am 27. Januar 1945, vor 80 Jahren, befreiten sowjetische Soldaten die letzten Häftlinge. Seit 1996 begeht die Bundesrepublik an diesem Datum den Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus. 2006 wurde er auf Beschluss der Vereinten Nationen auch weltweit in den Kalender übernommen.

Bis zu anderthalb Millionen Menschen wurden im Stammlager Auschwitz, im nahen Vernichtungslager Birkenau und im dazu gehörenden KZ Monowitz ermordet: meist Juden, aber auch Sinti und Roma, Polen und sowjetische Gefangene. Als sich die Rote Armee im Januar 1945 dem 60 Kilometer von Krakau entfernt gelegenen Lagerkomplex näherte, hatte die SS bereits versucht, die Spuren der Vernichtung zu beseitigen. Doch das misslang: Die Sowjets fanden unter dem Schnee nicht nur die Spuren der Krematorien, sondern auch noch sechs Warenlager, in denen sich die Habseligkeiten der Häftlinge stapelten: fast 350.000 Anzüge von Männern und 840.000 Frauenkleider – sowie Schuhe und Berge von Frauenhaar und Zahngold.

Anfang 1940 hatte der „Reichsführer SS“, Heinrich Himmler, in dem verkehrs-technisch gut angebundenen polnischen Städtchen Oświęcim ein Lager für polnische Widerstandskämpfer vorgesehen. Doch der Ehrgeiz deutscher Industrieller trieb die SS dazu, aus den Kasernen der

Das Konzentrationslager Auschwitz

Schätzungsweise 1,3 Millionen Menschen wurden zwischen 1940 und 1945 in das KZ Auschwitz deportiert. Bis zur Befreiung des Lagers durch die Rote Armee am 27. Januar 1945 wurden dort mindestens 1,1 Millionen Häftlinge ermordet. Darunter ...



polnischen Armee eine Rüstungszentrale aufzubauen: Die IG Farben wollte ihre Kunstkautschuk-Produktion durch ein neues Werk erhöhen – und der SS kam das gelegen, um sich eine Vormachtstellung in der Wirtschaft zu sichern.

Eine Todesfabrik

Auschwitz war nach Dachau, Sachsenhausen, Buchenwald, Flossenbürg, Mauthausen und dem Frauenlager Ra-

vensbrück das siebte KZ der Nazis. Für ein paar Mark pro Tag wurden die Häftlinge an die IG Farben „vermietet“ – der zynische Schriftzug „Arbeit macht frei“ stand über dem Eingangstor. Fortan kamen immer mehr Gefangene: In das schon für 8.000 Häftlinge viel zu enge Stammlager wurden bis zu 20.000 gleichzeitig gepfercht.

Die Menschen starben massenhaft an Typhus, Ruhr, Cholera, Misshandlungen und willkürlichen Morden. Im

Block 10 des Stammlagers wurden Häftlinge Opfer medizinischer Menschenversuche von SS-Ärzten, darunter Josef Mengele. Block 11 diente als Folter- und Strafblock. An der berüchtigten „Schwarzen Wand“ erschoss die SS Tausende Häftlinge.

Zur Todesfabrik entwickelte sich Auschwitz endgültig ab Herbst 1941, als Hitler mit Blick auf den stockenden Russland-Feldzug und den absehbaren Kriegseintritt der USA immer neue Drohungen

gegen die Juden ausstieß. Im wenigen Kilometer entfernten Vernichtungslager Birkenau wurden die Gaskammern und Krematorien betrieben, in denen fast täglich Tausende starben. Ab Juli 1942 wurde die „Selektion an der Rampe“ eingeführt. Direkt aus den Güterzügen wurden die zur Vernichtung ausgewählten Menschen in die Gaskammern geführt und mit Zyklon B ermordet. Zehntausende kamen noch im Januar 1945 auf Todesmärschen ums Leben.

Lange verdrängt

„Wohl war dieser Befehl etwas Ungewöhnliches, Unheuerliches“, schrieb der 1947 hingerichtete Lagerkommandant Rudolf Höß angesichts der Himmler-Anweisung, Auschwitz in eine Menschenvernichtungsmaschine zu verwandeln: „Doch die Begründung ließ mir diesen Vernichtungsvorgang richtig erscheinen. Ich stellte damals keine Überlegungen an – ich hatte den Befehl bekommen, und ich hatte ihn durchzuführen.“ Ähnlich argumentierten viele derjenigen, die in Auschwitz eingesetzt waren. 1944 taten über 3.300 SS-Angehörige dort Dienst, dazu noch Aufseherinnen, Schreibkräfte und Krankenschwestern.

In der unmittelbaren Nachkriegszeit verdrängten die Deutschen das Geschehen. Auch die meisten Historiker klammerten die Ereignisse in den Lagern zunächst aus. Selbst die fünf Frankfurter Auschwitz-Prozesse in den 1960er und 70er Jahren konnten die Aufmerksamkeit nur wenig erhöhen.

Erst die Studentenbewegung und eine scheinbar triviale amerikanische Fernsehserie veränderten die Situation: Mit „Holocaust“ wurde Ende der 1970er Jahre lange verschüttetes freigelegt.

ZU DEM GEDENKTAG

An diesem Montag, 27. Januar 2025, jährt sich die Befreiung des KZ Auschwitz zum 80. Mal. Während der NS-Zeit wurden in dem Vernichtungslager etwa 1,1 bis 1,5 Millionen Männer, Frauen und Kinder ermordet. Seit 1996 gedenken die Menschen in Deutschland an diesen Tag der Millionen Opfer des Völkermords. Im November 2005 verabschiedete auch die Vollversammlung der UN eine Resolution, die den 27. Januar zum weltweiten Gedenktag macht.

Seit Mitte Januar 1945 war die Rote Armee zügig in Richtung Krakau und des 50 Kilometer westlich in Schlesien gelegenen Vernichtungslagers Auschwitz vorgerückt. Am 27. Januar gegen 9 Uhr erreichten die ersten sowjetischen Soldaten das KZ Auschwitz-Monowitz. Sie fanden ein Bild des Grauens mit Bergen von Leichen vor. Die Rotarmisten verteilten Brot an die ausgemergelten und zu Tode erschöpften Häftlinge. Insgesamt konnten über 7.000 Menschen befreit werden: 1.200 im Stammlager, 5.800 in Birkenau, davon 4.000 Frauen. Trotz sofortiger medizinischer Betreuung verloren noch Hunderte ausgezehrte Opfer in den folgenden Wochen ihr Leben.

Die SS versuchte noch bis zuletzt, die Beweise für ihre Verbrechen zu vernichten. Bis Januar 1945 wurde etwa die Hälfte der Gefangenen aus Auschwitz in andere Konzentrationslager weiter im Westen gebracht, Zehntausende auf Todesmärsche getrieben. Dokumente gingen in Flammen auf, Raubgut wurde abtransportiert. In der Nacht zum 26. Januar sprengten die Truppen das letzte funktionsfähige Krematorium in Auschwitz-Birkenau. Insgesamt töteten die Nationalsozialisten mehr als sechs Millionen Menschen in den Konzentrationslagern; die meisten waren Juden.

1947 wurde in Auschwitz ein Museum zur Erinnerung an die Verbrechen des Holocaust gegründet. Dort sind Reste der Häftlingsbaracken, Ruinen der Gaskammern und Krematorien sowie Dutzende Kilometer des ehemaligen Lagerzauns zu sehen. Auch die Eisenbahnrampe, an der sofort nach der Ankunft Häftlinge für die Ermordung in den Gaskammern „selektiert“ wurden, ist erhalten. Seit 1979 gehören die Überreste des Doppellagers zum Weltkulturerbe.

Holocaust ist die seit den 1980er Jahren gebräuchliche Bezeichnung für die Massenvernichtung der rund sechs Millionen Juden während des Zweiten Weltkriegs. Der Begriff stammt vom griechisch-lateinischen Wort „holocaustum“ ab. Es bedeutet „ganz verbrannt“ oder „Brandopfer“ und meinte ursprünglich ein Gott wohlgefälliges Opfer. In Israel wird bis heute der eher säkulare hebräische Ausdruck „Shoah“ („Zerstörung“ oder „Katastrophe“) verwendet.

GEWINNZAHLEN UND
GEWINNQUOTEN

ZAHLENLOTTO

10-11-25-36-48-49

Superzahl: 2

SPIEL 77

8-7-1-3-4-7-7

SUPER 6

2-2-2-5-4-3

GLÜCKSSPIRALE

1 gewinnt 10,00 €
93 gewinnt 25,00 €
257 gewinnt 100,00 €
0 831 gewinnt 1000,00 €
68 185 gewinnt 10 000,00 €
456 553 gewinnt 100 000,00 €
230 252 gewinnt 100 000,00 €

PRÄMIENZIEHUNG

4 858 558 gewinnt 10 000,00 € mtl.
zwanzig Jahre lang

EUROJACKPOT

Gewinnzahlen 5 aus 50:

2-9-16-46-47

Eurozahlen 2 aus 12:

3-9

Gewinnquoten:

Klasse 1 (5+2): unbesetzt
Klasse 2 (5+1): 3 x 666.047,90 €
Klasse 3 (5): 9 x 125.206,60 €
Klasse 4: (4+2): 47 x 3.954,70 €
Klasse 5 (4+1): 664 x 349,90 €
Klasse 6 (3+2): 1.867 x 141,10 €
Klasse 7 (4): 1.261 x 141,10 €
Klasse 8 (2+2): 29.242 x 20,80 €
Klasse 9 (3+1): 31.036 x 20,80 €
Klasse 10 (3): 63.777 x 19,60 €
Klasse 11 (1+2): 165.273 x 9,70 €
Klasse 12 (2+1): 478.426 x 9,70 €
(alle Angaben ohne Gewähr)

150 Millionen statt 6 Milliarden

ANALYSE Warum die Sanierung der Hochschulgebäude im Land so schwierig ist

VON STEFAN IDEL,
BÜRO HANNOVER

OLDENBURG/HANNOVER – Seit Jahren fordern Niedersachsens Hochschulen mehr Geld vom Land, um den Verfall vieler Uni-Gebäude zu stoppen. Nach einem vier Jahre alten Gutachten der Landeshochschulkonferenz (LHK) werden 4,3 Milliarden Euro für die Sanierung und Modernisierung der Hochschulen benötigt. Darin sind noch nicht einmal die Kosten für die energetische Sanierung sowie für die Neubauten der Medizinischen Hochschulen enthalten. Die LHK-Vorsitzende und Präsidentin der Universität Osnabrück, Susanne Menzel-Riedl, geht davon aus, dass die Kosten deutlich höher liegen. Insider sprechen gar von bis zu 6 Mrd. Euro. Zum Vergleich: Das Gesamtvolumen des niedersächsischen Landeshaushalts liegt bei 44,4 Milliarden Euro.

150 Mio. Euro jährlich

Ob Hochschulen, Stiftungshochschulen, Museen oder Staatstheater: Für gut 50 Prozent der Gebäude des Landes Niedersachsen ist das Ministerium für Wissenschaft und Kultur (MWK) zuständig. Res-



Der Schriftzug „Universität“ ist auf dem Dach zu sehen. Den Hochschulen fehlt Geld für Sanierungen. DPA-BILD: STEIN

sortchef Falko Mohrs (SPD) hat für die Hochschul-Liegenschaften allerdings nur ein Budget von 150 Mio. Euro jährlich. Etwa 10 Mio. Euro stehen durchschnittlich pro Jahr für die Standorte Oldenburg, Wilhelmshaven, Emden bereit.

Die Sanierung maroder Hochschulgebäude, die 60 Jahre oder älter sind, ist aus Mohrs' Sicht daher eine „riesengroße Herausforderung“. Und weiter: „Diesen Dimensionen können wir mit den jetzigen Möglichkeiten nicht Herr werden.“

Die Hochschulen melden jährlich ihre prioritären Baumaßnahmen beim MWK, von

denen aber angesichts der begrenzten finanziellen Mittel und der begrenzten Planungs- und Baukapazitäten lediglich die allernotwendigsten Maßnahmen umgesetzt werden können.

Welche Vorschläge gibt es? Der Minister zeigt sich offen für Kooperationen mit der Privatwirtschaft, sogenannte Public-Private-Partnership-Modelle (PPP), sofern sich diese für die öffentlichen Haushalte rechnen. Auch leerstehende Kaufhäuser könnten eine Alternative sein. „Es hilft uns aber nicht, wenn am Ende der Anpassungsbedarf zu groß ist“, erklärt Mohrs. In Osnabrück

81-Jähriger tot –
Suche nach Frau

ROSDORF/DPA – Nach dem gewaltsamen Tod eines 81-Jährigen in einem Wohnhaus im Landkreis Göttingen sucht die Polizei bundesweit nach seiner Untermieterin. Von der 22-Jährigen fehle jede Spur, sie sei auf der Flucht, sagte eine Polizeisprecherin. Das Motiv war zunächst unklar. Die Frau ist aber laut Polizei dringend verdächtig, den Mann getötet zu haben. Ermittelt werde wegen Totschlags, sagte der Sprecher der Staatsanwaltschaft Göttingen, Andreas Buick. Bekannte hatten den 81-Jährigen am Freitagabend tot aufgefunden.

Bingo-Lotto

B	4	7	10	13
I	16	18	22	27
N	33	42	43	44
G	47	48	53	54
O	63	65	66	67

Bingo-Kandidatenspiel

Serien-Nr. Los-Nr.

Ziehung 1	1405	50577
Ziehung 2	1440	57868
Ziehung 3	1407	42239
Ziehung 4	1407	25400
Ziehung 5	-	-

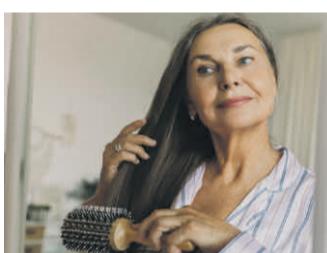
Bingo-Quoten

Klasse 1	1 x 282.665,80 €
(Jackpot ca. 270.000 €)	
Klasse 2	80 x 1.059,90 €
Klasse 3	8.564 x 23,10 €

(alle Angaben ohne Gewähr)

Gesundheit

ANZEIGE



Kollagen-Pulver im Kaffee:

Wunderwaffe der Stars oder wirkungslos?

Was wirklich dran ist am Trend und worauf Sie achten sollten



Kollagen ist längst mehr als ein Hollywood-Hype – es hat sich zu einem festen Bestandteil der Schönheitsroutine von Millionen Menschen weltweit entwickelt. Ein Löffel Kollagenpulver täglich soll der langersehnte Ausweg für viele ihrer Problemchen sein. Aber funktioniert das wirklich?

Der Blick in den Spiegel und endlich zufrieden sein – für viele scheint dieser Wunsch dank Kollagen wahr geworden zu sein. Im Netz findet man zahlreiche positive Rezensionen wie diese: „Meine Haut sieht hervorragend aus und es wachsen mehr Haare nach.“ Das sind erstaunliche individuelle Aussagen. Doch wie viel Wahrheit steckt dahinter? Und was sagt die Wissenschaft?

Fakt ist: Die sichtbaren Zeichen des Alterns sind oft das Ergebnis eines natürlichen Prozesses.

Dieses Arzneimittel begeistert Frauen bei Haarausfall!

Der Körper produziert ab dem 25. Lebensjahr immer weniger Kollagen. Dieses wichtige Protein verleiht Haut, Haaren und Nägeln ihre jugendliche Vitalität und Strahlkraft. Tatsächlich lässt sich die Kollagenaufnahme gezielt unterstützen. Man sollte jedoch auf ein hochwertiges Präparat achten, das der Körper optimal verwerten kann.

Die Nr. 1 aus der Apotheke: pureSGP Kollagen Peptide

Genau hier setzt der pharmazeutische Hersteller von pureSGP Kollagen Peptide an. Er verwendet für sein Kollagenpulver ausschließlich das hochreine SOLUGEL™ ULTRA BD Kollagenhydrolysat, das aus natürlichen

und kollagenreichen Materialien und durch ein streng kontrolliertes Verfahren gewonnen wird. Das Besondere an SOLUGEL™ ULTRA BD: Durch eine enzymatische Verarbeitung entstehen kleine, bioaktive Peptide, die vom Körper leicht aufgenommen und effektiv verwertet werden können. Zusätzlich enthält es Vitamin C, was der Körper für die Kollagen synthese benötigt.¹ Biotin, Zink und Kupfer unterstützen zusätzlich Haut, Haare, Nägel und Bindegewebe.²

Geschmacksneutral und hervorragende Löslichkeit

Das geschmacksneutrale Pulver lässt sich unkompliziert in Tee, Kaffee oder Mahlzeiten einröhren und ist dank des beigelegten Dosierlöffels einfach anzuwenden. Verbraucher berichten von unterschiedlich schnellen Erfolgen und bestätigen, dass ein regelmäßiger täglicher Verzehr wichtig ist. Es wird ein Verzehr von mindestens 12 Wochen empfohlen.

Erworben werden kann das Präparat in der Apotheke oder online. Sollte Ihre Apotheke das Produkt nicht vorrätig haben, kann es innerhalb weniger Stunden bestellt werden.

In Ihrer Apotheke:

pureSGP
Kollagen Peptide

Bioaktives Premium-Kollagen
rein, geschmacksneutral & sehr gut löslich

NEU
das NR. 1
Kollagenpulver
in Apotheken

pureSGP
KOLLAGEN
PEPTIDE

Bioaktives Premium-Kollagen
Hochwertiges, hydrolysierte
Kollagen Peptide
geschmacksneutral

Kollagen
300g

(PZN 19120155)

pureSGP
Für mehr Lebensfreude
im Alter

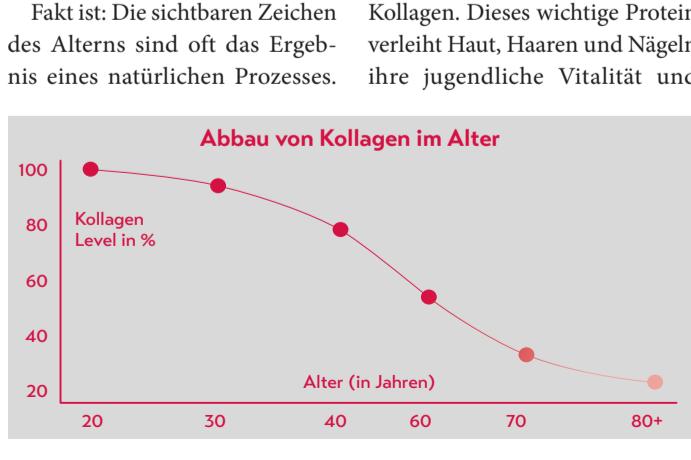
auch online erhältlich:
pureSGP.de



Für Ihre Apotheke:
Revitensin
(PZN 17386423)



Abbildung Betroffenen nachempfunden
REVITENSIN Wirkstoffe: Acidum hydrofluoricum Dil. D12, Graphites Dil. D8, Pel talpa Dil. D8, Selenium Dil. D12, Thalium metallicum Dil. D12. Homöopathisches Arzneimittel zur unterstützenden Behandlung bei Haarausfall. www.revitensin.de • Zu Risiken und Nebenwirkungen lesen Sie die Packungsbeilage und fragen Sie Ihre Ärztin, Ihren Arzt oder in Ihrer Apotheke. • PharmaSGP GmbH, 82166 Gräfelfing



*Kollagenpulver, Absatz nach Packungen, Insight Health MAT 09/2024 • **Vitamin C trägt zu einer normalen Kollagenbildung für eine normale Funktion der Blutgefäße, Haut, Knochen und Knorpel bei, Zink trägt zum Erhalt normaler Knochen, Haut und Nägel bei, Biotin trägt zum Erhalt normaler Haut und Haare bei, Vitamin D trägt zum Erhalt einer normalen Muskelfunktion bei, Kupfer trägt zum Erhalt von normalem Bindegewebe bei. • ¹Pullar JM et al. The Roles of Vitamin C in Skin Health. Nutrients. 2017 Aug 12;9(8):866 • Abbildung Betroffenen nachempfunden

Prozesshansel werden seltener

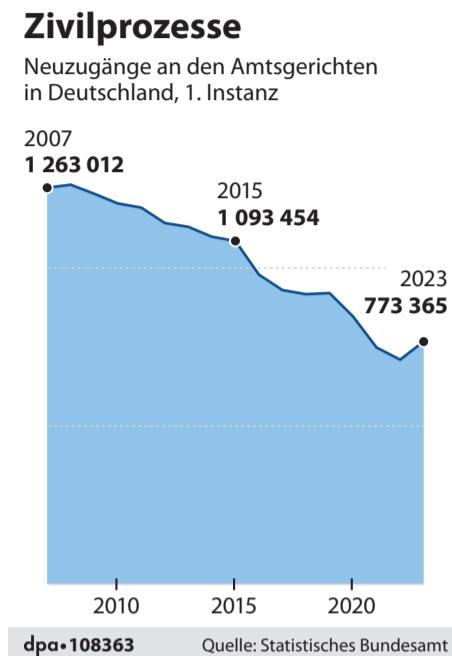
JUSTIZ Klageneigung in Deutschland zuletzt stetig gesunken – Massenverfahren als Belastung

von CARSTEN HOEFER

MÜNCHEN – Die Streitlust der Deutschen vor Gericht hat in den vergangenen Jahren stark abgenommen. Von 2007 bis 2023 ist die Zahl der neu eingegangenen Zivilverfahren an den Gerichten nahezu stetig gesunken, wie aus Daten des Statistischen Bundesamts hervorgeht. An den Amtsgerichten beträgt der Rückgang fast 39 Prozent: Von gut 1,26 Millionen neu eingegangenen Verfahren im Jahr 2007 auf knapp 773.400 im Jahr 2023.

Nahezu alle Sachgebiete

Auch an den Landgerichten – die für die teureren Zivilprozesse ab einem Streitwert von 5.000 Euro zuständig sind – ist die Entwicklung mit einem Rückgang von knapp 19 Prozent ausgeprägt: von gut 373.300 Verfahrenseingängen 2007 auf knapp 301.000 im Jahr 2023. Die Ampel-Koalition wollte diese Streitwertgrenze



auf 8000 Euro anheben, doch das Gesetz ist bislang nicht beschlossen worden.

„Der Eingangsrückgang zieht sich durch alle Streitwertgruppen und betrifft alle Bun-

desländer“, sagt eine Sprecherin des Bundesjustizministeriums. „Betroffen sind nahezu alle Sachgebiete.“

Besonders die Corona-Pandemie ging mit einem Klageknick einher, wie etwa Bayern zeigt: 2019 gingen an den weiß-blauen Amtsgerichten nach Zahlen des Justizministeriums noch fast 126.000 Verfahren ein. 2022 war dann der bisherige Tiefstand mit weniger als 102.000 Zivilsachen erreicht, bevor es 2023 wieder einen Anstieg gab.

Die Deutschen gelten als Prozesshansel, die sogar Meinungsverschiedenheiten um die Bäume in Nachbars Garten vor Gericht austragen. Doch offenkundig ist die Bevölke-

zung zumindest in dieser Hinsicht friedfertiger geworden.

„Eine eindeutige Erklärung für den Rückgang der Verfahrenszahlen lässt sich nicht finden“, sagt ein Sprecher des nordrhein-westfälischen Justizministeriums. Im bevölkerungsreichsten Bundesland gingen 2013 noch knapp 85.000 Zivilverfahren an den Landgerichten ein, 2023 waren es dann weniger als 70.000.

Einige mögliche Gründe

In einem 2023 abgeschlossenen Forschungsprojekt des Bundesjustizministeriums nannten die Autoren mehrere mögliche Gründe, dazu zählen die hohen Kosten und die seelische Belastung, möglicherweise hat auch die Zahlungsbereitschaft von Rechtschutzversicherungen abgenommen. Die Ampel-Koalition wollte den Bürgern den Gang vor Gericht erleichtern und plante die Erprobung von Online-Klagen, gedacht für

niedrige Streitwerte.

Entspannt zurücklehnen können sich die Richter dennoch nicht. Ursache sind die Massenverfahren, bei denen eine Vielzahl von Klägern gegen ein Unternehmen prozessiert. Bekanntestes Beispiel ist die Klagewelle gegen VW und andere Autohersteller im Abgasskandal. Am Landgericht München I sind allein im Zusammenhang mit der Wirecard-Affäre 8500 Zivilklagen gegen Ex-Vorstandschef Markus Braun, die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft EY und andere Beteiligte eingegangen.

In der Regel handelt es sich um Schriftsätze von vielen hundert Seiten ähnlichen Inhalts. Im Wirecard-Komplex verschickten die beteiligten Anwaltskanzleien also mutmaßlich mehrere Millionen Blatt Papier an das Gericht, die alle gelesen werden müssen. Die Massenverfahren seien eine „erhebliche Belastung“, sagt eine Sprecherin des bayrischen Justizministeriums.

RATENKREDIT

5.000 Euro effektiv in % p.a.

Anbieter	Laufzeit 36 Monate	Zinsen in Euro
PSD Bank West	5,10	393,52
Deutsche Skatbank*	5,33	411,16
Bank of Scotland	5,43	419,08
Allg. Beamten Bank*	5,99	462,28
ING*	6,05	466,96
DKB Dt. Kreditbank	6,49	500,80
Hypovereinsbank*	6,49	500,80
SKG Bank*	7,19	554,80
Oyak Anker Bank*	7,29	562,72
Ikano Bank*	7,49	578,20
Sparda-Bank Hamburg	7,70	594,40
Norisbank*	7,90	609,52
Deutsche Bank*	8,96	691,60
Creditplus-Bank*	9,79	755,68
Postbank*	9,82	757,84
SWK Bank*	9,99	770,80
Schlecht. Anbieter*	12,74	982,84

*bonitätsabhängig

Trend für Ratenkredit: → gleichbleibend

PKW-RATEN

10.000 Euro effektiv in %

Anbieter	Laufzeit 60 Monate	Zinsen in Euro
Oldenburg. Landesbank	6,56	1.703,60
PSD Bank West	4,99	1.289,60
Deutsche Skatbank*	5,33	1.379,00
ING*	5,42	1.402,40
Bank of Scotland*	5,43	1.405,40
ADAC	5,99	1.553,00
DKB Dt. Kreditbank	6,19	1.605,80
Targobank*	6,95	1.806,80
Ikano Bank*	6,99	1.817,00
SKG Bank*	7,19	1.870,40
Oyak Anker Bank*	7,29	1.896,80
Norisbank*	7,90	2.059,40
Sparkasse Bremen*	8,99	2.350,40
Deutsche Bank*	8,96	2.342,00
Postbank*	9,32	2.438,60
Creditplus Bank*	9,79	2.564,60
Schlecht. Anbieter*	12,74	3.362,00

*bonitätsabhängig

Trend für Pkw-Raten: → gleichbleibend

Weitere Informationen und Erläuterungen zum Thema:
Ratenkredit

Quelle: bia.lo.de Stand: 24.01.25

Paketbranche setzt verstärkt auf Elektro-Transporter

LOGISTIK DHL, DPD, Hermes und Co. wollen Anteil weiter ausbauen – Weniger fehleranfällig

von WOLF VON DEWITZ

BONN – Der Logistiker DHL möchte die Anzahl seiner Elektrotransporter in Deutschland deutlich erhöhen. „Derzeit sind es etwa 32.400 und zum Jahresende sollen es rund 37.000 sein“, sagte die für den Bereich Post & Paket Deutschland zuständige DHL-Vorständin Nikola Hagleitner in Bonn. Vor knapp zwei Jahren waren es nur rund

24.000 Stromer. „Mit unseren Investitionen in die Elektromobilität kommen wir beim Klimaschutz zügig voran“, sagt Hagleitner. Man wolle Vorrreiterbleiben.

Die Konkurrenz setzt ebenfalls stärker auf Elektro, liegt aber deutlich hinter Marktführer DHL: Hermes hat derzeit in Deutschland nach eigenen Angaben 1.200 Elektrotransporter im Einsatz, DPD 300. Beide Firmen wollen

mehr Stromer für die „letzte“ Meile anschaffen, also für die Strecke bis zur Zustellung. Auch Wettbewerber GLS setzt zunehmend auf E-Fahrzeuge. Außerdem schickt die Branche noch elektrisch betriebene Cargobikes auf die Straße.

DHL hat derzeit in Deutschland circa 67.600 Transporter für die Paketzustellung im Einsatz, der Elektroanteil liegt damit bei 48 Prozent. Bei Hermes liegt der Anteil bei 11,4

Prozent, mit steigender Tendenz. Man wolle „seinen Beitrag zur Dekarbonisierung des Transportsektors“ leisten, heißt es von Hermes. Bei DPD liegt der Elektro-Anteil in der Transporterflotte zwar nur bei 3,5 Prozent, doch auch dort soll es steil bergauf gehen. Ein DPD-Sprecher weist darauf hin, dass Elektrotransporter mittlerweile serienmäßig produziert werden und sie weniger fehleranfällig seien als an-

dere alternative Antriebe. Wann ist die Zustellung komplett elektrisch? „Wir möchten unsere Zustellflotte kontinuierlich weiter elektrifizieren und haben als Zwischenstopp auf dem Weg zu null Emissionen das Ziel ausgegeben, bis 2030 80 bis 90 Prozent auf Elektroantrieb umgestellt zu haben“, sagt DHL-Managerin Hagleitner. Man müsse aber die Kosten im Blick behalten.

OLB

BÖRSENKURSE IM VERGLEICH



NAMEN



AP-BILD: LAMARQUE

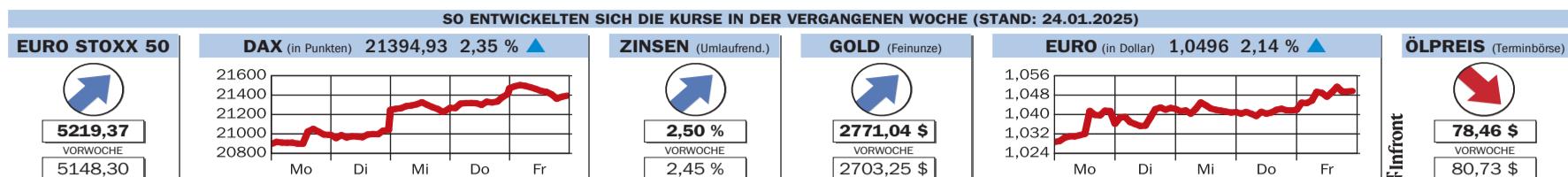
Musk angeblich unzufrieden mit X-Geschäft

ELON MUSK beklagt sich laut Medienberichten über das Geschäft seiner Online-Plattform X. „Unser Nutzerwachstum stagniert, der Umsatz ist nicht beeindruckend – und wir kommen kaum über die Runden“, zitierte das „Wall Street Journal“ aus einer E-Mail an die Mitarbeiter von Januar. Musk reagierte Stunden später auf den Artikel: „Dieser Bericht ist falsch. Ich habe keine solche E-Mail verschickt. Das WSJ lügt.“ In der Zwischenzeit hatte allerdings auch der Technologie-Blog „The Verge“ das Zitat mit eigener Quelle bestätigt.

Das „Wall Street Journal“ erwähnte die Reaktion des Tech-Milliardärs dann auch nur in einem Update des Artikels neben dem unveränderten Zitat und dem Hinweis, dass man die E-Mail gesehen habe. Musk wirft den Medien immer wieder Lügen und Propaganda vor.

X baut auf dem Kurznachrichtendienst Twitter auf, den Musk im Oktober 2022 für rund 44 Milliarden Dollar kaufte. Da die Firma seitdem nicht mehr an der Börse notiert ist, gibt es keine öffentlich zugänglichen Informationen dazu, wie das Geschäft läuft.

Bekannt ist allerdings, dass die Umsätze nach der Übernahme einbrachen. Musk sagte mehrfach, die Erlöse hätten sich in etwa halbiert. Wie viel genau Twitter aktuell einnimmt, ist nicht bekannt.



Grüne Woche mit Besucherzuwachs

MESSE Landwirtschafts- und Ernährungsschau lockt rund 310.000 Menschen unter den Funkturm

VON VERENA SCHMITT-ROSCHMANN

BERLIN – Die Grüne Woche hat in diesem Jahr 310.000 Menschen angelockt, rund 13 Prozent mehr als 2024. Die Zahl nannten die Veranstalter in ihrer Schlussbilanz der Landwirtschafts- und Verbrauchermesse. Trotz Wirtschaftsflaute zeigten sich die Besucherinnen und Besucher kauffreudig: Mehr als 160 Euro pro Kopf gaben sie den Angaben zufolge aus, unter anderem an den 800 Essensständen.

Seuche sorgt für Schock

Der erste Fall von Maul- und Kluenseuche seit Jahrzehnten, entdeckt in Brandenburg, hatte die Branche kurz vor Beginn der Messe am 17. Januar geschockt. Einige Tierarten wurden deshalb nicht ausgestellt. Trotzdem zeigten sich die Veranstalter hochzufrieden.

„Die Grüne Woche 2025 war ein voller Erfolg“, meinte Messechef Mario Tobias. Die Besucherzahl habe die Erwartungen übertroffen. Fachleute hätten sich über wichtige Branchenthemen ausgetauscht, so etwa Biokraftstoffe, nachhaltige Landwirtschaft und die Versorgung der Menschen im Land mit eigenen Lebensmitteln.

Landwirtschaftsminister Cem Özdemir kam zum Abschluss zurück auf die Maul- und Kluenseuche, die er eine große Herausforderung nannte. Die Messe sei Ort des Dialogs, meinte der Grünen-Politiker. „Wenn Politik, Behörden



Eine Nachbildung des Brandenburger Tores aus Schokolade gab es auf der Grünen Woche am Messestand der Schokoladenmanufaktur Rausch zu sehen.

und Praxis an einem Strang ziehen, können wir gemeinsam Lösungen finden. Wir kommen voran, wenn wir nicht nur über Probleme klagen, sondern zusammen Lösungen suchen.“ Für Özdemir war es die wohl letzte Grüne Woche im jetzigen Amt. Er will Ministerpräsident in Baden-Württemberg werden.

Für die Aussteller und die auf der Messe vertretenen Bundesländern ist die Grüne Woche immer noch Leistungsschau. Das thüringische Landwirtschaftsministerium be-

schrieb in seiner Bilanz die Dimensionen: 22.500 Bratwürste und 3.500 Portionen Pommes aus Kloßmasse seien vom 17. bis zum 26. Januar verkauft worden. Daneben seien 12.000 Liter Bier und der Inhalt von 765 Flaschen Eierlikör ausgeschenkt und verkauft worden.

Wichtiger Testmarkt

Zudem sei die Messe ein wichtiger Testmarkt, ergänzte die brandenburgische Landwirtschaftsministerin Hanka Mittelstädt (SPD). Sie erwähn-

te die handgemachten Safran-Seifen eines Herstellers aus Hermsdorf und ein Start-up mit afrikanischen Kaffeebohnen. Gerade kleine Firmen mit Nischenprodukten könnten sichtbar werden, so etwa ein Familienunternehmen aus Falkensee mit Bio-Bourbon-Vanille oder der Hersteller von „HeuNichtRum“.

Bauernpräsident Joachim Rukwied nannte das Angebot an kulinarischen Highlights beeindruckend. Der Hauptgeschäftsführer der Bundesvereinigung der Deutschen Er-

nährungsindustrie (BVE), Christoph Minhoff, sprach sogar von einem „Hochamt für Ernährung und Genuss“.

In einer repräsentativen Befragung der Besucher hätten sich 90 Prozent zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Messebesuch geäußert, teilten die Veranstalter mit. Unter den Ausstellern sagte demnach ein ebenso großer Anteil – neun von zehn –, sie wollten im nächsten Jahr wieder bei der Messe vertreten sein. 2026 feiert die Grüne Woche ihren 100. Geburtstag.

WAS SONST NOCH WICHTIG IST

BÜROKRATIE

EU will massiven Abbau von Regeln

BRÜSSEL/DPA – Die EU-Kommission verspricht in einem Entwurf zur kommenden Wirtschaftspolitik ein verheißendes Vorgehen gegen Bürokratie. Die Behörde werde eine beispiellose Anstrengung für mehr Vereinfachung leisten, heißt es in einem Entwurf zu einem Strategiepapier, das in dieser Woche offiziell vorgestellt werden soll. Das Papier liegt der Nachrichtenagentur dpa vor.

Der erste Vorstoß solle kommenden Monat kommen und beinhaltet Vereinfachungen in den Bereichen Berichterstattung über nachhaltige Finanzen und Sorgfaltspflichten. Dabei kann es etwa um das europäische Lieferkettengebot gehen, mit dem große Firmen etwa für Menschenrechtsverletzungen in ihren Lieferketten verantwortlich gemacht werden sollen.

KAFFEEHAUSKETTE

96 Millionen Dollar für Starbucks-Chef



Neuer Starbucks-Chef: Brian Niccol BILD: STARBUCKS

SEATTLE/DPA – Die Kaffeehauskette Starbucks schwört so sehr auf ihren neuen Chef Brian Niccol, dass sie sich seine Verpflichtung 80 Millionen Dollar extra in Starbucks-Aktienoptionen kosten ließ. Niccol wurde am 9. September auf den Chefposten berufen. Seine Vergütung für das am 29. September abgelaufene Geschäftsjahr bezifferte Starbucks jetzt auf insgesamt 95,8 Millionen Dollar (91,2 Mio Euro). Das Grundgehalt machte davon nur 61.500 Dollar aus.

SABOTAGE-VERDACHT

Erneut Kabel in Ostsee beschädigt

RIGA/STOCKHOLM/DPA – Erneut ist in der Ostsee ein Unterseekabel beschädigt worden – diesmal zwischen Schweden und Lettland. Beide Staaten untersuchen nun gemeinsam mit der Nato den Fall. Das Kabel des lettischen staatlichen Rundfunk- und Fernsehzeitungsrums wurde am frühen Sonntagmorgen beschädigt, im Meeresgebiet zwischen Ventspils und Gotland. Dies teilten die Behörden des baltischen Landes in Riga mit.

Die Ursache ist demnach noch unklar. Der Schaden liegt in der ausschließlichen Wirtschaftszone Schwedens und ist ersten Anhaltspunkten zufolge auf äußere Einwirkung zurückzuführen, wie es auf der Pressekonferenz hieß. Die Nato teilte mit, Schiffe und Flugzeuge seien an der Seite der Verbündeten im Einsatz, um den Fall zu untersuchen.

PRO SIEBEN SAT.1

Aufsichtsratschef scheidet aus



Keine weitere Amtszeit: Andreas Wiele BILD: DPA

UNTERFÖHRING/DPA – Der Medienkonzern Pro Sieben Sat.1 muss sich einen neuen Aufsichtsratsvorsitzenden suchen. Andreas Wiele strebe nach dem regulären Ablauf seiner Wahlperiode keine weitere Amtszeit als Mitglied und Vorsitzender des Gremiums an, teilte das Unternehmen am Freitagabend mit. Der 1962 geborene Wiele scheidet demnach mit der Beendigung der ordentlichen Hauptversammlung am 28. Mai dieses Jahres aus dem Aufsichtsrat aus.

KÜSTENFISCHEREI

Immer weniger Ostsee-Fischer

KIEL/ROSTOCK/DPA – Die Krise der deutschen Ostseefischerei lässt die Anzahl entsprechender Betriebe in den beiden Küstenländern Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein weiter sinken. Nach jüngsten Zahlen der entsprechenden Landesbehörden waren in beiden Ländern Ende 2024 noch 303 Kutter- und Küstenfischer im Haupterwerb registriert. Ein Jahr zuvor waren es 312. Ende 2021 waren früheren Angaben zufolge an der deutschen Ostseeküste noch 385 Fischer im Haupterwerb gemeldet.

Nach Angaben des Schweriner Fischereiministeriums wechseln Fischer häufig vom Haupterwerb in den Nebenerwerb. Dennoch gingen auch im Nebenerwerb die Zahlen für Schleswig-Holstein und Mecklenburg-Vorpommern insgesamt zurück.

FACHKRÄFTE

Niedersachsen setzt auf Marokko

HANNOVER/DPA – Um dem Mangel an Fachkräften zu begegnen, hat Niedersachsens Landesregierung mit der marokkanischen Region Tanger eine Partnerschaft für Arbeitsmigration vereinbart. „Sie bietet den Menschen aus Marokko neue berufliche Perspektiven, während unsere Unternehmen die dringend benötigte Unterstützung erhalten“, sagte Wirtschaftsminister Olaf Lies (SPD). „Die Partnerschaft mit Marokko ist ein starkes Signal, dass wir nicht nur die Arbeitswelt internationaler machen, sondern auch als Gesellschaft offener werden.“

Die Region Tanger – Tétouan – Al Hoceïma liegt im Norden Marokkos. Bei der Partnerschaft wollen die Länder unter anderem bei der Förderung von Arbeitsmigration und dem Informationsaustausch zusammenarbeiten.

MENSCHEN



DPA-BILD: WIESER

Die Hamburger Musikerin **Zoe Wees** (22) hat sich nach ihrem schnellen Erfolg und den vielen Auftritten und Interviews im In- und Ausland eine längere Auszeit gegönnt – und in der Zeit wichtige Dinge gelernt. „Ich habe viel an mir selbst gearbeitet. Ich habe viel Sport gemacht. Ich habe Dinge gemacht, die ich liebe“, sagte sie der Nachrichtenagentur dpa. Während ihrer Auszeit hat sie noch etwas gelernt: „Ich sage jetzt mittlerweile auch sehr gern Nein.“ Ihre Strategie sei dabei, in ihr Herz zu hören. Und wenn sie etwas nicht fühle, sage sie einfach Nein. Das sei ihr am Anfang schwer gefallen, weil zu Beginn ihrer Karriere viele Leute mitentscheiden durften.



DPA-BILD: ZINKEN

Der Berliner Rapper **Fler** hat CDU-Politiker Philipp Amthor im Bundestag besucht. „Keine Ahnung wie die so einen wie mich hier reingelassen haben“, schrieb er danach auf Instagram. „Danke für die Einladung und die Gastfreundschaft! Habe wirklich eine Menge gelernt!“ Die Zeitung „Bild“, die den Hip-Hopper begleitete, zitierte ihn: „Jetzt gehe ich im Februar sogar wählen. Welcher Partei ich meine Stimme gebe, weiß ich zwar bisher nicht. Aber ich bin dabei.“ Amthor hatte den 42-Jährigen eingeladen, nachdem es Missstimmung wegen eines Wahlvideos gegeben hatte.



AP-BILD: SYKES

Die britische Schauspielerin **Carey Mulligan** („Promising Young Woman“) singt gern und gut, wie sie in der Komödie „The Ballad of Wallis Island“ beweist. Eine zweite Karriere möchte sie daraus aber nicht machen. „Dafür ist meine Stimme doch nicht stark genug. Für Konzerte reicht es nicht“, sagte die 39-Jährige beim Sundance-Festival in Park City im US-Bundesstaat Utah. Dort hatte der Film von Regisseur James Griffiths am Samstag Premiere gefeiert. Mulligan spielt in „The Ballad of Wallis Island“ eine Folk-Sängerin, die nach langen Jahren Funkstille ihren früheren Bandkollegen Herb McGwyer (Tom Basden) wieder trifft.



Zahlreiche Menschen versammelten sich auf dem Platz vor der Stiftsbasilika, um am Gottesdienst, der auf einer Leinwand übertragen wird, teilzunehmen. In der Kirche findet eine Trauerfeier für die Opfer des Messerangriffs statt.

DPA-BILD: VOGL

Eine ganze Stadt ist fassungslos

MESSERANGRIFF Aschaffenburg trauert in Gedenkfeier gemeinsam um Opfer

VON BRITTA SCHULTEJANS
UND MICHAEL DONHAUSER

ASCHAFFENBURG – Der Ministerpräsident sagt es, der Landesbischof sagt es. Und auch der Imam der Ahmadiyya Muslim Jamaat, einer muslimischen Gemeinschaft in Aschaffenburg. „Fassungslos“ ist das Wort, das die Reden von Markus Söder, Christian Kopp und Zischan Mahmood gemeinsam haben, als sie in der Stiftskirche von Aschaffenburg der Opfer eines unglaublichen Verbrechens vor wenigen Tagen gedenken.

Ein offenbar psychisch kranker Mann aus Afghanistan hatte am Mittwoch einen zweijährigen Jungen mit marokkanischen Wurzeln aus einer Kindertagengruppe mit einem Messer getötet. Ein 41 Jahre alter Familenvater, der sich zwischen Angreifer und Kinder stellte, starb ebenfalls. Ihm soll nun posthum die bayerische Rettungsmedaille für seine Zivilcourage verliehen werden, wie Söder in seiner Rede sagt.

Angreifer in Psychiatrie

Weitere Menschen wurden bei dem Angriff schwer verletzt, darunter ein zwei Jahre altes Mädchen syrischer Abstammung. Der 28 Jahre alte Angreifer befindet sich inzwischen in einer psychiatrischen Einrichtung.



Landesbischof Christian Kopp spricht bei der Gedenkfeier für die Opfer der Gewalttat.

BILD: BJÖRN FRIEDRICH/STADT ASCHAFFENBURG

Vier Tage später kommt die Zivilgesellschaft zusammen, um gemeinsam zu trauern, sich gegenseitig Trost zuzusprechen. Rund 200 Menschen trauern in der Stiftskirche, im Zentrum der Stadt, darunter Feuerwehrleute und Sanitäter. Im Altarraum des Gotteshauses, abgeschirmt vom Rest der Trauergemeinde, sitzen die Familien der Opfer, Freunde und Angehörige.

Einige Hundert Menschen sind auf dem Platz davor versammelt, wo der Gottesdienst auf einer Leinwand gezeigt wird. Mit blauen Westen demonstrieren Mitglieder der Gruppe „Muslime für den Frieden“, dass ihre Religion keine Gewalt toleriert. Schon tags zuvor hatte die elfjährige Fatima die ganze Stadt zu Tränen gerührt: „Ich bin nicht böse“, habe das Mädchen aus Afgha-

nistan unter dem Eindruck der Schreckenstat ihres Landsmannes in ein Mikrofon gesagt, wie Oberbürgermeister Jürgen Herzing berichtet.

Redner in der Kirche verurteilen nicht nur die abscheuliche Tat – sondern auch diejenigen, die versuchen, sie für ihre politischen Zwecke zu instrumentalisieren. „Leider wurde diese Tragödie von manchen Gruppen ausgenutzt, um Hass und Spaltung zu fördern“, kritisierte Imam Mahmood.

Auch Oberbürgermeister Herzing warnt vor politischen Trittbrettfahrern. Unmissverständlich, jedoch ohne dessen Namen zu nennen, verweist er auf einen Auftritt des Thüringer AfD-Politikers Björn Höcke, der am Freitag in die Stadt gekommen war.

Nicht alle Folgen dem Auf-

ruf. Das ganze Wochenende sind Querdenker und andere Gruppierungen in der Stadt unterwegs, um ihre Sichtweisen auf das Verbrechen und dessen angebliche Hintergründe und mögliche Ursachen zum Besten zu geben. Zwischen 1.300 bis 1.500 Menschen sind es nach Polizeiangaben bei einer Demonstration wenige Stunden nach der Gedenkfeier.

Ministerpräsident Söder spricht in seiner Rede von einem „sinnlosen, brutalen und verstörenden Verbrechen“. Die „Folgen und Konsequenzen“ müssten „an anderer Stelle diskutiert werden“, sagt er und betont: „Das Gute und das Böse sind keine Frage von Herkunft, Nationalität, Ethnie oder Glauben.“ Die Tat dürfe nicht zu einer Spaltung der Gesellschaft führen.

Auch Bundesinnenminister Nancy Faeser (SPD) nahm an der Trauerfeier teil. Zuvor hatte sie gemeinsam mit Söder den Tatort besucht. In dem Park, in dem ein 41 Jahre alter Mann am Mittwoch erstochen wurde, legten beide Kränze nieder.

Glockenläuten zur Tatzeit

Von 11.45 bis 11.50 Uhr, exakt dem Zeitpunkt der Tatzeit am vergangenen Mittwoch, wird die Trauerfeier unterbrochen, die Glocken aller Aschaffenburger Kirchen läuten.

Jugendlicher flüchtet mit Tempo 200 vor der Polizei

HILDESHEIM/DPA – Kein Führerschein, mit Tempo 200 vor der Polizei geflohen und ein Strafverfahren: Ein 17 Jahre alter Jugendlicher hat sich eine rasanten Verfolgungsfahrt mit der Polizei geliefert. Am Freitagabend hätten Beamte in Hildesheim einen Wagen kontrollieren wollen, dessen Beleuchtung nicht ordnungsgemäß funktionierte, teilte die Behörde mit. Der Fahrer allerdings ergriff mit seinem Wagen mit bis zu 120 Kilometern pro Stunde die Flucht, ignorierte mehrere rote Ampeln und fuhr dann mit bis zu Tempo 200 in Richtung Hohenhameln im Landkreis Peine.

An der Verfolgung waren mehrere Streifenwagen beteiligt. Allerdings wurde die Verfolgung schließlich abgebrochen – auch wegen der „oftmals unkontrollierten Fahrweise“ des 17-Jährigen. Später fand ein Streifenwagen den Fluchtwagen nach einem Unfall in Hohenhameln. In der Nähe wurde der 17-Jährige angetroffen. Gegen ihn wurde ein Strafverfahren eingeleitet.

19-Jährige stirbt bei Absturz in Schweizer Bergen

LINTHAL/DPA – Bei einem Wanderunfall in der Schweiz ist eine junge Frau aus Deutschland in den Tod gestürzt. Ihre Begleiterin erlitt erhebliche Verletzungen, wie die Polizei des östlichen Kantons Glarus am Sonntag mitteilte.

Die 19-Jährigen hatten am Samstag eine Wanderung im Gebiet von Lintal unternommen. Auf rund 1.250 Metern Seehöhe kamen sie vom Weg ab und stürzten aus noch unklärter Ursache etwa 50 bis 80 Meter im unwegsamen Gelände in die Tiefe.

Eine der Frauen wurde tödlich verletzt. Ihre Begleiterin wurde in ein Krankenhaus geflogen. Zur genauen Herkunft der Verunfallten machte die Polizei keine Angaben.

Mutter fährt eigenes Kind an Tankstelle an

GREVENBROICH/DPA – Eine Mutter hat ihr knapp zweijähriges Kind in Grevenbroich an einer Tankstelle aus Versehen mit dem Auto angefahren und lebensgefährlich verletzt. Wie die Polizei mitteilte, kam das Kleinkind mit einem Rettungshubschrauber in eine Klinik. Die Eltern erlitten einen Schock, sie mussten medizinisch versorgt und von einem Seelsorger betreut werden.

Die 31 Jahre alte Frau war mit ihrem Partner und dem gemeinsamen Kind zum Tanzen gefahren. Sie habe beide vorher an der Tankstelle abgesetzt, so die Polizei. Nach dem Tanken sei das Kind unbemerkt vor das Auto gelaufen und von der Mutter dann beim Anfahren erfasst worden.

Kritik in Italien an Mafia-Brettspiel

FREIZEIT „Beleidigt Würde der Sizilianer“ – „La-Famiglia“-Erfinder entschuldigt sich

VON SABINE DOBEL



Brettspiel „La Famiglia“

BILD: THIEL/BOARDGAME ATELIER/DPA

massives Unverständnis.

Der Erfinder des Spiels, Maximilian Maria Thiel, äußerte sich betroffen über die Reaktionen. „Das habe ich nicht erwartet, es ist ein Punkt, den

ich unterschätzt habe“, sagte Thiel. „Es tut mir sehr leid, wenn Menschen durch das Spiel sich verletzt fühlen. Das war und ist nie meine Intention gewesen.“ Er selbst habe lange in Italien gelebt und sei dem Land sehr verbunden. Er habe deshalb für das Spiel die italienische Cosa Nostra gewählt.

Ursprünglich sei ein Beileiteft geplant gewesen, das die Hintergründe erkläre, sagte Thiel. Man wollen nun dafür sorgen, dass dieses allen Neuauflagen beigelegt werde, sagte Thiel. In den Reaktionen werde der Krieg unter den Familien nun vermischt mit der

Ermordung von Mafia-Jägern wie Giovanni Falcone und Paolo Borsellino, die aber in dem Spiel nicht vorkommen.

Alessandro De Leo, Regionalpolitiker der Partei Forza Italia, kritisierte laut „Corriere della Sera“: „Dieses Produkt beleidigt nicht nur die Würde der Sizilianer, sondern entwertet auch das tägliche Engagement von Millionen von Bürgern, die für Legalität und Gerechtigkeit in unserer Region kämpfen.“ Er wandte sich an den sizilianischen Regionalpräsidenten Renato Schifani und bat, alle Möglichkeiten zu prüfen, um die Verbreitung des Spiels zu unterbinden.

Die 31 Jahre alte Frau war mit ihrem Partner und dem gemeinsamen Kind zum Tanzen gefahren. Sie habe beide vorher an der Tankstelle abgesetzt, so die Polizei. Nach dem Tanken sei das Kind unbemerkt vor das Auto gelaufen und von der Mutter dann beim Anfahren erfasst worden.

+++ NEUJAHRSEMPFANG DER NORDWEST-ZEITUNG IN DER ALten WASSERMÜHLE FRIESOYTHE +++

Das sind die Menschen des Jahres 2024

GESELLSCHAFT Werner Fuhler und Julia Hodes bei NWZ-Neujahrsempfang in Alter Wassermühle geehrt

von Eva Dahlmann-Aulike und Carsten Bickschlag

FRIESOYTHE – Optimistisch nach vorne schauen, das gab der Friesoyther NWZ-Redaktionsleiter Carsten Bickschlag beim Neujahrsempfang der Nordwest-Zeitung in der Alten Wassermühle als Lösung für das neue Jahr aus. „Wichtig ist, sich mit Menschen zu umgeben, die uns Stabilität geben.“ Gerade angesichts der vielen schlechten Nachrichten der vergangenen Monate.

Rund 100 Gäste aus dem Nordkreis waren bei der Auszeichnung zu den „Menschen des Jahres“ 2024 dabei. Sie wird seit 20 Jahren von der Nordwest-Zeitung und der Volksbank Barßel-Bösel-Friesoythe gemeinsam vergeben. Die Jury hat sich in diesem Jahr für Lebensretterin Julia Hodes und Werner Fuhler, der seit der Gründung der Friesoyther Tafel „CarLa“ 2006 Vorsitzender, als Preisträger entschieden.

In seiner Ansprache lobte NWZ-Chefredakteur Ulrich Schönborn das bürgerliche Engagement der Gäste. Das sei das eigentliche „soziale Netzwerk“, welches die Gesellschaft benötige.

FRAU DES JAHRES

Lange überlegen musste sie nicht. Selbstverständlich würde sie helfen. „Ich habe nie daran gezweifelt, das zu machen“, sagt Julia Hodes. Und mit „das“ meint die 35-Jährige nichts weniger, als ein Leben zu retten. Und zwar das ihres Onkels Rainer Crone.

Der Neuvreeser erkrankte vor zweieinhalb Jahren an Darmkrebs. „Ein Schock, der mein Leben von Grund auf veränderte“, erzählt Crone. Nach einer OP und Chemotherapien galt er zunächst als krebsfrei. Doch die Freude da-



Die Nordwest-Zeitung, vertreten durch Redaktionsleiter Carsten Bickschlag (links) und Chefredakteur Ulrich Schönborn (rechts), und die Volksbank Bar-

ßel-Bösel-Friesoythe, vertreten durch Vorstand Carsten Wilken (Mitte), zeichneten am Samstag beim NWZ-Neujahrsempfang in der Alten

Wassermühle in Friesoythe Lebensretterin Julia Hodes und CarLa-Chef Werner Fuhler als „Menschen des Jahres“ 2024 aus.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

über hielt nicht lange. An der Leber hatten sich Metastasen gebildet, die operativ nicht entfernt werden konnten. Fortan ging es nicht mehr darum, die Krankheit zu heilen, sondern lediglich sie in Schach zu halten.

Dann plötzlich öffnete sich doch noch ein Fenster der Hoffnung. Da nur die Leber befallen war, kam eine Leberlebenspende in Frage. Dazu musste aber eine Person mit der gleichen Blutgruppe gefunden werden, und vor allem eine Person, die diesen mutigen Schritt auch mitmacht. Hier kommt Julia Hodes ins Spiel – gebürtige Neuvreeserin, lebt in Oldenburg und arbeitet als Lehrerin an den BBS Museumsdorf Cloppenburg. „Ich war sofort bereit zu helfen“, sagt sie.

Nach tagelangen Voruntersuchungen stand fest: Bei ihr passte alles. Natürlich habe sie auch Angst gehabt, gibt sie zu. Schließlich birgt eine sechs-



Zum Neujahrsempfang der Nordwest-Zeitung waren Vertreter aus allen Bereichen des öffentlichen Lebens eingeladen.

BILD: TORSTEN VON REEKEN

stündige OP, die sie sich unterziehen musste, einem gewissen Risiko. Aber sie habe großes Vertrauen in die Ärzte der Uniklinik in Jena gehabt. Der Mut von Julia Hodes zahlte sich aus. Die Geschichte hat ein Happy End. Die Operationen im November 2024 verliefen bei ihr und ihrem Onkel erfolgreich und beide sind

wohlauf. Mehr noch. Rainer Crone gilt wieder als krebsfrei.

MANN DES JAHRES

Werner Fuhler hat und hatte schon immer viele Ehrenämter. Aber kaum eines ist wohl so herausfordernd wie dieses. Seit der Gründung im Jahr 2006 engagiert sich der

Neuscharreler bei der Caritas-Lebensmittelausgabe (CarLa) in Friesoythe. „Die Friesoyther Tafel ist ein Angebot für Menschen, die auf der Schattenseite des Lebens stehen. Arbeitslosigkeit, Flucht, Schulden, Krankheit, Sucht – ihre Lebensgeschichten sind sehr unterschiedlich“, sagt der 80-Jährige. Als er damals gefragt



Lesestoff und Gesprächspartner gab es genügend am Samstagvormittag.



Geselliger Start ins neue Jahr in der Alten Wassermühle in Friesoythe

BILD: TORSTEN VON REEKEN

20 JAHRE MENSCHEN DES JAHRES

2004 zeichnete die NWZ erstmals die Menschen des Jahres aus. Hier alle bisherigen Preisträger.

2004 Else Pooschke (Sedelsberg) und Andre Westerkamp (Lohe), **2005** Gerda Stratmann (Friesoythe) und Dieter Perk (Thüle), **2006** Regina Bunger (Fries-

oythe) und Andreas Schrand (Gehlenberg), **2007** Gerda Spieker (Friesoythe) und Manfred Stiegeler (Reekenfeld), **2008** Karin Muchau (Barßel) und Otger Eismann (Friesoythe), **2009** Mechthild Preut (Barßel) und Norbert Bögershausen (Friesoythe),

2010 Petra Oltmann (Bösel) und Wolfgang Letzel (Friesoythe), **2011** Gertrud Herzog (Harkebrügge) und Georg Pugge (Scharrel), **2012** Elisabeth Fredeweß (Friesoythe) und Hans Meyer (Gehlenberg), **2013** Anne Rieken (Friesoythe) und Stefan Vocks (Scharrel),

2014 Lea-Marie Bruns (Sedelsberg) sowie Heinz Pohlbeln und Heinrich Kramer (Gehlenberg), **2015** Elisabeth Meyer (Bösel) und Johannes Geesen (Barßel), **2016** Carola Reiners (Friesoythe) und Johannes Wernke (Harkebrügge), **2017** Renate Hagel (Bar-

ßel) und Friedel Reiners (Neuvrees), **2018** Gretchen Grosser (Ramsloh) und Gerhard Bolten (Friesoythe), **2019** Helene Elsen (Barßel) und Bernhard Meyer (Bösel), **2020** Bianka und Stefan Stavermann (Strücklingen) sowie Stephan Hinrichs (Markhau-

sen), **2021** Maria Hömmer (Altenoythe) und Uwe Bültjer (Rhauderfehn), **2022** Marianne Vieweg (Ramsloh) und Georg Wilken (Thülsfelde), **2023** Theo Siemer (Altenoythe) und Jan Pohlbeln (Friesoythe), **2024** Julia Hodes und Werner Fuhler.

TERMINE IM SATERLAND

VERANSTALTUNGEN

Ramsloh
19.30 Uhr, Landgasthof Dockemeyer: öffentlicher Preisskat, Skatclub Saterland

BÄDER

Ramsloh
Freizeitbad: 15.45 bis 18 Uhr
Spielenachmittag, 18 bis 21 Uhr
öffentliches Schwimmen, 19 bis
21 Uhr Wassergymnastik als Reha-
sport

BÜCHEREIEN

Sedelsberg
Kath. Bücherei: 15.30 bis 17.30 Uhr

TIERHEIM

15 bis 17 Uhr, Tel. 04492/443

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN BARSEL

VERANSTALTUNGEN

Barßel
8.30 bis 12 Uhr, Beratungsstelle
AWO: Tel. 04499/9358922
15 bis 20 Uhr, Jugend- und Begegnungs-Zentrum: Tel.
04499/937205

18 Uhr, Großraumturnhalle: Gymnastik, Reha-Sportverein
Elisabethfehn

19.30 Uhr, Papst Johannes Haus:
Mitgliederversammlung, Förderverein St. Elisabeth-Kirche

BÄDER

Barßel
Hafen-Bad: 15.30 bis 17.30 Uhr
Schwimmverein Hellas, 17.30 bis
19 Uhr DLRG, 19 bis 20 Uhr
Schwimmverein Hellas, 20 bis
22.30 Uhr öffentlich und Aquakurse

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

LEUTE VON HEUTE



Reha-Sportverein sucht Übungsleiter

Händerigend auf der Suche nach weiteren Übungsleitern mit C-Lizenz ist der Vorstand des Reha-Sportvereins Barßel.

„Wir haben zu wenig Übungsleiter, um alle Angebote realisieren und ausweiten zu können, was von vielen Mitgliedern auch gefordert wird“,

meinte Vorsitzender Georg Lensing (links) auf der Mitgliederversammlung in der Mensa der IGS Barßel.

Der Jahresbeitrag wurde von 90 auf 120 Euro erhöht. Bei den Vorstandswahlen

konnten nicht alle Ämter be-
setzt werden. Die bisherige

Schriftführerin Monika Moos zog sich aus dem Vorstand zu-
rück. Ein Nachfolger konnte nicht gefunden werden. „Wir werden das im Vorstand klä-
ren“, so Lensing. Für langjährige Mitgliedschaft wurden ge-
ehrt, zehn Jahre: Jahre Hanne

Klöver (5.v.l.), Joachim Dahlke

(7.v.l.), Friedlinde Hillebrand (2.v.l.), Manfred Lorentschat, Willi Gerdes (6.v.l.); 20 Jahre: Edith Krause (8.v.l.); 25 Jahre: Joachim Eberlei (3.v.l.) und Agnes Eberlei (4.v.l.). Ebenfalls ge-
ehrt wurde die 90-jährige Margarete Geisler (rechts).

BILD: HANS PASSMANN

Sportler lange aktiv

Der Sportverein Scharrel hat auf der Mitgliederversammlung im Vereinsheim auf ein ruhiges Jahr zurückgeblickt. Alle Abteilungen zogen ein positives Fazit – auch die Jugendspielgemeinschaft Saterland. Allerdings werden im Jugendbereich dringend Betreuer benötigt.

Im Mittelpunkt der Ver-
sammlung standen die Ehrun-
gen langjähriger Mitglieder.

Geehrt wurden für 50 Jahre Johann Hinrichs und Ottmar Freymuth, für 25 Jahre Dennis Griepenburg, Stefan Schade und Christel Harms. Der Vorstand gratulierte den Geehrten (Foto, von links): Ulrich Hesenius, Dennis Griepenburg, Julia Lührs, Johann Hinrichs, Andreas Thoben, Ottmar Freymuth, Robert Werner und Christian Lübbert.

BILD: HANS PASSMANN



TERMINE IN FRIESOYTHE

VERANSTALTUNGEN

Altenoythe
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus:
Sucht-Selbsthilfegruppe St. Vitus
19.30 Uhr, Karl-Borromäus-Haus:
Übungsabend, Frauensingekreis
Friesoythe
8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17,
Rathaus am Stadtpark: Bürger
Service Center

**8 bis 16.30 Uhr, Sozialer Briefkas-
ten, „Kaufhaus für Jedermann“:**
geöffnet
**9.30 bis 12 Uhr und 15 bis 17.30,
SkF-Laden:** geöffnet
**18 Uhr, Albertus-Magnus-Gymna-
sium, Lehrzimmer:**
Mitgliederversammlung,
Verein der Freunde und Förderer
des AMG

Neuscharel
14.30 Uhr, Pfarrheim: Treffen der
Seniorengruppe

BILDUNG

Friesoythe
Bildungswerk:
9 bis 13 Uhr

BÜCHEREIEN

Friesoythe
Kath. Bücherei St. Marien: 15 bis
17.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Aquaferrum,
von 6 bis 8 Uhr und von 10 bis 22
Uhr
www.nwzonline.de/termine

Friesoyther Nachrichten

Amtliches Bekanntmachungsblatt
des Landkreises Cloppenburg, der Städte
Cloppenburg, Friesoythe und Lönigen
sowie der Gemeinden Barßel, Bösel,
Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Friesoythe

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert **04491/9988 2910**,
Am Alten Hafen 12, 26169 Friesoythe
Telefax 04491/9988 2909
E-Mail: red.friesoythe@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) **04491/9988 2900**
Reiner Kramer (Stv.) **04491/9988 2901**

Friesoythe/Bösel/Barßel/Saterland
Tanja Mikulski (mk) **04491/9988 2902**
Heiner Elsen (els) **04491/9988 2906**
Renke Hemken-Wulf (hw) **04491/9988 2912**
Eva Dahlmann-Aulike (eda) **04491/9988 2913**

Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) **04471/9988 2810**
Stephan Tönnes (stt) **04471/9988 2811**
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 0441/9988 3333
Anzeigen 0441/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro
Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-
ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließ-
lich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem
Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben
als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

Ostfriesland immer dabei – mit der praktischen Shoppertasche!

Artikel solange Vorrat reicht, ggf. zzgl. Versandkosten



Nachhaltig, schick und praktisch.

Der Shopper wird aus recycelten Plastikflaschen hergestellt und schont damit Ressourcen und die Umwelt. Das stabile Material ist abwaschbar und mit den Maßen 45 x 35 x 12 cm ist die Einkaufstasche richtig groß.

Zum Tragen hat der Shopper zwei kurze und lange Henkel, als Verschluss dient ein Druckknopf.

10% Sofortrabatt
für Abonnenten

7,90€



Abgebildete Motive: Feuerschiff Emden, Windmühle Esens,
Rathaus Leer, Schloss Aurich, Pilsumer Leuchtturm

Wir sind für Sie da und beraten Sie gern persönlich vor Ort.

Oldenburg Markt 22 (Lambertihof) | Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 9.00–17.00 Uhr
Wildeshausen Huntestraße 5 | Westerstede Peterstraße 14 | Varel Schloßstraße 7 | Nordenham Bahnhofstraße 31 | Emden Ringstraße 17a | Aurich Esenser Str. 2 | Wittmund Am Markt 28 | Esens Am Markt 3
Jever Wangerstraße 14 | Wilhelmshaven Virchowstraße 21 | Öffnungszeiten: Mo., Di., Mi., Fr. 9.00 – 12.30 Uhr | Do. 9.00 – 12.30 u. 13.00 – 16.00 Uhr

Alle Artikel finden Sie auch unter nordwest-shop.de

KURZ NOTIERT

Treffen der Schafhalter

THÜLE – Der Landes-Schafzuchtverband Weser-Ems und die Landwirtschaftskammer Niedersachsen veranstalten drei Informations- und Klönbende für Schafhalter. Schwerpunktmaßig wird über züchterische Ereignisse und Aktivitäten des Verbandes in 2024 berichtet und dazu Fotos gezeigt. Anschließend werden aktuelle Themen zur Haltung, Zucht, Schafgesundheit, zu Fördermaßnahmen und zu Herden- schutzmaßnahmen angesprochen und diskutiert. Dazu gehört auch das Thema Blauzungenkrankheit. Einer dieser Abende findet am Dienstag, 28. Januar, 18 Uhr, in Pollmeyers Bauernstuben in Vordersten Thüle statt. Alle Mitglieder und Interessierte sind eingeladen.

Krankentag in Bösel

BÖSEL – Am Samstag, 8. Februar, wird der Krankentag mit Krankensalbung in der Böseler Kirche St. Cäcilia gefeiert. Der Vorabendgottesdienst entfällt an diesem Tag. Beginn ist um 15 Uhr mit der Heiligen Messe, bei der die Krankensalbung empfangen werden kann. Für den Empfang der Krankensalbung und der Hl. Kommunion können die Gottesdienstbesucher in den Bänken sitzen bleiben. Im Anschluss wird zu einer Kaffeetafel ins Begegnungszentrum eingeladen. Zudem wird ein Fahrdienst angeboten. Für den Fahrdienst und für die Kaffeetafel ist eine Anmeldung bis zum 5. Februar bei Maria Hempen (Tel. 04494/739) oder Bernharda Röttgers (Tel. 04494/774) nötig.



Gratulanten und Geehrte (von links): Dennis Makselon (Club-Mitglied und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft), Kreishandwerksmeister Günther Tönjes, Tim Ameskamp, Pouria Naser Ranjbar, BBS-Leiterin Marlies Bornhorst-Paul und Rotary-Präsident Robert Rausch.

BILD: CLAUDIA WIMBERG

Engagierte Handwerker geehrt

ROTARY Handwerkerpreis für Tim Ameskamp und Pouria Naser Ranjbar

VON CLAUDIA WIMBERG

THÜLE/CLOPPENBURG/LASTRUP

– Willensstärke und Leistungsfähigkeit zeichnen sie aus. Sie stehen mit Kompetenz und Leidenschaft im Beruf. Stillstand ist keine Option. Tim Ameskamp aus Lastrup und Pouria Naser Ranjbar aus Cloppenburg nutzen ihre Chancen im Arbeitsleben und beweisen gesellschaftliches Engagement. Für den Rotary Club Cloppenburg-Quakenbrück sind sie zwei würdige Preisträger seines mit je 1000 Euro dotierten Handwerkerpreises. Präsident Robert Rausch begrüßte Mitglieder und Gäste zur Vergabe im Hotel Landhaus Pollmeyer in Vordersten Thüle. Als Club-Mit-

glied und Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft hob Dennis Makselon Talent und Können der Geehrten hervor.

Beruflich erfolgreich

Tim Ameskamp habe seine Ausbildung im Essener Unternehmen Grote Industrie- und Landtechnik „mit Bravour“ gemeistert und seine Gesellenprüfung 2024 als Diplomprüfer abgeschlossen. Damit verbunden seien diverse Ehrungen auf Kammer- sowie auch auf Landkreisebene gewesen, lobte der Laudator. Schon jetzt habe der Land- und Baumaschinenmechatroniker zwei der vier geforderten Teile der Meisterprüfung in der Tasche „und geht seine Karriereleiter,

die ihm das Handwerk bietet, weiter“, so Makselon, der darüber hinaus auf den Einsatz in Messdienergemeinschaft und Landjugend verwies.

1983 im Irak geboren, lebt Pouria Naser Ranjbar seit 2017 in Deutschland. 2021 startete er seine Ausbildung im Metallbaubetrieb Kordes in Emstek, die er erfolgreich beendete. Auch ihm fehlen nur noch zwei Module für den Meisterbrief.

Zunächst bei der Feuerwehr Emstek, ist der Metallbauer aktuell als Oberfeuerwehrmann mit den Cloppenburger Kameraden im Einsatz. Beide Preisträger „tragen dazu bei, dass unsere Region handwerksstark bleibt.“

Das Handwerk bleibe ein

unverzichtbarer Bestandteil der Gesellschaft, doch „es steht vor großen Herausforderungen“, unterstrich Günther Tönjes in einem Grußwort. Die Aussichten seien eher verhalten, nannte der Kreishandwerksmeister den Fachkräfte- mangel, die überordnende Bü- rokratie und ungelöste Unter-nehmensnachfolge.

Perspektiven

Doch trotz der wirtschaftlichen Unsicherheit „verfällt die Branche nicht in Panik“. Man dürfe nicht müde werden, junge Menschen fürs Handwerk zu motivieren, das eine sichere Zukunft und eine respektierte Karriere bieten könne, erklärte Tönjes.

Passanten entdecken Feuer in Altkleidercontainer

RAMSLOH/LR – Passanten entdeckten am Samstagabend gegen 18.38 Uhr einen Brand in einem Altkleidercontainer an der Marktstraße in Ramsloh. Sie wählten sofort die 112. Die freiwillige Feuerwehr Ramsloh rückte mit zwei Fahrzeu- gen und zehn Feuerwehrleuten an und löschte den Brand.

„Beim Eintreffen der Einsatzkräfte sah man schon Rauch aus dem Container aufsteigen“, berichtet Thomas Giehl, Sprecher der Saterländer Feuerwehren. „Wir öffneten diesen und löschten ihn unter Atemschutz ab.“ Die Polizei berichtet, der Sachschaden an dem Altkleider- container werde auf 1000 Euro geschätzt. Unklar sei, wie das Feuer entstanden sei. Es wird um Zeugenhinweise an die Polizei Saterland gebeten, Tel. 04498/923770.



Die Feuerwehr Ramsloh hat am Samstagabend den Brand eines Altkleider- containers gelöscht.

BILD: FEUERWEHR RAMSLOH

Veranstaltungen und Tickets

Wilhelmshavener Zeitung Jeversches Wochenblatt
Anzeiger für Harlingerland Emden Zeitung Nordwest Zeitung

Wir haben die Tickets!



DI | 25.2.2025 | 19.30 Uhr

Norbert Fimpel & Tolo Servera

Neues Gymnasium Oldenburg

2,00 €
AboCard-Rabatt



Nordwest
TICKET

Zeitungleser wissen mehr!

Großer Obstverkauf!

Äpfel aus dem alten Land! Frisch gepflückt – knackig – saftig abgepackt in 5 und 10 kg

Boskoop, Cox Orange, Hol, Cox, Elstar, Gala, Braeburn, Jonagored

Wellant, Rubinette, Kanzi, Rubens

5 kg 12,50 €, 10 kg 24 €

5 kg 13,50 €, 10 kg 26 €

Deutsche Birnen Xenia 5 kg 14,50 €

Maroc Clementinen kerlos, vollsaftig, zuckersüß 1/2 Kiste, 1 Kiste

Kartoffeln festkochend und vorwiegend festkochen 5 kg 5,50 €

Außerdem dicke Kiwi, Weintrauben, Saftorangen, Apfelsaft, Apfelsaft mit Ingwer

Verkauf morgen, Dienstag, 28. Januar 2025

08:00 Bevern

08:15 Essen, Parkplatz Hallenbad

08:30 Bunnien, Kirche

08:45 Lönigen, Schützenplatz

09:10 Lastrup, Marktplatz

09:30 Hemmelte, Grundschule

09:45 Elsten, Kirche

10:10 Sevelten, Kirche

10:15 Cloppenburg, Sternbusch Vogelpark

10:30 Cappeln, Parkplatz Rathaus

10:45 Emstekfeld, Kirche

11:00 Cloppenburg, Münsterlandhalle

11:40 Molbergen, Schützenplatz

12:00 Varelbusch, Kirche

12:20 Garrel, Am Friedhof

12:40 Bösel, Saalbetrieb Hempenhagen

13:00 Friesoythe, Parkplatz Forum

13:20 Kampen, Grundschule

13:40 Altenoythe, Dreifaltigkeitskirche

14:00 Harkbrügge, Kirche

14:15 Barbel, Sport- & Turnverein Feldstr.

14:40 Elisabeth-Dreibr., Moor- u. Fehn.

15:00 Strücklingen, Kirche

15:15 Ramsloh, Parkplatz L20

15:30 Scharrel, Kirche

15:45 Sedelsberg, Bahnhof

16:00 Neuscharrtel, Kirche

16:15 Gehlenberg, Kirche

16:30 Neuvrees, Dorfgemeinschaftshaus

16:45 Markhausen, Parkplatz Raiffeisen

17:00 Pehheim, Kirche

17:15 Vrees, Kirche

17:30 Lindern, Parkplatz Hallenbad

Verkauf alle 14 Tage

Oliver, Tel. 01734175878

www.OBSTKRUSE.DE

www.O

Janik Köhler sieht Gesprächsbedarf

HANDBALL-REGIONALLIGA TVC-Trainer verärgert über den Auftritt seiner Mannschaft beim Lehrter SV

VON STEPHAN TÖNNIES

LEHRTE/CLOPPENBURG – Das war der viel zitierte Schuss in den Ofen: Die Regionalliga-Handballer des TV Cloppenburg haben am vergangenen Samstag ihr Gastspiel beim Lehrter SV mit 29:36 (11:14) verloren. Damit verpassten sie die große Chance, sich weiter vom Tabellenkeller abzusetzen. „Eine verdammt ärgerliche Niederlage“, sagte TVC-Coach Janik Köhler im Gespräch mit unserer Redaktion.

Videoanalyse

Der Coach sieht Gesprächsbedarf, und so wird das Training am Montagabend mit einer Videoanalyse starten. „Wir werden uns das Spiel mit der kompletten Mannschaft anschauen, und genau durchgehen, woran es gelegen hat“, so Köhler.

Einen Punkt hat er auch ohne Sichtung des Spiels bereits in seinem Block notiert: „Wir haben die nötige Einstellung vermissen lassen. Die Lehrter sind ordentlich dazwischengegangen und die Schiedsrichter haben viel laufen lassen. Lei-



Gesprächsbedarf: TVC-Trainer Jannik Köhler hatte keine gute Leistung seiner Mannschaft gesehen.

BILD: PIET MEYER

der haben wir uns nicht so gewehrt, wie es sein muss, wenn man in Lehrte bestehen will.“

Dabei hatte das Spiel für die Gäste eigentlich ganz gut angefangen. „Wir waren drin im Spiel. Lagen allerdings immer nur knapp in Führung. Wir haben zu viele Bälle verworfen, und dadurch eine höhere Füh-

lung verpasst“, ärgerte sich Köhler. Denn im Laufe der ersten Halbzeit drehten die Lehrter das Spiel.

Joel Wunsch

Köhler hatte im Vorfeld extra auf den ständigen Gefahrenherd Joel Wunsch hinge-

wiesen. Dennoch gelangen dem torhungrigen Linksaßen, der einst auch für den TSV Hannover-Burgdorf spielte, elf Treffer. Die Cloppenburger setzen in der Offensive dagegen nur selten Akzente. Sie verzettelten sich häufig in Einzelaktionen, oder es fehlte die nötige Power in den

Würfen. Zu allem Überfluss gesellte sich das Verletzungspech hinzu. Marc Heelis plagte sich mit Rückenproblemen herum. Michal Skwierawski, mit sieben Toren einer der besten TVC-Schützen, verletzte sich am Oberschenkel.

Heemann verletzt

Für Kevin Heemann war nach rund vierzig Minuten Feierabend. „Kevin hatte sich am Knie verletzt. Wir hoffen natürlich, dass er nicht länger ausfallen wird“, sagte Köhler. Die Cloppenburger haben nun eine rund zweiwöchige Spielpause vor sich. Dann empfangen sie das Schlusslicht TV Schiffdorf (Samstag, 8. Februar, 19.30 Uhr). „Das wird für uns eine ganz wichtige Partie. Auf dieses Spiel werden wir uns intensiv vorbereiten“, meinte Köhler.

Das Aufgebot vom TV Cloppenburg:

Brokmeier, Perez Filiciano, Baraniak - Hanzlik (2), Marszalek (7/1), Sharnikau (1), Vincze, Sanders, Engelhardt (4), Schröder (1), Skwierawski (7/5), Bähnke (2), Heemann (1), de Laater (1), Heelis (1), Ruholl (2).



Symbolfoto BILD: VOLKHARD PATTEN

CLOPPENBURG/EDEWECHT/STT – Die A-Junioren-Fußballer vom JFV Cloppenburg haben am vergangenen Samstag ihr Testspiel gegen den JFV Edewecht mit 3:4 (0:1) verloren. Gespielt wurde im Cloppenburger Stadtteil Emstekerkfeld. Die Cloppenburger rannten zwischenzeitlich einem 0:4-Rückstand hinterher. Leon Semmling (34., 48.), Maxim Becker (56.) und Blessed Chikanza (67.) hatten für die Edewechter getroffen. Mit dem Einläuten der Schlussviertelstunde starteten die Cloppenburger ihre Aufholjagd. Dank der Tore von Jonas Thoben (78.) und Jannes Stoll (85., 87.) kamen sie bis auf ein Tor heran. Der Ausgleich gelang ihnen aber nicht mehr.

BV Garrel erarbeitet sich Sieg bei Eintracht Hildesheim

REGIONALLIGA-HANDBALL DER FRAUEN Muche-Team setzt sich Samstagabend mit Mühe 36:26 gegen Schlusslicht durch

VON ROBERT GERTZEN

GARREL/HILDESHEIM – Die Aufgabe war schwerer als erwartet: Mit 36:26 (18:17) gewannen die Regionalliga-Handballerinnen des BV Garrel am Samstagabend bei Eintracht Hildesheim. Das Team von Marvin Muche hatte dabei sichtlich Mühe.

Schwieriger Beginn

Von Beginn an tat sich der Tabellenzweite aus dem Landkreis Cloppenburg schwer. Gegen wacker kämpfende und aus dem Rückraum stark agierende Gastgeberinnen lag Garrel zwar von Beginn an in Führung, so richtig absetzen konnten sich die Grün-Weißen zunächst allerdings nicht.



Das Garreler Team hatte in Hildesheim mehr Mühe als erwartet, aber am Ende Grund zum Feiern.

BILD: MARINA SCHWARZ

Melanie Fragge ließ mit ihrem Tor zum 7:3 den Abstand ein wenig wachsen (7.). Hildesheim kam jedoch immer wieder heran. Jamie Lee

Märsch hatte in der 13. Spielminute bereits auf 8:9 verkürzt, und es schien, als rechneten sich die gastgebenden „Flamingos“ mehr aus. In der

Deckung fand der BVG nur schwer Zugriff, dafür machten es die Gäste im Angriff umso besser. Mit einer Trefferserie stellte Garrel auf 14:8 (17.). Doch wieder mussten Marvin Muche und seine Damen erleben, wie die Gastgeberinnen verkürzten und mit einem starken Rückraum zum 17:18-Pausenstand kamen.

In Rückstand geraten

Hildesheim erwischte zudem den besseren Start in die zweite Halbzeit. Der Tabellenletzte legte sämtlichen Respekt vor dem BV Garrel ab und drehte das Spiel: Celine Sperling glich aus, Jamie Lee Märsch traf zum 19:18 (32.) – es sollte nicht die einzige Führung der „Flamingos“ bleiben.

Denn auch in der Folgezeit zeigte die Eintracht leidenschaftlichen Einsatz und belohnte sich.

Favorit muss kämpfen

Auf der anderen Seite kam der BVG über die Moral und den Kampf eindrucksvoll zurück: Per Doppelpack drehte Ann-Kathrin Frangen das Spiel auf 25:23 (42.), der BVG präsentierte sich nun zunehmend stärker und sicherer. Und den Gästen gehörte fortan die Partie.

In der Schlussphase drehten die Grün-Weißen auf, und spätestens nach dem 31:26 durch Dina Reinold (53.) war das Spiel entschieden. In den Schlussminuten belohnte sich Garrel für seine Moral, das

36:26 war jedoch ein hartes Stück Arbeit.

„Ich bin froh, dass wir das Spiel gewonnen haben. Das Ergebnis ist ein wenig deutlicher, als es der Spielverlauf war“, gab Garrels Trainer Marvin Muche nach Spielende zu. Der Coach analysierte die Partie treffend: „Weite Teile des Spiels war es mehr Kampf. Wir haben vorne gut funktioniert. Hinten waren wir zu offen und haben zu viel zugelassen. Hildesheim hat gut aus dem Rückraum getroffen. In der zweiten Halbzeit haben wir dann Moral und Charakter bewiesen.“

BV Garrel: Jandt, Thoben-Göken - Fragge (7/2), Reinold (3), Quatmann, Rußler, Staats (1), Gerken (6), Stolle (3), Fette (3), Frangen (6), Weiland (7).

TV Cloppenburg gelingt Coup gegen Topteam

DRITTLIGA-VOLLEYBALL DER FRAUEN Unerwarteter 3:2-Heimsieg gegen Union beendet Durststrecke

VON ROBERT GERTZEN

CLOPPENBURG – Es ist der lang ersehnte Sieg nach einer Durststrecke und ein echter Coup: Die Drittliga-Volleyballerinnen des TV Cloppenburg schlugen am Samstag die zweite Mannschaft von Union Emlichheim in eigener Halle mit 3:2. Nach über zwei Stunden Spielzeit war der Erfolg in trocknen Tüchern: Bei Mannschaft und Fans der Rot-Weißen brachen alle Dämme. Zuvor hatten die gut 200 Zuschauenden einen echten Volleyballkrimi und eine mehr als ansprechende Leistung des TVC gesehen.

Ohne die verletzte Kira Heckmann und die angeschlagene Katharina Pape gingen



Die Spielerinnen des TV Cloppenburg flogen förmlich zu ihrem Überraschungserfolg gegen Emlichheim II.

die Rot-Weißen ins Spiel gegen den Tabellenzweiten, und von Beginn an war das Mantel-Team voll da. Schon im ersten Satz machte Cloppenburg seinen Gegnerinnen mit einer starken Annahme und einem variablen Angriffsspiel das Leben schwer. Marita Lüske voll-

endete zum 5:4, nach einem 11:14-Rückstand kämpfte sich der TVC eindrucksvoll zurück. Die Gastgeberinnen stellten zunächst auf 17:16 und gewannen den ersten Satz mit 25:22. Auch im zweiten Satz erwischte Cloppenburg den besseren Start, musste sich dann aber

immer stärker werdenden Gästen stellen und lag zwischenzeitlich mit 14:17 zurück. Mit Einsatz und Moral egalierte der TVC (26:26), nach einer spannenden Schlussphase ging der zweite Satz jedoch mit 29:27 an Union.

Der Beginn des dritten Spielabschnitts war eine Kopie des vorherigen Satzes: Wieder erwischte der TVC den besseren Start, lag nach einem Punkt von Polina Bishko mit 4:2 vorne und musste erneut sehen, wie die Gäste den Satz drehten. Beim 8:11 nahm Albert Mantel bereits seine zweite Auszeit, seine Damen waren in der Folgezeit weiter gut im Spiel. Erst zum Ende des Satzes gingen dem TVC ein wenig die Ideen aus: Emlichheim

nutzte dies und holte ihn sich mit 25:19.

Doch Cloppenburg merkte, dass was

Endlich wieder Begeisterung: Die Durststrecke des TVC ist mit einem Paukenschlag beendet.

BILD: OLAF KLEE

heraus: Christine Tabeling sorgte mit präzisen und harten Angriffen für wichtige Punkte, Janna Eilers machte mit einem Doppelpack den Sack am Ende zum 20:18 zu.

TVC: Hempel, Lampe, Hoekema, Eilers, Lüske, Mantel, Dacevic, Illiushko, Tabeling, Skoufa, Bishko, Brock.

MVP: Julia Koenders (Union, Silber) und Jule Lampe (TVC, Gold).

Ü32-Fußballer sorgen für überbordende Spannung

HALLEN-KREISMEISTERSCHAFT SV Altenoythe, SG Nikolausdorf/Petersdorf, SC Winkum und TuS Emstekerfeld qualifizieren sich

VON STEFFEN SZEPANSKI

EMSTEK/MOLBERGEN/FRIESOYTHE/GARREL/CLOPPENBURG

Für den SV Altenoythe, die SG Nikolausdorf/Petersdorf, den TuS Emstekerfeld und den SC Winkum gibt es frohe Kunde: Ihre Ü32-Fußball-Teams stehen in der Endrunde. Am dritten Spieltag der 49. Altherren-Hallenkreismeisterschaft haben sich in Emstek und Molbergen die ersten vier Teams für die Finalrunde am 15. Februar in Bösel (BiB-Arena) qualifiziert. Es war richtig spannend und dementsprechend knapp geworden, so dass zwei Mannschaften doch etwas enttäuscht gewesen sein dürften. Verpasste der SV Bösel als Dritter der Gruppe A doch nur um einen Punkt das „Finale to Huus“. Dem TuS Falkenberg blieb am Ende nur wegen des schlechteren Torverhältnisses im Vergleich mit der SG Nikolausdorf/Petersdorf der Sprung in die Endrunde verwehrt.

Hohefelder ganz oben

Der SV Altenoythe hatte derweil in Emstek wieder einmal gezeigt, dass seine aktuel-



In Molbergen ging es zwischen dem TuS Falkenberg (in Gelb-Schwarz) und dem BV Varrelbusch richtig zur Sache. BILD: OLAF KLEE

le Ü32 ähnlich wie seine 1. Herren ganz schwer zu stoppen ist. Musste sie doch an der Ostlandstraße kein einziges Gegentor hinnehmen: Mit Siegen gegen die DJK Elsten (2:0), den SC Winkum (2:0) und den SV Mehrenkamp I (6:0) sicherte sich der SV A Platz eins – knapp vor den punktgleichen (16 aus sieben Spielen) Winkumern. Die Böseler (15), die sich am zweiten Spieltag torlos vom zweitplatzierten SCW getrennt hatten, waren wie



Die SG Nikolausdorf/Petersdorf (in Schwarz) SV Emstek (8), ließ sich vom BV Garrel II nicht vom Weg in der SV Evenie Endrunde abdrängen. BILD: OLAF KLEE

schon erwähnt nah an den beiden Toptmanns dran, aber dahinter bildete sich eine deutliche Lücke: Es folgten die DJK Elsten (9 Punkte), die SG Kneheim/Hemmelte (9), der SV Mehrenkamp I (1).

TuS „Efeld“ dominiert

In Gruppe C, in der ein Team weniger spielte, dominierte der TuS Emstekerfeld. Er gewann alle sechs Spiele und hatte am Ende ein Torverhältnis von +26 vorzuweisen. So waren dann auch die Siege des Cloppenburger Stadtteilclubs am zweiten Spieltag der Gruppe in Molbergen deutlich ausgetragen: 5:0 gegen den BV

Garrel II, 7:0 gegen die DJK Bunnern und 4:0 gegen den TuS Falkenberg.

Letztgenanntes Team war am Ende zwar wie erwähnt punktgleich mit der zweitplatzierten Spielgemeinschaft Nikolausdorf/Petersdorf (12 Zähler), wies aber ein um elf Tore schlechteres Torverhältnis auf, weil im Verlauf des letzten Spiels gegen die SG Molbergen/Ermke (1:6) wohl die Hoffnung auf das Finalticket flöten gegangen war.

Eben jene Spielgemeinschaft belegte am Ende Platz vier (10 Zähler), und es gab eine große Lücke hinter ihr: Der BV Garrel II (4), der BV Varrelbusch (4) und die DJK Bunnern (1) hatten deutlich weniger Punkte gesammelt.

Samstag geht es weiter

Gespannt dürfte man bei den nun feststehenden Finalteilnehmern sein, wer ihnen nach Bösel folgt: Die Entscheidungen in Gruppe B (Schulzentrum Essen) und D (Schulzentrum Lindern) stehen am Samstag, 1. Februar, ab 13.45 Uhr, an – und schlagen bestimmt wieder viele Zuschauer in ihren Bann...

Starke Leistungen im Cloppenburger Hexenkessel

SCHWIMMEN Traditionelles Turnier von der Liebfrauenschule - Über 300 Aktive im Soestebad

VON STEPHAN TÖNNIES

CLOPPENBURG – Über 300 Schülerinnen und Schüler haben vor Kurzem beim traditionellen Schwimmturnier der Liebfrauenschule Cloppenburg starke Leistungen gezeigt.

Die Jahrgänge fünf bis sieben führten ihre mit Spannung erwarteten Wettkämpfe durch. Während der Jahrgang fünf sich im Brustschwimmen messen durfte, stand für den



Vor Kurzem veranstaltete die Liebfrauenschule Cloppenburg ihr traditionelles Schwimmturnier. BILD: STINA OSTERLOH

Jahrgang sechs das Rückenschwimmen und für den Jahrgang sieben das Kraulschwimmen auf dem Programm. Schnell Brustschwimmerin von über 100 Teilnehmern war Lea von der Heide.

Im Rückenschwimmen (Jahrgang sechs) siegte Jil Burrichter. Im Kraulschwimmen (Jahrgang sieben) landete Karolin Reinke auf dem ersten Platz. Reinke gelang damit das Kunststück, in allen drei Jah-

ren von der fünften bis zur siebten Klasse den Einzelwettbewerb zu gewinnen, heißt es in einer Mitteilung der Liebfrauenschule. Bei den Staffeln der Klassen, siegten die „5c“, die „6b“ sowie die „7d“ jeweils in ihrem Jahrgang. Eine Trümpfekarte des Turniers ist auch die Atmosphäre im Cloppenburger Soestebad. Angefeuert von ihren Mitschülern gaben die Schwimmerinnen und Schwimmer Vollgas.

SPORT-TELEGRAMME

Testspielsieg

DAMME/VECHTA – Die Fußballer von RW Damme (Bezirksliga IV) haben am vergangenen Samstag ihr Testspiel auf eigenem Platz gegen den Landesligisten SFN Vechta mit 3:4 (2:1) verloren. Für Vechta schnürte Kevin Steinfeld einen Dreierpack (62., 76., 87.).

SVB im Einsatz

BEVERN/LUTTEN – Der Fußball-Landesligist SV Bevern bestreitet am Freitag, 31. Januar, 19.30 Uhr, ein Testspiel beim Bezirksligisten TuS Lutten.

Kräftemessen an der Weser

FUßBALL CLP-Kreisauswahl gegen Werders U-10



Die CLP-Auswahl des Jahrgangs 2024 absolvierte vor Kurzem an der Weser ein Freundschaftsspiel gegen die U-10 von Werder Bremen (grünes Dress)

BILD: PRIVAT

VON STEPHAN TÖNNIES

BREMEN/CLOPPENBURG – Die Fußballauswahl des Kreises Cloppenburg (Jahrgang 2014) hat vor Kurzem ein Gastspiel bei der U-10 vom SV Werder Bremen absolviert. Das Kräftemessen mit den Bremer Talente kam zustande, weil die Cloppenburger Fußballer im November 2024 bei einem Vergleichsturnier in Bremen

den zweiten Platz erreichten. In Bremen spielten die Cloppenburger nun in mehreren unterschiedlichen Formaten gegen den SV Werder Bremen. Unter anderem spielten sie zweimal je 20 Minuten. Gespielt wurde mit sechs Feldspielern plus Torhüter. Sie gewannen 5:2 und 7:1. Es wurde aber nicht nur Fußball gespielt. Für die CLP-Abordnung gab es eine Führung durch das

Bremer Stadion. Das Stadion hat ein Fassungsvermögen von 42.100 Zuschauern. Bereits im Dezember 2024 hatte die hiesige Kreisauswahl an einem Trainingsturnier in Jaderberg (Gemeinde Jade) teil. Die Cloppenburger traten mit zwei Mannschaften an. Das Team „Cloppenburg 1“ dribbelte sich mit 20 Punkten auf Platz eins. „Cloppenburg 2“ wurde mit 17 Zählern Zweiter.

VfL trauert um Bögershausen

NACHRUF Träger des Bundesverdienstkreuzes verstorben

VON STEPHAN TÖNNIES

LÖNINGEN – Der VfL Löningen trauert um Rudolf Bögershausen. Der Träger des Bundesverdienstkreuzes verstarb am Montag, 20. Januar, im Alter von 78 Jahren. Bögershausen war über Jahrzehnte hinweg eine treibende Kraft in der Jugendfußballabteilung des VfL Löningen. Er packte mit an, und entwickelte zugleich Ideen, um den Fußballsport im Verein weiterhin attraktiv zu gestalten.

Über viele Jahre übte er das Amt des Jugendobmannes aus. Während seiner Amtszeit gewannen die VfL-Talente viele Titel. Doch Bögershausen wusste, dass Fußball mehr ist, als nur ein 1:0. Und so handelte er auch. Im Nachruf der Abteilung Jugendfußball vom VfL Löningen heißt es unter anderem: „Sein Engagement ging weit über den Fußballplatz hinaus. Er war ein Ansprechpartner, Zuhörer und Unterstützer, sowohl für Kinder und Eltern als auch für uns



VfLer durch und durch: Rudolf Bögershausen (r.) mit seiner Frau Lore im Mai 2021.

BILD: NWZ-ARCHIV

Sportkameraden.“ Bögershausenens ehrenamtliches Engagement war auch weit über die Grenzen des Oldenburger Münsterlandes hinaus bekannt. Ob Sportförderkreis 100x100, die Durchführung des OM-Cups oder das Turnhalle-Projekt. Bögershausen setzte sich ein. Er steckte sein Herzblut in den VfL Löningen. Am 4. Mai 2021 wurde ihm für

seine zahlreichen und langjährigen ehrenamtlichen Verdienste im Ratssaal der Stadt Löningen das Bundesverdienstkreuz verliehen. Bögershausen hinterlässt eine Lücke, die nicht zu füllen sein wird.

■ Die Lichterandacht für Rudolf Bögershausen ist am Freitag, 31. Januar, 19 Uhr, in der Pfarrkirche St. Vitus in Löningen.

Mit High-Tech gegen den Fachkräftemangel

GESUNDHEITSWESEN Roboter sollen Pflegepersonal bei Routineaufgaben entlasten – Keine Jobkiller

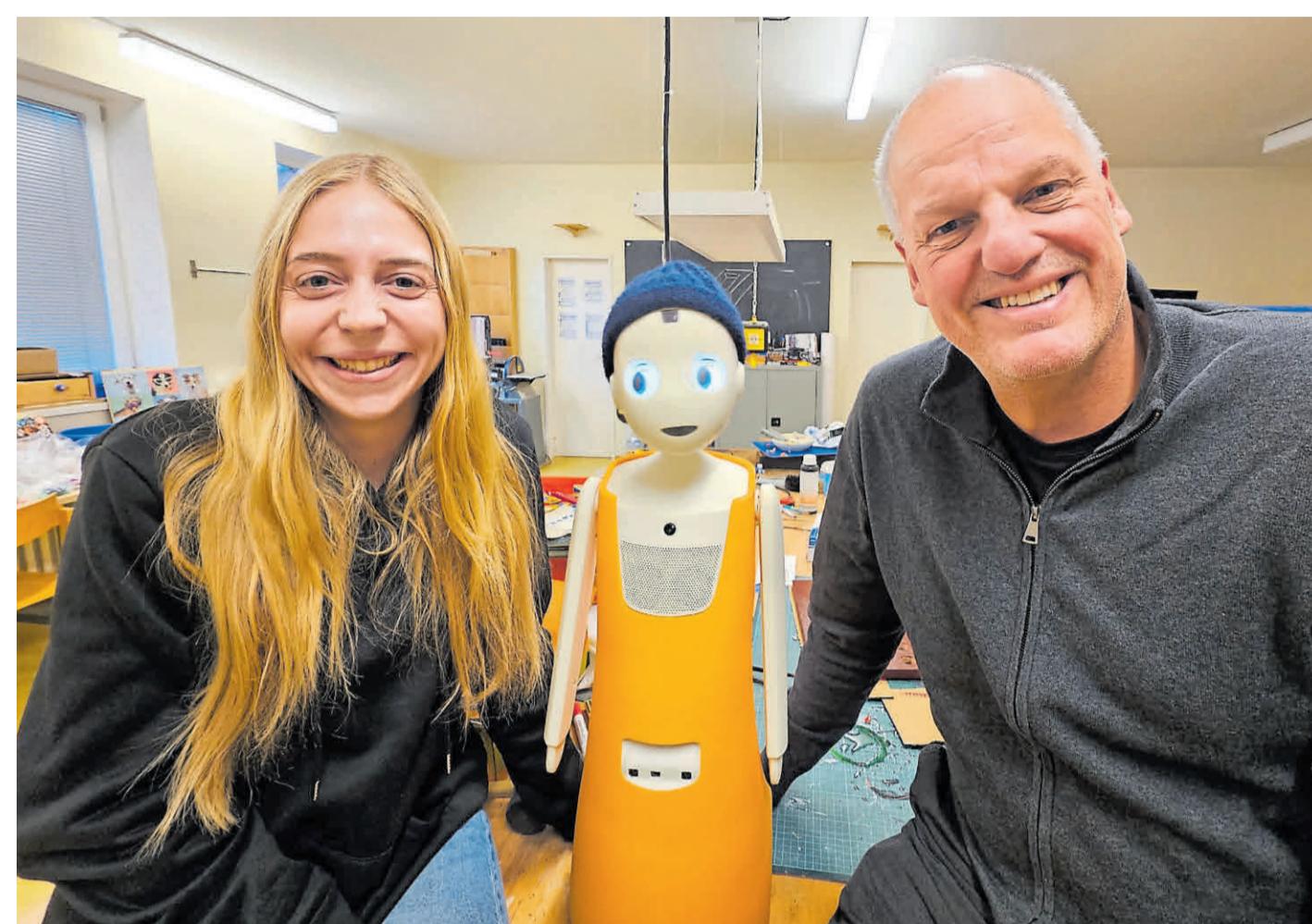
VON HOLGER BLOEM

LILIENTHAL – Ein süßes kleines Wesen, das wie ein lebendig gewordener Charakter aus einem Walt-Disney-Animationsfilm die Menschen anschaut und sie zu Gesprächen oder zum Lachen ermuntert. Mit seiner blauen Mütze auf dem Kopf und den großen Kulleraugen sieht er aus, als ob er kein Wässerchen trüben könnte. Der „soziale“ Pflege-Roboter „Navel“ ist ein High-Tech-Meisterwerk und darauf ausgelegt, positive Emotionen auszulösen, Gemeinschaft zu fördern und die Lebensqualität von Pflegeheim-Bewohnern zu steigern. Er kann auf Menschen zugehen, Smalltalk führen, Übungen anbieten und Witze erzählen.

„Navel“ ist allerdings kein Pflegeroboter. Das bedeutet, er wurde nicht dafür konzipiert, bei klassischen Pflegetätigkeiten wie Körperpflege, dem Ankleiden oder der Mobilisation zu unterstützen. Seine Stärken liegen in der verbalen und nonverbalen Kommunikation“, erläutert sein Erbauer Claude Toussaint vom Münchener Start-Up-Unternehmen „Navel Robotics“. Durch seinen Einsatz sollen Pflegeeinrichtungen effizienter arbeiten können und so eine bessere Betreuung für ihre Patienten ermöglichen. Ist der Pflegeroboter die Zukunft? Und kann er wirklich den Pflegekräften die Arbeit erleichtern oder ist er ein Jobkiller?

Fachkräftemangel

„Stellen nachzubesetzen und so nachzubesetzen, dass es eine Tragfähigkeit hat, ist schon heute eine Riesenherausforderung“, sagt Michael Klipker, Assistent der Geschäftsführung der Lilienthaler Diakonie, einem Anbieter verschiedener Dienstleistungen für Menschen mit Unterstützungsbedarf im niederrheinischen Lilienthal bei Bremen. „So könnte ‚Navel‘ vielleicht in fünf, zehn Jahren Aufgaben erledigen, die jetzt noch an unserem Personal hängen, das wir, und das ist ein drängendes Problem, dann sowieso nicht mehr bekommen!“ Und in den nächsten Jahren werden sich durch den Renteneintritt der sogenannten „Babyboomer-Generation“ die Probleme auf dem Arbeitsmarkt noch verschärfen.



„Navel“ zusammen mit der Pflegefachkraft Sabine Siemer und seinem „Paten“ Michael Klipker von der Lilienthaler Diakonie: Der „soziale“ Pflege-Roboter nutzt Künstliche Intelligenz und ChatGPT, um zu interagieren..

BILD: HOLGER BLOEM

len Untersuchung des Deutschen Evangelischen Verbandes für Altenarbeit und Pflege (DEVAP) hervorgeht, gefährdet bereits heute der Personalmangel die Versorgungssicherheit in der Langzeitpflege. Zugleich leiden Heimbewohner unter hohen Kosten. Aktuell müssen sie bundesweit im ersten Aufenthaltsjahr durchschnittlich 2871 Euro pro Monat aus eigener Tasche aufbringen. Und da könnten Roboter wie „Navel“, angetrieben vom rasanten Fortschritt bei künstlicher Intelligenz (KI), ein Teil der Lösung sein.

Es ist ein typischer Wunsch älterer Menschen: Es wäre ideal, zu Hause zu leben und sich weitestgehend selbst versorgen zu können. Dabei wür-

den die Menschen sich von Pflegekräften helfen lassen – aber eben auch von Roboter-assistenten, die auch gegen Einsamkeit helfen könnten. Die würden sich zu einer bestimmten Uhrzeit oder auf Zuruf einschalten und den Pflegebedürftigen beispielsweise aus dem Bett helfen, die Pillendose befüllen oder sie bei der Körperhygiene unterstützen.

Sie könnten beim Kämmen, Zahneputzen oder Rasieren beispielsweise zur Seite stehen, ohne die Tätigkeiten ganz zu übernehmen. Fachkräfte haben dafür leider oft zu wenig Zeit. Durch den Einsatz von Pflegeassistenten könnten sich Fachkräfte wieder mehr den zwischen-

menschlichen, verbindenden Tätigkeiten widmen. Denn fest steht: Gute Pflege lebt von einer tragfähigen zwischenmenschlichen Beziehung zwischen Pflegebedürftigen und Pflegenden.

Gute Unterstützung

Wird ein Roboter jemals so gut sein können wie eine Pflegefachkraft? „Nö, überhaupt nicht“, hat Sabine Siemer, die bereits mit 14 Jahren angefangen hat, mit beeinträchtigten Menschen zu arbeiten, jedenfalls keine Angst um ihren Job. Sie arbeitet bei der Lilienthaler Diakonie mit Menschen mit erworbener Behinderung. Seit drei Monaten ist „Navel“ ihr „Kollege“ und hat ihn als

„NAVEL“

Der Pflegeroboter „Navel“ (englisch für „Nabel“) ist seit Mai 2024 zusammen mit einem weiteren „Artgenossen“ bei der Lilienthaler Diakonie (ehemals Diakonische Behindertenhilfe) gGmbH im Einsatz. Mit diesem Pilotprojekt will die Diakonie herausfinden, wie soziale Roboter in der alltäglichen Arbeit helfen können. Er ist innovativ und nutzt die Möglichkeiten von künstlicher Intelligenz (KI). Das Besondere: „Navel“ kann mit Menschen interagieren. Er deutet Gesichter, Stimme oder Bewegungen. Mit der Zeit kann er sich Menschen merken, Gespräche führen und Witze erzählen.

Der 72 Zentimeter große Roboter verbindet mehrere Innovationsfelder mit seinen sieben Mikros und einer Kamera in der Stirn: Durch sie kann er Gesichter erkennen und mit passender „Mimik“ auf sein Gegenüber reagieren. Die Kulleraugen lassen ihn sympathisch wirken, was die Kinderstimme noch verstärkt. Das „Wissen“ für seine Konversationsfähigkeit wird aus ChatGPT gespeist.

„sehr, sehr positiv“ erlebt. „Er hat viele Reize gesetzt!“

Dass Roboter in puncto Körperkontakt, Zuneigung, Anteilnahme oder Kreativität den Menschen das Wasser reichen könnten, glaubt sie nicht. „Ich gehe nicht davon aus, dass Roboter so weit entwickelt werden, dass sie die Pflege übernehmen könnten“, sagt sie. „Ich weiß, wie sich ein Körper anfühlt, wie er aussiehen muss und kann mich besser in den Klienten hineinversetzen.“ Sie hofft aber, dass die Maschinen eine gute Unterstützung sein könnten.

Stellen Sie Spitzenpolitikern Ihre Frage in der NWZ-Wahlarena

IN EIGENER SACHE Kandidaten von CDU, FDP, AfD, Linken und BSW – Abonnenten können Fragen stellen

VON LUISE CHARLOTTE BAUER

IM NORDWESTEN – Die Bundestagswahl am 23. Februar birgt das Potenzial für maßgebliche Veränderungen im Parlament: Werden FDP und die Linken weiterhin im Bundestag bleiben? Schafft das BSW den Sprung über die Fünf-Prozent-Hürde? Wie stark wird die AfD? Und kann sich die CDU doch noch den Traum von einer Alleinregierung erfüllen? Was schon jetzt sicher ist: Vor der Bundestagswahl stellen sich Politikerinnen und Politiker dieser Parteien Ihren Fragen in der „NWZ-Wahlarena“.

Rede und Antwort

Jeweils 90 Minuten stehen Christian Dürr (FDP, 3. Februar, ab 17 Uhr), Heidi Reichinnek (die Linke, 7. Februar, ab 16 Uhr), Amira Mohamed Ali (BSW, 6. Februar, ab 17 Uhr),



Martin Sichert (AfD, 7. Februar ab 13.30 Uhr) und Silvia Breher (CDU, 6. Februar, ab 19.30 Uhr) unseren Leserinnen und Lesern Rede und Antwort.

Bewerben Sie sich

Je 25 Abonnentinnen und Abonnenten bekommen die Gelegenheit den Politikerin-

nen und Politikern in der „NWZ-Wahlarena“ ihre Fragen zu stellen. Wie Sie mitmachen können? Wenn Sie ein gültiges Abo (auch Studiplus) haben, senden Sie bitte Ihre Frage unter Nennung der Politikerin oder des Politikers an den sich diese richtet, Ihres vollen Namens, Ihres Wohnorts und Ihrer Telefonnummer per Mail folgen.

an wahlarena@nwzmedien.de. Unter allen Einsendungen werden 25 Bewerberinnen und Bewerber pro Veranstaltung ausgewählt und zur entsprechenden „NWZ-Wahlarena“ eingeladen. Die Veranstaltungen finden jeweils im Redaktionshaus der Nordwest-Mediengruppe in der Wilhelmshavener Heerstraße in Oldenburg statt.

Bundestagswahl 2025

Die Wahlarenen werden moderiert von den Redakteuren Luise Charlotte Bauer und Uli Hagemeier. Bei den Veranstaltungen werden Bild- und Videoaufnahmen gemacht. Bewerbungen für die Veranstaltung mit Vizekanzler Robert Habeck (Grüne) sind nicht mehr möglich. Informationen zur „NWZ-Wahlarena“ mit Kanzler Olaf Scholz (SPD) folgen.

TERMINE UND BEWERBUNG

Die Termine der „NWZ-Wahlarenen“:

Christian Dürr: Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion, aus Ganderkesee, Montag, 3. Februar, ab 17 Uhr

Amira Mohamed Ali: BSW-Co-Chefin, aus Oldenburg, Donnerstag, 6. Februar, ab 17 Uhr

Silvia Breher: Vorsitzende des CDU-Landesverbandes Oldenburg und stellvertretende CDU-Bundesvorsitzende, Donnerstag, 6. Februar, ab 19.30 Uhr

Heidi Reichinnek: Co-Spitzenkandidatin „die Linke“, Freitag, 7. Februar, ab 16 Uhr

Martin Sichert: Mitglied der AfD-Fraktion im Bundestag, Freitag, 7. Februar, ab 13.30 Uhr

Olaf Scholz: Bundeskanzler (SPD): Informationen folgen

Sie sind Abonnent und wollen eine Frage stellen? Schicken Sie uns Ihre Frage unter Nennung der Politikerin oder des Politikers an den sich diese richtet, Ihres vollen Namens, Ihres Wohnorts und Ihrer Telefonnummer per Mail an wahlarena@nwzmedien.de.

Unter allen Einsendungen werden 25 Bewerberinnen und Bewerber pro Veranstaltung ausgewählt und zur entsprechenden „NWZ-Wahlarena“ eingeladen.

Ermittlungen gegen rechten Hooligan

EXTREMISMUS 34-Jähriger aus Ganderkesee soll für mehrere Vorfälle verantwortlich sein – Was über den Mann bekannt ist

von unserer Redaktion

BOOKHOLZBERG – Das Profilbild auf Facebook sagt viel aus über den Mann, der mit seinem Verhalten den Ganderkesee Ortsteil Bookholzberg (Landkreis Oldenburg) in Angst und Schrecken versetzt. Der 34-Jährige trägt auf dem Foto Boxhandschuhe und steht mit freiem Oberkörper in einem Ring, sein Gegner liegt in der Ecke – dazu der Schriftzug: „Die Grünen? Nein danke!“

Hitlergruß, Hassparolen und Hiebe

Wie gefährlich der Mix aus politischer Gesinnung und Bereitschaft zu körperlicher Gewalt sein kann, zeigt ein Vorfall vom 19. Januar: An dem Tag griff mutmaßlich dieser Mann drei Wahlkampfhelfer von Bündnis 90/Die Grünen an, als diese Wahlplakate der Partei anbrachten. Dabei soll der Angreifer verfassungsfeindliche Parolen gegrölt und den Hitlergruß gezeigt haben.

Nach Informationen unserer Redaktion handelt es sich bei dem Täter um denselben Mann, der beim Schützenfest in Bookholzberg am 7. Juli 2024 erst nationalsozialistische Parolen äußerte sowie den Hitlergruß zeigte und später die Zeugen attackierte, die den Vorfall dem Sicherheitsdienst gemeldet hatten. Auch in die Schlägerei zwischen rivalisierenden Fußball-Hooligans am Delmenhorster Bahnhof vom 7. Dezember soll der Mann involviert gewesen sein.

„Es herrscht ein Klima der Angst“

Auf Nachfrage wollten weder Staatsanwaltschaft noch Polizei die Zusammenhänge bestätigen. Die Behörden geben lediglich Preis, dass die Ermittlungsakten zu den ersten beiden Fällen noch nicht vorliegen (Staatsanwaltschaft) und für das Verfahren der Staatsschutz zuständig sei (Polizei). Der 34-Jährige selbst ließ eine Anfrage über Instagram unbeantwortet – stattdessen



Der Mann aus Ganderkesee zeigt in Oldenburg den Hitlergruß. Er gehört der Bremer Hooligan-Szene an und soll für mindestens zwei rechtsextreme Vorfälle in Bookholzberg verantwortlich sein.

BILD: FREIER MITARBEITER/NWZ-ARCHIV

sen blockierte er das Nutzerprofil unserer Redaktion.

In der Gemeinde Ganderkesee und speziell dem Ortsteil Bookholzberg ist der Mann für seine Taten längst bekannt. Einige Menschen, die dort in unterschiedlichen Bereichen tätig sind, berichten zudem unabhängig voneinander von wiederkehrenden Drogereien wie etwa der „Kopf-ab-Geste“. „Zurückliegende Vorfälle und seine latente Bereitschaft zu körperlicher Gewalt führen dazu, dass ein Klima der Angst herrscht“, sagt ein Einwohner, der aus Sicherheitsgründen anonym bleiben möchte.

Ein anderer erhebt den Vor-

wurf, dass der 34-Jährige unverholt sei und er ihm deshalb aus dem Weg gehe, wo immer er auf den Mann trifft. Außerdem soll es gerüchteweise Menschen geben, die eine Anzeige gegen den Mann in der Vergangenheit wieder zurückgezogen hatten, weil sie sich vor dessen Konsequenzen fürchteten. Entsprechende Vorgänge konnte die Polizei allerdings nicht bestätigen.

Strafe nach Vorfall in Oldenburg

Was allerdings belegt ist: Die Behörden haben den Mann nicht erst seit den jüngsten Vorfällen auf dem

Schirm. Der 34-Jährige ist eine feste Größe in der Bremer Hooligan-Szene, die befreundet ist mit Hooligans von Rot-Weiß Essen. Als der Verein im Herbst 2022 beim VfB Oldenburg spielte, war auch der Ganderkesee vor Ort. Auf einem Foto nach dem Spiel zeigt er in die Kamera schauend den Hitlergruß – die Folge waren Ermittlungen und eine Geldstrafe.

Belegt sind außerdem Verbindungen zu Mitgliedern der ehemaligen Hooligan-Gruppierung „Standarte Bremen“, die sich 2015 wahrscheinlich wegen drohender strafrechtlicher Konsequenzen aufgelöst hatte. In einem Fitnessstudio

südlich von Delmenhorst hat der Mann in der Vergangenheit zudem nicht nur seine Kampfbereitschaft trainiert, sondern auch Kontakte zu rechtsextremen Hooligans geknüpft.

Freundschaft mit AfD-Mitarbeiter

In diesem Zusammenhang war der Mann auch immer wieder im Umfeld der Delmenhorster Fangruppierung „Block H“ zu sehen, der Verbindungen zum Rechtsextremismus nachgesagt werden. Auf Bildern und über Social-Media-Likes fällt dabei die Nähe des 34-Jährigen zum ehemaligen CDU-Kommunalpolitiker Bülent Büyükbayram auf, ebenfalls Anhänger von Block H und bekannt wegen eines Skandals um eine Nazi-Sexgruppe. Die Verbindungen des Ganderkesers in die Politik reichen angeblich sogar bis nach Berlin: Der Mann soll mit Mario Müller befreundet sein. Müller, in Harpstedt (Landkreis Oldenburg) aufgewachsen, gilt als einflussreicher Protagonist der Identitären Bewegung. Er ist Mitarbeiter eines AfD-Bundestagsabgeordneten und nahm Ende 2023 an dem Treffen in Potsdam teil, bei dem es unter anderem um millionenfache „Remigration“ ging.

Telekom-Kunden klicken täglich auf gefährliche Links

BETRUGSWELLE Vermehrt Phishing-Mails im Nordwesten im Umlauf – Was das Unternehmen dagegen unternimmt

von ARNE ERIK JÜRGENS

IM NORDWESTEN – Das Problem wird in den Medien immer wieder thematisiert, dennoch sind viele Menschen weiterhin offenbar nicht ausreichend auf Phishing-Angriffe vorbereitet.

Das zeigt eine Antwort der Telekom, deren Kunden aktuell von einer Phishing-Welle betroffen sind. Demnach klicken Nutzer pro Tag im Schnitt etwa 1000-mal auf die gefährlichen Links – und das allein in Bezug auf die Telekom.

Immer neue Methoden der Betrüger

Die Betrüger denken sich dabei immer neue Methoden

aus: Auf angebliche Treuepunkte folgt nun ein Betrug mit einem Anti-Spam-Filter. Mit Formularfeldern fischen die Täter sensible Daten ab. Dabei würde ein Blick in die Adresszeile des Browsers die Fälschung sofort entlarven. Denn die Nutzer befinden sich nie in der telekom.de-Domäne im Netz, sondern auf einer Art „Aktionsseite“ mit eigenem Namen: etwa treuepunkt.europeumwandlung.com oder aktivierung-telekomadvancedfilter.com.

Seit einiger Zeit sind Kunden des Telekommunikationsunternehmens, auch im Nordwesten, nach Angaben eines Sprechers im Visier von betrügerischen Phishing-Versuchen: „Das ist tatsächlich ein bundesweites Phänomen, das

wir seit Ende November 2024 kennen und bekämpfen.“ Die Telekom setze KI-Systeme ein, die solche Phishing-Webseiten identifizieren.

„Wenn wir schnell genug waren und die Funde in entsprechende Filter eintragen, führt der Klick eines Kunden oder einer Kundin ins Nichts und bleibt ohne Auswirkung“, so der Sprecher: „Diese Klicks ins Leere können wir dann als Provider tatsächlich sehen und messen.“

Abends passieren die meisten Klicks

Seit Mitte Dezember habe die Telekom auf diesem Weg 30.000 Versuche gezählt, solch ein betrügerisches Angebot anzunehmen. „Wir se-

hen auch, dass gerade zwischen 18 Uhr und 20 Uhr die meisten Klicks darauf erfolgen.

Da kommt man also müde nach Hause, geht durch die Mails des Tages und ist vielleicht nicht mehr ganz so aufmerksam, wie man sein sollte“, führt der Sprecher aus.

Die Gesamtzahl solcher an Kundinnen und Kunden gesendeten E-Mails sei nicht festzustellen. Etwa 90 Prozent des Gesamtaufkommens an E-Mails, die am Mailserver ankommen, würden sofort als Spam erkannt. „Lediglich rund acht Prozent werden tatsächlich zugestellt – und selbst darunter verstecken sich noch solche Mails mit schädlichem Inhalt“, sagt der Telekom-Sprecher.



Telekom-Kunden sind das Ziel von Phishing-Attacken: Das Telekommunikationsunternehmen hat seit Mitte Dezember 30.000 Versuche gezählt, solch ein betrügerisches Angebot anzunehmen.

BILD: DPA

RADARMESSUNG

Die Polizei und die Kommunen geben für den 27. bis 31. Januar Radar-Messstellen im Oldenburger Land bekannt. Sie weisen darauf hin, dass es sich nur um einen Teil der Überwachungspunkte handelt.

MONTAG

Landkreis Oldenburg: Bookholzberg, Huder Straße;
Stadt Delmenhorst: Heidkruger Weg;
Stadt Oldenburg: Eßkamp.

DIENSTAG

Landkreis Oldenburg: Tweelbäke, Bremer Straße;
Stadt Delmenhorst: Zeppelinweg;
Stadt Oldenburg: Sodenstich, An den Voßbergen.

MITTWOCH

Landkreis Ammerland: Wiefelstede, Kortebrügger Straße;
Landkreis Oldenburg: Hoyenkamp, Schierbrokner Straße;
Stadt Oldenburg: Gneisenaustraße, Kennedystraße.

DONNERSTAG

Landkreis Oldenburg: Wildeshausen, Glaner Straße;
Stadt Delmenhorst: Adelheider Straße;
Stadt Oldenburg: Am Strehl, Bürgerbuschweg.

FREITAG

Landkreis Ammerland: Wiefelstede, Oldenburger Landstr.;
Landkreis Oldenburg: Bookholzberg, Stenummer Straße;
Stadt Delmenhorst: Brauereiweg;
Stadt Oldenburg: Dwaschweg, Blücherstraße.

IMPRESSUM

Nordwest-Zeitung

Gründer Fritz Bock
Herausgeber und Verlag:
Nordwest-Zeitung Verlagsgesellschaft
mbH & Co. KG
Geschäftsleitung:
Stephanie von Unruh, Thorben Meiners
Postfach 71 61 - 26051 Oldenburg
Wilhelmshavener Heerstraße 260, 26125 Oldenburg
Telefon: Sammel-Nr. 0441/9988 01

Chefredaktion:
Ulrich Schönborn (Chefredakteur/viSdP),
Lasse Deppe (Stv. Chefredakteur),
Max Holscher (Digitales/Produktentwicklungen),
Dr. Alexander Will (Überregionales)

Newsdesk-Manager: Hermann Gröblinghoff (ltg.), Stefanie Dosch (Stv.), Newsroom: Julia Anders, Anke Brockmeyer, Nils Coordes, Sebastian Friedhoff, Dr. Irmela Herold, Katja Lüers, Norbert Martens, Julian Reusch, Annika Schmidt, Christian Schwarz, Liza Steenemann, Christopher Tapke-Jost, Dr. Michael Vauth, Kalandmanagement: Olaf Ulrich (ltg.), Kerstin Buttkus, Freya Dalton, Ali Hüttsche, Christine Höllmann, Tobias Janßen, Sönke Mann, Thomas Nufbaum, Oliver Oelke, Ria Pietzner, Lars Ruhmann, Dennis Schrimper, Ulrike Stockinger-Wahn, Ulrich Suttko, Torsten Wewer, Kultur/TV: Oliver Schulz (ltg.), Sport: Hauke Richters (ltg.), Niklas Benter, Lars Blancke, Matthias Freese; Thementeam Wirtschaft: Holger Bloem, Jörg Schirmeyer, Svenja Fleig, Arne Haschen, Sabrina Wendt; Thementeam Polizei/Justiz: Nicolas Reiner, Arne Jürgens, Thilo Schröder, Josepha Zastrow; Thementeam Soziales: Sandra Binkenstein, Daniel Kodalle, Inga Mennen, Maike Schwünich; Digitales: Timo Ebbers (ltg.), Anna-Lena Sachse (Stv.); Friesland - Redaktion Norden: Marina Folkerst, Ingo Janssen, Aike Sebastian Rühr, Marc Wenzel; Redaktion Aurich: Günther Gerhard Meyer; Redaktion Leer: Maike Hoffmeier, Axel Pries; Chefredakteur: Christoph Kiefer; Korrespondent: Stefan Idel (Hannover); Leiter Live-Journalismus: Uli Hagemeyer

Leserbriefe per E-Mail an: leserbriefe@NWZmedien.de
Fax Redaktion: 0441/9988 2029
Montags mit TV-Beilage „prisma“
Vermarktung:
Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenleiter)
Leitung Privatkunden: Nancy Klatt
NWZ-Kundenservice
Abonnement: Telefon: 0441/9988-3333
Fax: 0441/9988-3055
E-Mail: leserservice@NWZmedien.de
Anzeigen: Telefon: 0441/9988-4444
Fax: 0441/9988-4407
E-Mail: anzeigen@NWZmedien.de
Druck: WF-Druck GmbH & Co. KG
Wilhelmshavener Heerstraße 270
26125 Oldenburg

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Bilder wird keine Gewähr übernommen.

Konten: Oldenburgische Landesbank, DE78 2802 0050 1441 5103 03; Postbank, Hannover, DE32 2501 0030 0107 6023 00

Anzeigenpreise Nr. 51
Gerickestand Oldenburg

Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg und der Börse Berlin-Bremen.

Diese Zeitung ist auf Recycling-Papier gedruckt.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter: www.NWZonline.de/agb

VON ARNE HASCHEN

Was für und gegen Standorte spricht

WINDKRAFT Iván Herráez von der Hochschule Emden/Leer über Offshore- und Onshore-Argumente



Offshore-Windkraft soll einen wichtigen Anteil der Energiewende einnehmen, mit Ausbauzielen der heutigen 9 Gigawatt auf 30 Gigawatt bis 2030 und 70 Gigawatt bis 2024. Gegenüber der Windkraft an Land gibt es aber auch eine Reihe von Nachteilen.

BILD: DPA



Iván Herráez ist Professor für regenerative Energietechnik an der Hochschule Emden/Leer. BILD: HS EMDEN/LEER

sind hoch, weshalb die Anbindung ans Stromnetz nur mit entsprechendem Aufwand funktioniert. „Der Strom muss über Seekabel ans Land gebracht werden, und je weiter die Anlagen von der Küste entfernt sind, desto anspruchsvoller wird dies“, erklärte Herráez. Umspannwerke auf See würden benötigt, um große Verluste bei der Übertragung über längere Strecken zu vermeiden. „Onshore-Anlagen sind in der Regel besser in bestehende Netzstrukturen integriert, vor allem wenn sie in der Nähe von Verbrauchszentren gebaut werden.“

„Onshore-Anlagen lassen sich schneller genehmigen und bauen, stoßen jedoch oft auf Widerstand in der Bevölkerung.“

Langfristige Auswirkungen

Ganz ohne einen ökologischen Fußabdruck lassen sich weder auf See noch an Land Windkraftanlagen bauen. Aber: „Ohne eine drastische Reduktion des Energieverbrauchs gibt es allerdings keine bessere Alternative als den Ausbau der Windkraft, da sie im Vergleich zu fossilen Energieträgern oder anderen erneuerbaren Optionen die geringsten langfristigen Auswirkungen auf das Klima hat“, sagte Herráez. Da der Stromverbrauch in den kommenden Jahren voraussichtlich deutlich steigen wird, unter anderem durch E-Mobilität oder den breitflächigen Einsatz von Wärmepumpen, werde das Stromnetz immer wichtiger.

Genehmigungen und Bau

In Sachen Bürokratie hat Windkraft an Land die Nase vorn, weil Genehmigungen in der Nordsee komplexer sind – eben auch, um Auswirkungen auf die dortige Umwelt zu prüfen. Demgegenüber gibt es auf See weniger direkte Konflikte mit Anwohnern, so Herráez.

Infrastruktur-Kosten

Der Anschluss von Anlagen in der Nordsee ist teurer und komplexer als bei Windkraft an Land. Herráez: „Das beginnt bei den Fundamenten im Meer, geht über die Verlegung von Unterwasserkabeln bis hin zu speziellen Umspannwerken.“ Auch die Wartung ist Offshore aufwendiger, weil Schiffe oder Heliokopter eingesetzt werden müssen. An

vögel von Windkraftanlagen beeinträchtigt, betonte Herráez – einen klaren Gewinner gibt es also nicht.

Anbindung und Netzstabilität

Die Energiemengen, die Offshore-Anlagen erzeugen,

Sammler findet seltene Mülltonne in Holland

HOBBY Sammler aus Sachsen-Anhalt begeistert mit seinem kuriosen Hobby viele Menschen

VON GÜNTHER GERHARD MEYER

hatte genau die Tonne, die ich mir gewünscht habe“, sagte der Mülltonnen-Sammler. Er ließ keine Zeit verstreichen, setzte sich ins Auto und machte sich auf den Weg nach Leuwarden. „Ich war fünf Stunden unterwegs, aber es hat sich gelohnt“, freut sich Smoljanovic.

200 Mülltonnen aller Art gesammelt

Der Mann mit dem ausgefallenen Hobby ist zu Hause Herr über rund 200 Mülltonnen aller Art, die er im Laufe der Zeit gesammelt hat. Die noch in seiner Sammlung fehlende braune Biotonne hatte er sogar schon einmal gefunden. „Aber sie ist beim Reinigen kaputtgegangen“, war er untröstlich über den Verlust der Tonne, die er 2019 im Auricher Stadtteil Ogenbargen gefunden hatte.

Ein Holländer rief Smoljanovic an, um ihm die gute Nachricht mitzuteilen. „Er



Freut sich über den Erfolg: Sammler Alexander Smoljanovic, Herr über 200 Mülltonnen aus Sachsen-Anhalt, mit der seltenen Biotonne aus dem Jahr 1985.

Viele Anrufer aus dem Landkreis Friesland

Tatsächlich hatten ihn nach seinem Appell bei der Suche nach der verlorenen Mülltonne auch weitere interessierte Menschen kontaktiert, konnte der Wanzlebener viele nette Gespräche führen. „Sechs Leute hatten eine SULO-Mülltonne zu Hause, aber leider nicht aus dem gesuchten Herstellungsjahr“, sagt er. Viele Anrufer wohnen im Landkreis Friesland, wo seine gesuchte Mülltonne möglicherweise einmal zu Testzwecken ausgegeben worden sei, mutmaßt Smoljanovic. Und wieder andere Anrufer waren so begeistert von seinem Hobby, dass sie bei ihrem nächsten Berlin-Urlaub auch einen Abstecher nach Wanzleben machen wollen, um sich die Mülltonnen-Sammlung anzuschauen.

KURZ NOTIERT

Ernaux-Lesung

CLOPPENBURG – Das Theaterforum Cloppenburg präsentiert am Donnerstag, 6. Februar, 20.15 Uhr, im Kulturbahnhof Cloppenburg eine musikalische Lesung des Romans „Eine Frau“ der Literaturnobelpreisträgerin Annie Ernaux. Franziska Menck liest aus diesem Bestseller und wird dabei von Michael Rettig am Klavier und Clovis Michon am Cello begleitet. Tickets gibt es unter www.kulturbahnhof-cloppenburg.de, bei der Buchhandlung Terwelp und der Stadthalle Cloppenburg.

Pastoral-Fortbildung

STAPELFELD – Eine Fortbildung zur Pastoral mit Menschen, die sich als trans, inter oder non-binär (TIN) verstehen, geht am Dienstag, 11. März, 13.30 bis 19 Uhr, in der Katholischen Akademie Stapelfeld über die Bühne. Sie richtet sich an alle haupt- und ehrenamtlich Engagierten. Referenten sind Dr. Stephan Trescher (Referent für queersensible Pastoral in der Fachstelle für Pastorale Bildung und Begleitung Stapelfeld) und OR Christian Gerdes (Fachstelle Kirchenrecht im Bischöflich Münsterschen Offizialat). Anmeldung bis 2. März per E-Mail unter verwaltung@ka-fachstelle.de oder unter Tel. 04471 188/2000.

Wintergang

HALEN – Der Heimatverein Halen veranstaltet seinen Wintergang für Mitglieder und Interessierte am Sonnabend, 15. Februar. Beginn ist um 14 Uhr an der Bushaltestelle „Am Dorfplatz“. Für Teilnehmer, die nicht die ganze Strecke zu Fuß bewältigen können, wird eine Fahrgemöglichkeit angeboten. Anschließend wird es im Landgasthof Feldhaus ein zur Jahreszeit passendes Essen geben. Anmeldungen sind bis zum 9. Februar bei Annette Reinke (Tel. 04473/6235) oder Inge Wolfram (Tel. 04473/1594) möglich.

„Phantom der Oper“

CLOPPENBURG – Das Musical „Phantom der Oper“ gastiert am Donnerstag, 30. Januar, 20 Uhr (Einlass: 19 Uhr), in der Stadthalle Cloppenburg, Mühlenstraße 20 bis 22. Karten gibt es im Internet unter www.stadthalle-clp.de, Tel. 04471/922828 oder an der Abendkasse.

Senioren besser auf Alter vorbereiten

LESUNG Ehemaliger Minister Müntefering spricht vor 100 Zuhörern im Bildungswerk

VON MARTIN KESSENS

CLOPPENBURG – Von großen Herausforderungen für Staat und Gesellschaft in Bezug auf die immer älter werdende Bevölkerung hat der ehemalige Bundesminister und SPD-Vorsitzende Franz Müntefering vor mehr als 100 Zuhörern im Bildungswerk Cloppenburg gesprochen. Anlass war sein neuestes Buch „Nimm das Leben wie es ist, aber lass es nicht so“.

Unterfinanzierung

Gesundheit, Pflege und Pflegebedürftigkeit seien – so Müntefering – nur einige von vielen Aspekten des Älterwerdens. Hinzu käme die Dauerunterfinanzierung der Rente, die in 2024 mit 115 Milliarden Euro aus dem Bundeshaushalt zu Buche schlage. Ein Patentrezept für die Lösung der Probleme habe er nicht, sondern er appellierte an jeden einzelnen, sich frühzeitig um das Älterwerden zu kümmern.

„Ich schlage „Sen-Sem“ vor“, sagte er. Damit meinte Müntefering „Senioren-Seminare“, die die Menschen auf das Alter und den Ruhestand



Geschäftsführerin Ilona Heydt (l.) und Macher-Vorsitzende Elisabeth Schröder mit Franz Müntefering

BILD: KESSENS

vorbereiten. Dabei müssten u.a. gesundheitliche, finanzielle und soziale Aspekte behandelt werden. Wichtig war Müntefering vor allem die sozialen Kontakte, um die man sich frühzeitig kümmern müsse. Denn die Einsamkeit sei bei vielen älteren Menschen eines der häufigsten Erscheinungen, vor allen Dingen in den Großstädten. „Der Stammtisch und die Kneipe fehlt“ bedauerte der 85-Jährige. Dort gäbe es Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, zu pflegen und sich

über Dinge auszutauschen. „Ich empfehle Ihnen die drei L“, schlug er vor „Laufen, lernen, lachen“ und lobte das Bildungswerk und die Macher, die immer wieder Menschen zusammenbrachten. Wichtig sei die Liebe zum Leben, die müsse uns begleiten.

Auch hatte er einen Tipp, um im Haushalt Stürze zu vermeiden. „Etwa ein Drittel aller über 65-jährigen Senioren, die noch im eigenen Haushalt leben, stürzt mindestens einmal pro Jahr, und ich gehöre auch

in dieser Statistik“, gab er zu. „Nagelt die Teppiche an die Wand“, war seine Idee, „dort kann man sie bewundern, sie nutzen nicht ab und eine Sturzgefahr ist gebannt“.

Einen kleinen Ausflug in die Politik unternahm Müntefering auf Nachfrage eines Teilnehmers. „Politik ist nicht das Wichtigste, sondern das Wichtigste sind die Menschen“, sagte er. Politik müsse sich an den Menschen ausrichten. „Helfen Sie, dass die Demokratie bestehen bleibt.“

Honorar-Verzicht

Müntefering wurde in der Kooperationsveranstaltung mit den „Machern“ zu jung, um alt zu sein“, mit einem Geburtstagsständchen begrüßt. Er hatte am 16. Januar Geburtstag. Er verzichtete auf ein Honorar, sodass Bildungswerksleiterin Ilona Heydt einen Scheck in Höhe von 700 Euro an die Vorsitzende der Macher, Elisabeth Schröder, für ein Projekt gegen die Einsamkeit überreichen konnte.

Mehrere Einbrüche in Landkreis Cloppenburg

BLAULICHT Polizei sucht nach Zeugen – Lkw-Fahrer flüchtet nach Unfall im Gegenverkehr

KREIS CLOPPENBURG/LR – Mit mehreren Einbrüchen hatte die Polizei im Südkreis zu tun: So sind am Freitag, zwischen 8 und 0.25 Uhr begaben sich zwei unbekannte Personen auf ein Firmengelände in der Straße Industriepark in Lingen. Durch Aufhebeln eines Fensters gelangten die Täter in den Innenraum eines Technikraumes. Ob Sachen entwendet worden sind, ist noch unklar. Hinweise nimmt die Polizei in Lingen entgegen, Tel. 05432/803840.

In Lingen ist am Freitag, zwischen 0.55 Uhr und 0.58 Uhr, hat eine unbekannte Person mit einem Beil die Glasscheibe der Eingangstür des Kiosks in der Lastruper Straße eingeschlagen. So verschaffte sie sich Zutritt zum Ladeninneren aus dem Tabakwaren

entwendet wurde. Der Täter floh zu Fuß in Richtung Osterlindern. Hinweise nimmt die Polizei in Lingen entgegen, Tel. 05432/803840.

Gleich zweimal schlugen Einbrecher in der Adlerstraße in Cloppenburg zu: Unbekannte Personen sind von Freitag, zwischen 14.45 Uhr bis 18.25 Uhr, auf ein Grundstück eingedrungen, zum Wohnhaus verschafften sie sich durch Einschlagen eines Küchenfensters Zutritt. Sämtliche Räume wurden durchsucht und zwei Halsketten entwendet. Zwischen 15.15 Uhr und 21.10 Uhr drangen sie in ein Einfamilienhaus ein. Als die Geschädigten zum Haus zurückkehrten, bemerkten sie, dass das Terrassenfenster samt Fliegengitter offenstand. Im Haus wurden diverse

Schubladen durchwühlt. Die genaue Höhe des Stehlguts konnte jedoch noch nicht festgestellt werden. In beiden Fällen bittet die Polizei Cloppenburg um Zeugenhinweise, Tel. 04471/1860-115.

FAHRRADUNFALL

Zwei Radfahrer sind am Freitag gegen 14.50 Uhr an der Cappelner Straße in Cloppenburg in einen Unfall verwickelt worden. Eine 16-Jährige aus Cappeln war gegen 14.50 Uhr mit ihrem Fahrrad auf dem Gehweg der Cappelner Straße unterwegs – in entgegengesetzter Fahrtrichtung. Gleichzeitig befuhrt ein 65-jähriger Cloppenburger mit seinem Fahrrad die Seitenstraße zwischen den Hausnummern 1 und 13 in Richtung Cappelner

Straße. Es kam zum Zusammenstoß, infolgedessen der 65-Jährige leicht verletzt und ins Krankenhaus Cloppenburg eingeliefert wurde.

UNTER ALKOHOL

Durch ihre unsichere Fahrweise war eine 37-jährige Cloppenburgerin am Samstag, 23.55 Uhr auf der Orffstraße in Cloppenburg der Polizei aufgefallen. Bei der Kontrolle ergab sich für die Beamten der Verdacht, dass die Frau Alkohol getrunken hatte. Sie musste eine Blutprobe abgeben, die Weiterfahrt wurde ihr untersagt. Ohne gültigen Führerschein war ebenfalls am Samstag, gegen 17.35 Uhr ein 27-jähriger Mann aus der Ukraine auf der Bürgermeister-Heukamp-Straße in Cloppenburg zu melden, Tel. 04471/18600.

in einem Auto unterwegs. Die Polizei leitete ein Strafverfahren ein und die Weiterfahrt wurde untersagt.

AUF GEGENFAHRBAHN

Unfallflucht hat am Samstag in Molbergen ein Lkw-Fahrer begangen. Gegen 11 Uhr befährt ein 21-jähriger Molberger die Varrelbuscher Straße zwischen Molbergen und Varrelbusch in Fahrtrichtung Varrelbusch. Als ihm auf seiner Fahrspur ein Lkw entgegenkam, wichen er nach rechts aus und überfahrt einen Leitpfosten. Hierdurch entsteht Sachschaden. Der Lkw-Fahrer entfernt sich unerlaubt von der Unfallstelle in Richtung Molbergen. Zeugen werden gebeten, sich bei der Polizei in Cloppenburg zu melden, Tel. 04471/18600.

Anzeige

Finden Sie jetzt Ihr perfektes Schlafsystem

Sichern Sie sich Ihre persönliche Schlafberatung – gratis!

Viele Menschen leiden an Rückenschmerzen und Schlafstörungen. Hier können falsches Liegen oder eine falsche Matratze die Ursachen sein. Das richtige Schlafsystem zu finden ist oft gar nicht so einfach.

Zu diesem Thema erwartet Sie deshalb bei **buss** in Oldenburg ein interessantes Aktionswochenende.

Nutzen Sie die Gelegenheit:
Am Freitag, den 31.01., von 10:00 bis 19:00 Uhr, und am

Samstag, den 01.02., von 09:30 bis 19:00 Uhr ist der Schlafexperte und Sportwissenschaftler Stefan Schmidt bei **buss** in Oldenburg. Mit modernster Technik analysiert er Ihre Wirbelsäule für ein optimales Schlafsystem.

Aufgrund der Analysedaten findet der geschulte Berater mit Ihnen gemeinsam die Schlafunterlage, die perfekt zu Ihren Bedürfnissen passt. Denn mit dem richtigen Schlafsystem lassen sich eine Vielzahl aller

Ich vermesse
Ihre Wirbelsäule!
Lassen Sie sich Ihren Rücken
durch den Schlaf-Experten
professionell vermessen.
Jetzt kosten-
loser Termin
vereinbaren!
Tel: 04944 960-0

Stefan Schmidt
Sportwissenschaftler
und Experte für
gesunden Schlaf

svane



Rückenprobleme beheben oder zumindest stark lindern. Zudem gibt es die Möglichkeit, sich in besonderen Fällen das richtige Schlafsystem für steuerliche Zwecke gegen Gebühr verordnen zu lassen.

Wichtig:
Ihren Wunschtermin für eine gratis Schlafberatung mit Rückenvermessung erhalten Sie nur durch eine **Reservierung im Vorwege** unter Telefon: 04944 960-0

buss finden Sie hier: Oldenweg 2 in 26135 Oldenburg oder unter buss-wohnen.de

TERMINE IM
SÜDKREIS

VERANSTALTUNGEN

Essen
9 bis 12 Uhr, Soziales Kaufhaus: geöffnet

Halen
19.30 Uhr, Dorfgemeinschaftshaus: Chorprobe, Gemischter Chor

Lastrup
15 bis 20 Uhr, Jugendtreff: geöffnet

19 Uhr, Vereinsheim FC Lastrup: Training der Dartsabteilung

19.30 bis 21 Uhr, Pfarrheim St Petrus: Kreuzbund St. Petrus

Lindern
20 Uhr, Pfarrheim: Anonyme Alkoholiker Lindern

Löningen
14.30 Uhr, Vikar-Henn-Haus: Seniorentanzgruppe

Molbergen
15 bis 18 Uhr, DRK-Kleiderladen: geöffnet

KINO

LiLo Löningen
We Live in Time, 20 Uhr

BÄDER

Emstek
geschlossen

Essen
13.30 bis 15.30 Uhr Familienbad, 15.30 bis 17 Uhr Eltern mit Kindern bis 6 Jahre, 17 bis 18 Uhr Warmabend

Lindern
16 bis 17.30 Uhr Familien, 17.30 bis 19 Uhr Springen, 19 bis 20.45 Uhr Erwachsene

Löningen
17 bis 21 Uhr

BÜCHEREIEN

Emstek
Kath. Bücherei: 10.30 bis 12 Uhr
@www.nwzonline.de/termine



Cappelner Schüler sammeln

Schülerinnen und Schüler des 10. Jahrganges an der Oberschule Cappeln haben sich im vergangenen Herbst für den Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge engagiert, um Spenden zu sammeln. Am Ende hatten sie etwa

2700 Euro zusammen. Nun wurden die Schülerinnen und Schüler mit einer Urkunde und einem kleinen Präsent für ihr ehrenamtliches Engagement ausgezeichnet. Oberschulleiterin und Volksbundvorsitzende der Ortsgruppe Cap-

eln, Petra Brokamp (rechts), und die Geschäftsführerin des Bezirksverbandes Weser-Ems, Saskia Glogowski (links), bedankten sich bei den fleißigen Sammlerinnen und Sammlern.

BILD: SANDRA LUTTIKHUIS

Saugbagger nehmen Arbeit auf

NATUR Hochwasserschutz an der Hase in Alfhausen und bei Bramsche



In Achmer bei Bramsche wird bereits gespült. Im Vordergrund zu sehen ist das Saugbidderschiff im Bereich des Sandfangs der Hase, das Sand und Sedimente in das nahegelegene Spülfeld transportiert (oben).

BILD: LAMPING/NLWKN

Pumpen begonnen. Am 12,5

Hektar großen Absetzbecken des Alfsees knapp elf Kilometer weiter nördlich werden die Pumparbeiten voraussichtlich

an diesem Montag, 27. Januar, anlaufen können. Hier hatte ein Verdacht auf Kampfmittel

fund den Start der Arbeiten zunächst verzögert. „Der an

der Überlaufschwelle des Beckens zwischenzeitlich gesichtete Gegenstand hat sich

glücklicherweise nicht als

Blindgänger, sondern als Ob-

jet aus Ton herausgestellt“, so Ralf Jaspers, für den Betrieb des Hochwasserrückhaltebeckens zuständiger Geschäftsbereichsleiter beim NLWKN.

Seit der jüngsten Räumung des Absetzbeckens vor rund 20 Jahren hatten sich hier knapp 170.000 Kubikmeter Schlamm und Sand angesammelt. Das haben Peilungen ergeben. Das Winterhochwasser 2023/24 alleine hat dabei nach Expertenschätzung zu Sedimentablagerungen im Um-

fang von über 20.000 Kubikmetern geführt. Und auch der 230 Meter lange Sandfang vor dem Düker unter dem Mittellandkanal war beim Hochwasser des vergangenen Winters stark versandet. An beiden Stellen werden nun in den kommenden Wochen Sedimente per Saugkopfbagger aufgenommen und im Spülverfahren in ein vor Ort eingerichtetes Spülfeld transportiert. In Alfhausen wird – auch aufgrund der Mehrmengen – sieben Tage die Woche gepumpt.

Sowohl am Alfsee als auch in Achmer ist der Landesbetrieb darum bemüht, Auswirkungen der Spülarbeiten auf Nutzer von Wegen und Flächen möglichst gering zu halten. Thomas Lamping sensibilisiert aber auch für die Beachtung der erforderlichen Absperrungen vor Ort: „Das Betreten eines Spülfeldes ist lebensgefährlich – gerade während und unmittelbar nach laufenden Spülarbeiten“. Bis Ende März sollen die Arbeiten an den beiden Hochwasserschutzanlagen entlang der Hase abgeschlossen sein.

Der Münsterländer

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Landkreises Cloppenburg, der Städte Cloppenburg, Friesoythe und Löningen sowie der Gemeinden Barßel, Bösel, Emstek, Garrel und Saterland

Redaktion Cloppenburg

Redaktionssekretariat:
Annette Linkert 04491/9988 2910,
Lange Straße 70, 49661 Cloppenburg
Telefax 04491/9988 2909

E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de

Redaktionsleitung

Carsten Bickschlag (bic) 04491/9988 2900
Reiner Kramer (Stv.) 04491/9988 2901

Cloppenburg/Südkreis/Vechta

Carsten Mensing (cam) 04471/9988 2801
Christoph Koopmeiners(kop) 04471/9988 2804
E-Mail: red.cloppenburg@NWZmedien.de
E-Mail: red.vechta@NWZmedien.de

Garrel

Reiner Kramer (kra) 04491/9988 2901
Lokalsport

Steffen Szepanski (sze) 04471/9988 2810
Stephan Tönnies (stt) 04471/9988 2811
E-Mail: lokalsport-muensterland@NWZmedien.de

Vermarktung:

Stephanie von Unruh
(verantwortlich für den Anzeigenteil)

Kundenservice

Abonnement 04491/9988 3333
Anzeigen 04491/9988 4444

Bezugspreis 47,40 € (Postbezug 51,40 €) pro Monat einschließlich Lieferung frei Haus. NWZ-ePaper 37,90 € pro Monat. Alle Preise einschließlich gesetzlicher MwSt. und unbeschränktem Zugriff auf NWZonline.de, allen Lokalausgaben als NWZ-ePaper sowie dem digitalen Archiv.

Unsere AGB finden Sie im Internet unter
www.NWZonline.de/agb

TERMINE IN
VECHTA

VERANSTALTUNGEN

9 bis 16 Uhr, Tourist-Info: geöffnet
10 bis 18 Uhr, SkF-Kaufhaus: geöffnet, 10 bis 12 Uhr Warenannahme

16.30 bis 18 Uhr, SkF-Haltestelle: Gruppe für psychisch kranke Menschen

KINO

Schauburg Cine World
Der Graf von Monte Christo, 19.15 Uhr

Better Man - Die Robbie Williams Story, 19.45 Uhr

Criminal Squad 2, 19.45 Uhr

Freud - Jenseits des Glaubens, 20 Uhr

We Live in Time, 20 Uhr

Wolf Man, 20 Uhr

BÄDER

6.30 bis 8, 15 bis 21 Uhr

@www.nwzonline.de/termine

TERMINE IN CLOPPENBURG

VERANSTALTUNGEN

9 bis 14 Uhr: Seelsorgetelefon der Integrationslotse, Tel. 04471/8820936

9 bis 12.30 Uhr und 13.30 bis 16 Uhr, Tourist-Information: geöffnet

9.30 bis 12.30 Uhr und 14 bis 17 Uhr, Haus „Die Macher“: geöffnet

10 bis 12, 15 bis 17 Uhr, Ehrenamtsgesamt: geöffnet

10 bis 12 Uhr, EUTB für den Landkreis Cloppenburg: offene Sprech-

stunde, Tel. 04471/7012332, er-

gänzende unabhängige Teilhabe-

beratung; Landescaritasverband

16 Uhr, Rathaus: Vortrag im Rah-

men des internationalen Holocau-

st-Gedenktag, Referent: Klaus

Deux

19.30 Uhr, Hotel Diekgerdes: Grünkohlessen, Kolpingfamilie

Cloppenburg

KINO

Cine-Center

Die drei ??? und der Karpaten-

hund, 16 Uhr

Die Heinzelns 2 - Neue Mützen,

neue Mission, 16 Uhr

Mufasa: Der König der Löwen, 16,

20 Uhr

Sonic The Hedgehog 3, 16 Uhr

Vaiana 2, 16 Uhr

Wicked, 19.30 Uhr

Criminal Squad 2, 20 Uhr

Feste & Freunde - Ein Hoch auf

uns!, 20 Uhr

Wolf Man, 20 Uhr

BÜCHEREIEN

St. Andreas: 14 bis 18 Uhr

MUSEEN

Museumsdorf: 9 bis 16.30 Uhr

SCHWIMMBÄDER

Soestebad, 16 bis 20 Uhr

@Termine online und mobil unter:
www.nwzonline.de/termine

NOTDIENSTE

APOTHEKEN

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen
Rathaus-Apotheke, Lange Straße 7, Cloppenburg, Telefon 04471/4228

Essen

Löns-Apotheke, Danziger Straße 24, Quakenbrück, Telefon 05431/7897

Löningen/Lastrup/Lindern

Albert-Trautmann-Apotheke, Hauptstr. 36, Werlte, Telefon 05951/1800

Vechta

8 bis 8 Uhr: Olympia-Apotheke, Küstermeyer Str. 7, Lohne, Telefon 04442/71543

ÄRZTE

Cloppenburg/Emstek/Cappeln/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis im St.-Josefs-Hospital, Cloppenburg, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Telefon 116117, Krankenhausstraße 13

Kreis Vechta

Zentrale Bereitschaftsdienstpraxis am St. Marienhospital, Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Telefon 116117, Marienstr.

AUGENÄRZTE

Kreis Cloppenburg/Garrel/Molbergen/Lastrup/Lindern/Löningen/Essen

Telefon 0441/21006345 oder Telefon 116117,20 bis 22 Uhr

Kreis Vechta

Telefon 05491/9498345 oder Telefon 116117,20 bis 22 Uhr

HOSPIZDIENST

Kreis Cloppenburg
24-Stunden-Bereitschaft: Telefon 0175/8991171

NOTRUF

Sprechzeiten: 20 bis 21 Uhr, Rufbereitschaft außerhalb der Sprechzeiten Telefon 116117

Telefon 110, 112 oder

Tödlicher Sturz mit Pedelec

ESSEN/LR – Am Samstagabend ist ein 67-jähriger Mann in Essen im Landkreis Cloppenburg auf einem Radweg an der Lücher Straße schwer gestürzt und seinen Verletzungen erlegen.

Der Unfall ereignete sich gegen 23.22 Uhr, als der Mann mit seinem Pedelec aus Richtung Bevern in Fahrtrichtung Addrup unterwegs war.

Wie die Polizei mitteilte, stürzte der Mann aus bislang ungeklärter Ursache alleinbeteiligt zu Boden. Trotz des schnellen Einsatzes von Rettungskräften und der Psychosozialen Notfallversorgung (PSNV) konnte der Mann nicht gerettet werden und verstarb noch an der Unfallstelle. Die Ermittlungen zur Unfallursache dauern an.



Feuerwehr Cloppenburg ehrt langjährige Mitglieder

Die Freiwillige Feuerwehr Cloppenburg hat jetzt langjährige Mitglieder geehrt. Jeweils 50 Jahre dabei sind Wilfried Düwel und Michael Nipper,

40 Jahre Harald Harms und 25 Jahre Magnus Neekamp. Unser Bild zeigt (v.l.) den 2. stellvertretenden Stadtbrandmeister Ulrich Lade, den 1.

stellvertretenden Stadtbrandmeister Dieter Leuschner, Bürgermeister Neidhard Varnhorn, Kirsten und Michael Nipper, Katrin und Magnus

Neekamp, Harald Harms, Petra und Wilfried Düwel sowie Stadtbrandmeister Horst Lade.

BILD: FEUERWEHR CLOPPENBURG

KURZ NOTIERT

Theologie und Kaffee

STAPELFELD – „Im Widerstand gegen ...suche Frieden und jage ihm nach“ lautet das nächste Thema der Runde „Über Gott und die Welt – Theologie am Kaffeetisch“. Beginn ist am Mittwoch, 12. Februar, 14.30 Uhr, in der Katholischen Akademie Stapelfeld. Anmeldung unter www.ka-stapelfeld.de/programm, Tel. 04471/188-1550 oder E-Mail mgellhaus@ka-stapelfeld.de

Illegales Glücksspiel im Kreis Vechta

GEMEINSAMER EINSATZ Zoll, Finanzamt, Innenministerium und Polizei bei der Kontrolle unterwegs

KREIS VECHTA/LR – Spiellotheken, Gastronomiebetrieben und Shisha-Bars im Landkreis Vechta sind am Samstag, 25. Januar, behördenübergreifend kontrolliert worden. Das berichtet die Polizei Cloppenburg/Vechta. Betroffen von dem groß angelegten Einsatz in den Abendstunden waren Betriebe in Vechta, Visbek, Steinfeld, Damme, Dinklage und Lohne. Überprüft wurden die Geschäftsabläufe, es habe

aber auch Überprüfungen im Zusammenhang mit eventuellen straf- oder steuerrechtlichen Verstößen gegeben.

Bei den Kontrollen seien „diverse Verstöße“ dokumentiert worden. „Ordnungsrechtlich wurden neben einigen Mängeln im baulichen Brandschutz auch fehlende Aufstellungsgenehmigungen für Glücksspielgeräte festgestellt“, teilt die Polizei mit. „An gleich mehreren Objekten wurden il-

legale Glücksspielgeräte aufgefunden und beschlagnahmt. In mehreren Fällen dauern die weiteren Überprüfungen der zuständigen Stellen und Verfolgungsbehörden an, sodass eine abschließende Bewertung aussteht.“

Beteiligte Behörden waren der Zoll, das Finanzamt für Fahndung und Strafsachen Oldenburg, Kräfte des Niedersächsischen Ministeriums für Inneres und Sport als zustän-

dige Glücksspielaufsichtsbehörde, Vertreterinnen und Vertreter des Landkreises Vechta sowie der Städte Vechta, Damme und Lohne, sowie der Gemeinden Steinfeld und Visbek.

Jede beteiligte Behörde habe in ihrer eigenen Zuständigkeit und Profession geprüft, heißt es.

Die Einsatzkräfte der Polizei Polizeiinspektion Cloppenburg/Vechta hätten dabei

Amtshilfe geleistet, um an den jeweiligen Kontrollörtlichkeiten ein sicheres Arbeitsumfeld herzustellen, da einige Gewerbebetriebe zum Zeitpunkt der Kontrollmaßnahmen teilweise stark frequentiert gewesen seien.

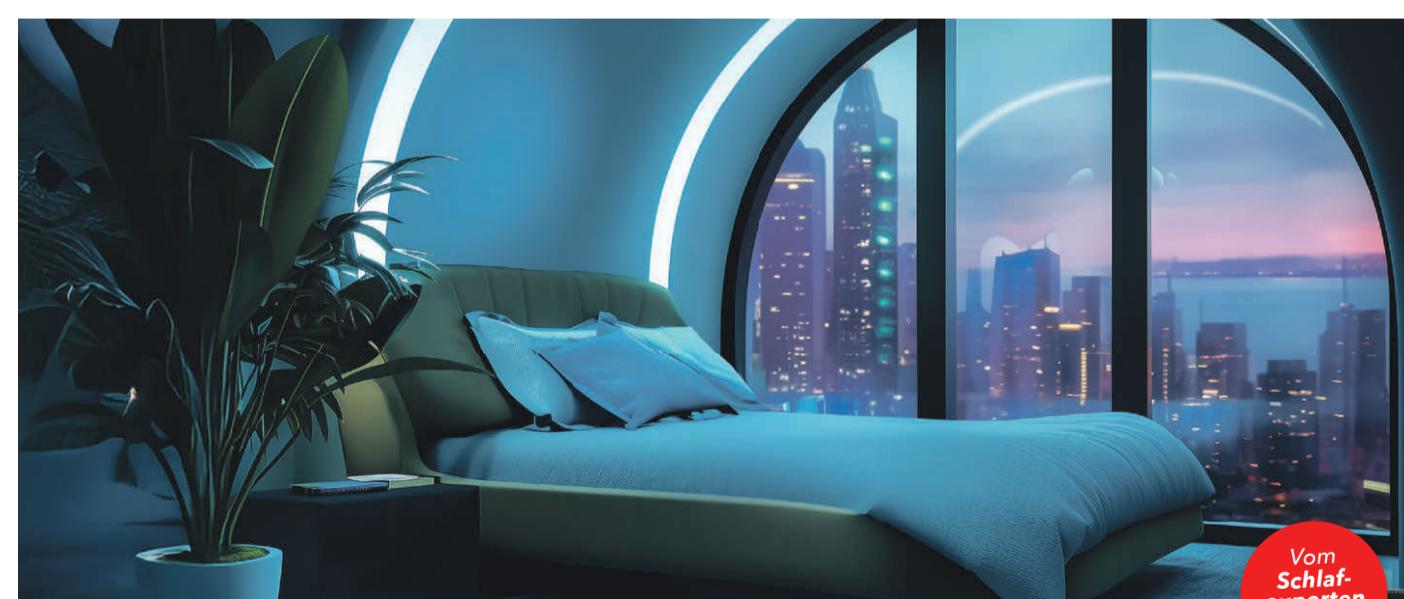
Begleitet wurden die Kontrollmaßnahmen zudem durch Einsatzkräfte der Zentralen Polizeidirektion Niedersachsen (Bereitschaftspolizei sowie Technische Einsatzeinheit).

Gesundheit

ANZEIGE

Neues „Schlaf-Wunder“ Magnesium?

Schlaf-Hype aus den USA: Experten erklären, was dahintersteckt



Statt Schlaftabletten und teurer Medikamente schwören immer mehr Amerikaner auf den Mineralstoff, der für einen tieferen und ruhigeren Schlaf sorgen soll. Die Nachfrage nach Magnesium-präparaten für den Schlaf schießt regelrecht in die Höhe. Experten bestätigen: Ein Magnesiummangel kann oft ein Auslöser für Schlafprobleme sein. Aber Vorsicht! Magnesium ist nicht gleich Magnesium.

Schlafprobleme resultieren aus den unterschiedlichsten Lebensumständen. Was auch immer Betroffene wachhält, alle wünschen sich eine möglichst sanfte und zuverlässige Lösung, die den Körper nicht belastet und den natürlichen Schlaf-Rhythmus wieder ins Gleichgewicht bringt. Der neue Schlaftritt aus den USA ist daher nicht verwunderlich.

Magnesium als Schlaf-Unterstützer?

Magnesium ist an über 300 verschiedenen Vorgängen im menschlichen Körper beteiligt. Es unterstützt eine normale Muskelfunktion¹ und damit Muskelentspannung im Körper. Es trägt zu einer normalen Funktion des Nervensystems¹ bei und unterstützt die Bildung von Neurotransmittern wie Serotonin und Melatonin, die für die Stimmung

und den Schlaf-Wach-Rhythmus mitverantwortlich sind.

Wenn der Körper unter Stress Hormone wie Cortisol ausschüttet, führt dies zu schlechterem Schlaf. Magnesium reguliert die Produktion und Freisetzung von Cortisol in den Nebennieren mit. Damit fördert Magnesium auch eine normale psychische Funktion.¹ Es ist daher wenig verwunderlich, dass es sich mit einem zu niedrigen Magnesiumspiegel nicht gut schlafen lässt.

Magnesium ist nicht gleich Magnesium

Der menschliche Körper kann nicht alle Formen von Magnesiumverbindungen auf die gleiche Weise

verwerten. Besonders eine Verbindung mit Glycin, dem sogenannten Magnesiumbisglycinat, ist zu empfehlen. Es gilt als die hochwertigste und bioverfügbarste Form von Magnesium und ermöglicht eine besonders gute Aufnahme im Körper. Glycin ist bekannt als „beruhigende Aminosäure“ und hat eine entspannende

Wirkung auf das Zentralnervensystem. Trimagnesiumdicitrat ist wiederum an der Regulation der Aktivität von Neurotransmittern wie GABA (Gamma-Aminobuttersäure) beteiligt, die eine entspannende Wirkung auf das Gehirn haben. Magnesium-oxid trägt zur Entspannung der Muskeln bei. Die richtige Kombination ist also wichtig.

Neu vom Nr. 1[®]
Schlafexperten in Deutschland

Baldriparan ist seit über 65 Jahren der Nr. 1 Schlafexperte für pflanzliche Schlafhilfen in deutschen Apotheken. Nun haben die Schlafexperten von



Für Ihre Apotheke:
Baldriparan
Magnesium
(PZN 19553871)

www.baldriparan.de



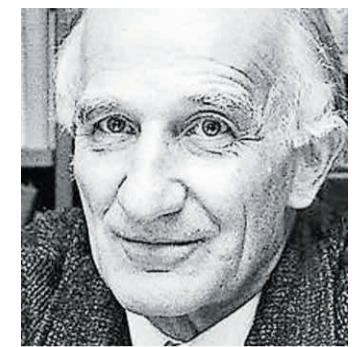
Beste Stimmung auf dem Ärzteball

Beste Stimmung in der Weser-Ems-Halle: Der Oldenburger Ärzteverein hat am Samstagabend mit tanzbegeisterten Freunden und Gästen seine große Ballnacht in den oberen Festsaal gefeiert. Nach der Begrüßung durch Dr. med. Volker Nüsttedt, den Vorsitzenden des Ärztevereins Oldenburg, wurde festlich getafelt und mit Musik der Band „Bitter Lemon“ des Aschebergers Claus Speder zu Pop, aber auch klassischen Standard- und lateinamerikanischen Rhythmen bis in die Morgenstunden getanzt und gefeiert.

BILD: SASCHA STÜBER



Erinnerung an Enno Meyer



Enno Meyer (1913-1996) war Lehrer am Herbartgymnasium (Hindenburgschule).

BILD: NWZ/BACKENKÖHLER

OLDENBURG/KR – Eingeladen wird zu einem Podiumsgespräch über einen großen Oldenburger – am Donnerstag, 30. Januar, ab 19 Uhr im Herbartgymnasium. Unter dem Titel „Enno Meyer in Oldenburg – gesellschaftliches Engagement und pädagogischer Auftrag“ wird an den Lehrer des Herbartgymnasiums (ehemalige Hindenburgschule) Enno Meyer (1913-1996) erinnert.

Aus der Perspektive von Familie, Wissenschaft sowie von ehemaligen Schülern und Lehrern wird „das Wirken dieses Intellektuellen beleuchtet, der zum „spiritus rector“ der Aufarbeitung der Judenverfolgungen im „Dritten Reich“ in Oldenburg wie auch der deutsch-polnischen Schulbuchgespräche wurde“, sagt der Historiker Dr. Burkhard Olschowsky, Mitarbeiter im „Bundesinstitut für Kultur und Geschichte des östlichen Europa“ und Herausgeber eines Buches über Enno Meyer („Akteur im Stillen“).

Teilnehmen werden neben Olschowsky Borchard Meyer-Renschhausen (Sohn von Enno Meyer, Lehrer i.R.) und Uwe Hoffmann (ehemaliger Schüler der Hindenburgschule, Jurist i.R.). Die Moderation übernimmt PD Dr. Beate Störtkuhl (Kunsthistorikerin am BKGE).

KINO

CASABLANCA, JOHANNISSTRASSE 17, TEL. 0441/884757

Der Spitzname, 15.45; Die drei ??? und der Karpatenhund, 15.30, 17.45; Die leisen und die großen Töne, 18.00; Freud – Jenseits des Glaubens, 15.00; Juror #2, 15.30, 20.15 (OmU); Queer, 20.30 (OmU); September 5, 17.00; We Live In Time, 18.45 (OmU); Kneecap, 20.45; Kundschafter des Friedens 2, 20.00; WILDES LAND – Die Rückkehr der Natur, 18.15 Uhr

CINE K, BAHNHOFSTRASSE 11, TEL. 0441/2489646

A Real Pain, 16.00; Vikal, 16.15; La Cocina, 19.45; Nelly & Nadine (OmU), 20.00 Uhr

CINEMAXX-KINOCENTER, STAUF 79-85, TEL. 040/80806969

Die Schule der magischen Tiere 3, 14.00; Sonic the Hedgehog 3, 14.00; Vaiana 2, 14.10, 17.30; Leben ist jetzt – Die Real Life Guys, 14.20; Die drei ??? und der Karpatenhund, 14.30, 15.30, 17.00, 17.30; Mufasa: Der König der Löwen, 14.45, 19.50; Better Man – Die Robbie Williams Story, 16.20; Der Spitzname, 17.40; Gladiator II, 19.00; Wicked, 19.30; We Live in Time, 19.45; Criminal Squad 2, 20.00; Sneak Preview, 20.20; Wolf Man, 20.20 Uhr

KINOLADEN, WALLSTRASSE 24, TEL. 0441/12180

Holocaust-Gedenktag: Mit der Erinnerung leben. Oldenburger Zeitzeug*innen erzählen ihre Erlebnisse zwischen 1933 und 1945, Film von Farschid Zahedi, 19.00 Uhr

Olantis-Geschäftsführer freigestellt

JUSTIZ Verdacht der Bestechlichkeit – Staatsanwaltschaft hatte Durchsuchungsbeschluss erwirkt

VON THOMAS HUSMANN

OLDENBURG – Nach Jahren der Ruhe brechen bei der städtischen Bäderbetriebsgesellschaft wieder unruhige Zeiten an. Oberbürgermeister Jürgen Krogmann hat mit sofortiger Wirkung den Geschäftsführer der Bäderbetriebsgesellschaft Oldenburg und Leiter des Bäderbetriebs, Jens Hackbart, von seinen Aufgaben entbunden. Hackbart wurde mit Wirkung zum 23. Januar freigestellt.

Durchsuchungen

Darüber hat der Oberbürgermeister am Freitag, 24. Januar, die Gesellschafterversammlung der Bäderbetriebsgesellschaft und den Verwaltungsausschuss des Stadtrates jeweils in Sondersitzungen informiert.

Krogmann reagierte mit der Freistellung auf staatsanwaltschaftliche Ermittlungen gegen den Geschäftsführer,



Im Jahr 2017 wurde Jens Hackbart zum Chef der Bäderbetriebsgesellschaft.

BILD: THOMAS HUSMANN

dem Bestechlichkeit vorgeworfen wird. Bei einer Freistellung werden die Bezüge weitergezahlt.

Die Staatsanwaltschaft hatte aufgrund des Tatverdachts beim Amtsgericht Verden einen Durchsuchungsbeschluss erwirkt, der am Mittwoch, 22. Januar, von der Polizei in den von Hackbart genutzten Geschäftsräumen an der Schleusenstraße sowie im Amt für Finanzen und Controlling an der Industriestraße vollzogen wurde. „Wir unterstützen die Ermittlungsbehörden vollumfänglich und werden bestmöglich zur lückenlosen Aufklärung beitragen“, betont Krogmann.

Kommissarischer Nachfolger

Gleichzeitig prüft die Stadt ihrerseits weitere rechtliche Schritte. Aufgefallen waren die Unregelmäßigkeiten bei routinemäßigen Kontrollen bei Firmen im Raum Verden. Dort

war offenbar entdeckt worden, dass Geld geflossen sein könnte.

Die Aufgaben als Betriebsleiter des Bäderbetriebs übernimmt kommissarisch der bisherige Vertreter, der die Geschäfte der Bäderbetriebs-GmbH Oldenburg als Prokurator führt. Hackbart ist seit Ende 2017 Geschäftsführer der Bäderbetriebsgesellschaft. Er führte die Gesellschaft aus unruhigem Fahrwasser heraus, sorgte für ein gutes Arbeitsklima und trieb Projekte wie die Modernisierung und den Ausbau der Saunawelt voran, und er betreut den Bau des neuen Sport- und Gesundheitsbades am Flötenteich.

Innerhalb der Belegschaft wurde die Nachricht mit großer Bestürzung und Betroffenheit aufgenommen. Der Vertrag von Hackbart war mit Blick auf die laufenden Projekte wie das Flötenteich-Bad im vergangenen Jahr vorzeitig bis zum 31. Dezember 2028 verlängert worden.

Erleichterung über Festnahme nach Anschlag

KRIMINALITÄT Brandanschlag auf Oldenburger Synagoge – Haftbefehl gegen Mann aus dem Kreis Vechta

VON LENNART STOCK

OLDENBURG – Nachdem ein Tatverdächtiger zu dem Brandanschlag auf die Oldenburger Synagoge gefasst wurde, ist die Erleichterung groß. „Mein besonderer Dank gilt den Bürgerinnen und Bürgern, die den entscheidenden Hinweis zum Tatverdächtigen gegeben haben und auf diese Weise die Aufklärung der Tat voranbringen konnten“, sagte Oldenburgs Polizeipräsident Andreas Sagehorn in einer Mitteilung.

„Ich spreche aber auch allen beteiligten Ermittlerinnen und Ermittlern meinen Dank und meine Anerkennung für diesen Erfolg aus“, sagte er weiter.

Der Präsident des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden Niedersachsen, Michael Fürst, sagte dem NDR,

die Festnahme eines Tatverdächtigen sei sehr beruhigend für die jüdische Gemeinde. Er frage sich allerdings, warum die Ermittlungsbehörden erst jetzt das Material veröffentlicht hätten, das zur Festnahme des Verdächtigen geführt habe, hieß es in dem Bericht weiter.

Thema bei „Aktenzeichen XY ... ungelöst“

Am vergangenen Mittwoch war der Brandanschlag Thema in der ZDF-Sendung „Aktenzeichen XY ... ungelöst“, bei der Videoaufnahmen von der Tat und dem Täter veröffentlicht wurden. Nach Angaben der Polizeidirektion hatten sich danach Zeugen bei den Ermittlern gemeldet, die angaben, den Mann wiedererkannt zu haben. Am Freitag erfolgte



Die Erleichterung ist groß, nachdem ein Tatverdächtiger zu dem Brandanschlag auf die Oldenburger Synagoge gefasst wurde.

DPA-BILD: DITTRICH

dann die Festnahme eines 27-Jährigen aus dem Landkreis Vechta. Der Mann legte ein Geständnis ab, wie die Staatsanwaltschaft mitteilte. Ein Richter erließ Haftbefehl gegen

ihn.

Der Polizeipräsident sagte, er habe die Festnahme des Tatverdächtigen mit Erleichterung zur Kenntnis genommen. „Mit der nun erfolgten

Festnahme ist mutmaßlich ein wichtiger Schritt zur Aufklärung der Tat erfolgt. Nun gilt es, die Hintergründe der Tat im Rahmen des laufenden Ermittlungsverfahrens weiter zu beleuchten“, sagte Andreas Sagehorn.

Brandsatz gegen Eingangstür geworfen

Der Anschlag am 5. April 2024 hatte bundesweit Entsetzen ausgelöst. Die Polizei bildete nach dem Vorfall eine Ermittlungsgruppe unter Leitung des Staatsschutzes. Der Verdächtige soll einen Brandsatz gegen die Eingangstür der Synagoge geworfen haben. Zwei Hausmeister eines benachbarten Kulturzentrums entdeckten das Feuer und löschen die Flammen. Niemand wurde verletzt.

VORSORGEN ODER BEHANDELN?

Gürtelrose – Die unterschätzte Nervenerkrankung



„Gürtelrose trifft nur sehr alte Leute – ich lebe gesund und bewege mich viel, bei mir hat die Gürtelrose keine Chance.“ Dies ist einer von vielen Irrglauben in Bezug auf die Nervenerkrankung. Die Tatsache ist: Jede dritte Person erkrankt im Laufe ihres Lebens an der meist sehr schmerzhaften Gürtelrose – das betrifft ca. 400.000 Menschen jährlich in Deutschland. Nach einer Windpockeninfektion, meist in Kindertagen, trägt man das Gürtelrose-auslösende Virus in sich. Das Tückische: Gürtelrose hat keine Saison, wie beispielsweise die Grippe. Sie kann jederzeit ausbrechen, sobald das Immunsystem geschwächt ist.

Was vielen nicht bewusst ist

Bei Gürtelrose handelt es sich nicht um einen harmlosen Hauausschlag, sondern um eine Nervenerkrankung. Sie ist nicht an eine Jahreszeit gebunden und wird auch nicht durch Ansteckung ausgelöst, weshalb unsere üblichen Hygienemaßnahmen zur Vermeidung von Infektionskrankheiten keine Wirkung zeigen. Kommt es durch ein geschwächtes Immunsystem zu einer Reaktivierung der Windpockenviren, wandern diese von ihrem Rückzugsort am Rückenmark entlang der Nervenbahnen zur Haut und können die Nerven dabei langanhaltend schädigen.

Eingeschränkte Behandlungsmöglichkeiten

Ist die Gürtelrose erst einmal ausgebrochen, heißt es schnell sein: das Zeitfenster für den Therapiebeginn liegt bei 72 Stunden nach Auftreten der ersten Symptome. Oft wird die Diagnose jedoch dadurch erschwert, dass die ersten Anzeichen einer Gürtelrose zunächst unspezifisch sein können. Sie können sich durch Fieber, Kopfschmerzen, Müdigkeit oder allgemeines Unwohlsein und Schmerzen äußern. Daher werden sie leicht für eine Erkältung oder Grippe gehalten – insbesondere, wenn die typischen roten Bläschen ausbleiben oder sich erst im späteren Verlauf zeigen. Je früher mit der Therapie begonnen wird, desto besser sind die Behandlungschancen und auch die Chance, mögliche Langzeitfolgen zu vermeiden. Zu diesen

zählen u.a. über Monate oder Jahre anhaltende Nervenschmerzen, die sogenannte Post-Zoster-Neuralgie, von der bis zu 30 % der Gürtelrose-Patienten betroffen sind. Daher sollte auch bei unspezifischen Schmerzen und bei Auftreten eines Hauausschlags sofort die hausärztliche Praxis aufgesucht werden, wenn eine Gürtelrose vermutet wird.

„In Deutschland liegt der Fokus leider nicht auf der Vorsorge.“

Dr. med.
Christoph Weber,
Facharzt für
Innere Medizin

Gut vorbereitet: Fragen für Ihr Arztgespräch

1. Habe ich ein erhöhtes Risiko für eine Gürtelrose? Und warum?
2. Ich bin über 50, aber ich bin gesund und versuche, mich fit zu halten. Besteht für mich auch ein Gürtelrose-Risiko?
3. Wie unterscheidet sich die Gürtelrose von den Windpocken?
4. Ich habe von den möglichen Auswirkungen der Gürtelrose-Schmerzen gehört. Wie schlimm können die Schmerzen werden und wie lange halten diese in der Regel an?
5. Ich hatte keinen Kontakt zu einer Person mit Gürtelrose, kann ich sie trotzdem bekommen?
6. Ich kenne niemanden, der Gürtelrose hatte. Wie häufig ist sie?
7. Ich hatte bereits Gürtelrose. Kann ich sie wieder bekommen?
8. Welche Möglichkeiten habe ich, um Gürtelrose vorzubeugen?



Haben Sie ein Gürtelrose-Risiko?

Machen Sie jetzt den Selbsttest, um Ihr persönliches Gürtelrose-Risiko zu ermitteln. Beantworten Sie anonym nur drei Fragen und Sie sehen sofort das Ergebnis. Das geht schnell und gibt Ihnen mehr Gewissheit.

Ein gesunder Lebensstil reicht nicht aus

Wie der Rest des Körpers altern auch das Immunsystem. Mit steigendem Alter werden weniger Antikörper gebildet und auch die Abwehrzellen verändern sich. Das Immunsystem kann dann nicht nur weniger effektiv auf eindringende Krankheitserreger reagieren, sondern auch die Windpockenviren, die sich bereits im Körper befinden, weniger gut unter Kontrolle halten. Neben dem Alter können dauerhafter Stress, die Einnahme von immunsuppressiven Medikamenten und das Vorliegen chronischer Krankheiten wie zum Beispiel Diabetes, Rheuma, Asthma oder Krebs weitere Ursachen für eine verminderte Leistungsfähigkeit des Immunsystems sein. Menschen mit einer chronischen Krankheit haben im Durchschnitt sogar ein um 30 % erhöhtes Risiko, eine Gürtelrose zu entwickeln im Vergleich zu gesunden Personen.

Vorsorge in die Hand nehmen

Wer sein persönliches Risiko kennt, kann vorsorgen. Daher ist es wichtig, sich mit dem eigenen Risiko auszutauschen und frühzeitig mit dem Hausarzt über Vorsorgemöglichkeiten zu sprechen – auch wenn man sich aktuell noch fit und gesund fühlt. „In Deutschland liegt der Fokus leider nicht auf der Vorsorge“, so Dr. med. Christoph Weber, Facharzt für Innere Medizin, Dortmund. „Wer sich um seine Gesundheit kümmern und der Erfahrung einer schmerzhaften Gürtelrose vorbeugen möchte, sollte aktiv in der Hausarztpraxis nachfragen.“ Um bestmöglich vorbereitet zu sein, bietet es sich an, informiert und mit konkreten Fragen in das Gespräch zu gehen (s. Kasten *Fragen für Ihr Arztgespräch*). Den Empfehlungen der Ständigen Impfkommission (STIKO) zufolge, haben alle Personen ab 50 Jahren Anspruch auf eine Vorsorge-Impfung gegen Gürtelrose. Ebenso Personen ab 50 Jahren, die an einer Grunderkrankung (z.B. Diabetes, COPD, Asthma, Rheuma) leiden.

5 Gürtelrose-Fakten



Alle Personen, die einmal **Windpocken** hatten, können eine Gürtelrose entwickeln. Dazu zählen über **95 % der Erwachsenen** in Deutschland.



1 von 3 Personen erkrankt im Laufe ihres Lebens an Gürtelrose.



Über 50-Jährige erkranken am häufigsten.

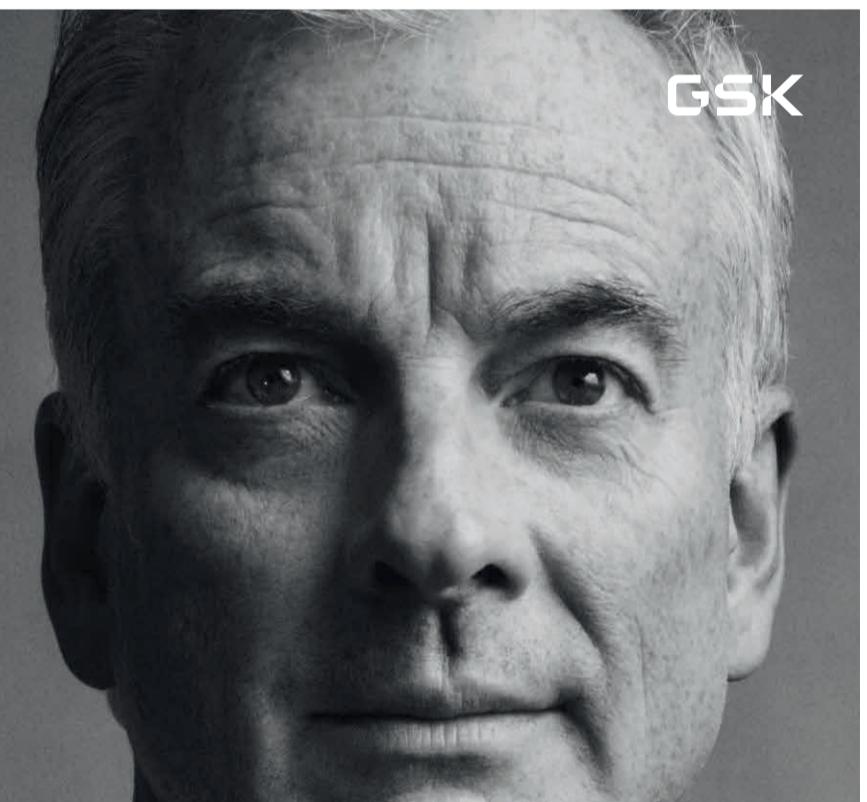


Bis zu **30 %** der Betroffenen leiden an langwierigen Folgen wie über Monate anhaltende **Nervenschmerzen** (Post-Zoster-Neuralgie).



Menschen mit einer chronischen Krankheit haben durchschnittlich ein um **30 % erhöhtes Risiko**, eine Gürtelrose zu entwickeln.

Mehr Informationen erhalten Sie in Ihrer Hausarztpraxis oder auf guertelrose-wissen.de



**„Gürtelrose?
Ich bin Anfang 50.
Zu jung für eine
Gürtelrose,
dachte ich.“***

Die STIKO¹ empfiehlt eine Impfung ab 50 bei chronischen Erkrankungen und ab 60 für alle.

Unterschätzen Sie Ihr Risiko nicht. Vereinbaren Sie einen Vorsorge-Termin und lassen Sie sich ärztlich beraten.

Keine echten Patient*innen gezeigt.

* Inspiriert durch wahre Geschichten von Betroffenen.

Gürtelrose kann Schmerzen verursachen, die über Wochen anhalten können.

1 Ständige Impfkommission

ENNEA

E	E	R
N	I	B
G	V	E

Bilden Sie aus den neun Buchstaben Wörter mit mindestens vier Buchstaben. Bedingung: Der Buchstabe im Mittelfeld muss immer enthalten sein. Jeder Buchstabe darf im Wort nur so oft verwendet werden, wie er im Schema enthalten ist. Erlaubt sind alle Wörter in der Einzahl oder Grundform, die im Lexikon und

Duden zu finden sind; geografische Bezeichnungen und Vornamen gelten auch. Jeder Buchstabe zählt einen Punkt. Für das Wort mit allen aufgeführten neun Buchstaben gibt es 20 Punkte (ä=ae, ö=oe, ü=ue, ß=ss). Beispiele: Ring = 4, Erbin = 5.

Es gilt folgende Wertung: über 150 Punkte: hervorragend, über 125 Punkte: sehr gut, über 100 Punkte: gut.

FINDEN SIE SECHS UNTERSCHIEDE



SILBENRÄTSEL

Aus den Silben: A - BALL - BILD - CHI - ER - GI - HAND - HAU - IM - LE - LER - LER - MA - ON - PO - PSY - REIF - SANT - SPRUCH - STERN - STRAH - TA - TER - TI - TI

sind 8 Wörter nachfolgender Bedeutungen zu bilden, deren zweite und achte Buchstaben - jeweils von unten nach oben gelesen - eine Geschichtsepoke nennen.

1. Scheinwerfer	5. Berechtigungsnachweis
2. bildender Künstler	6. Mannschaftssportart
3. eindrucksvoll	7. ausgereift, ausgegoren
4. ein Märchen	8. Seelenarzt

SCHÜTTELSCHWEDENRÄTSEL

AIKMU	EHIR	AIM	NT
AILMN			
ADMIR	IT		
EKN			

Rätsellösung

D	A	R	M	I	H	A	L	E	T	I	N	U
O	A	R	M	I	H	A	L	E	T	I	N	U
A	R	M	I	H	A	L	E	T	I	N	U	
R	A	M	I	H	A	L	E	T	I	N	U	
E	R	M	I	H	A	L	E	T	I	N	U	

W-851

Die alphabetisch geschüttelten Buchstaben sind so umzustellen, dass sich sinnvolle Rätselwörter ergeben.

IHR TAGESHOROSKOP

WIDDER 21.03. - 20.04.

Sie stehen jetzt vor einer ganzen Reihe von Entscheidungen, die Sie treffen sollen. Aber dieser Tag bringt nicht nur ernste Dinge mit sich: Sie werden am Abend auch viel Spaß haben.

STIER 21.04. - 20.05.

Leider müssen Sie heute eine kleine Enttäuschung hinnehmen. Ihrer Gesundheit zuliebe sollten Sie deshalb mal wirklich eine Pause einlegen. Widmen Sie sich einem Hobby, welches Spaß macht!

ZWILLINGE 21.05. - 21.06.

Es wird heute keinerlei kritische Situationen geben, so dass Sie sich voll und ganz Ihren Aufgaben widmen können. Sie besitzen nämlich einen viel größeren Spielraum, als Sie glauben.

KREBS 22.06. - 22.07.

Jemand versucht, Sie zu einem rücksichtslosen Verhalten zu provozieren. Sie sollten es jedoch nicht so weit kommen lassen. Denn Sie würden sofort die Ellenbogen der anderen spüren.

LÖWE 23.07. - 23.08.

Mit Selbstdisziplin sowie mit konzentriertem Einsatz lassen sich alle nun auftauchenden Schwierigkeiten meistern. Dass Sie dabei die Spielregeln einhalten sollten, versteht sich von selbst.

JUNGFRAU 24.08. - 23.09.

Ganz augenscheinlich machen Sie sich sich überhaupt nicht klar, was Sie mit einer dummen Bemerkung anrichten könnten. Oder haben Sie es darauf angelegt, einen Menschen zu beleidigen?

WAAGE 24.09. - 23.10.

Riskieren Sie nicht zuviel! Unvorsichtiges Handeln ist jetzt nicht angebracht. Geben Sie sich nicht Ihren Launen hin. In ein paar Tagen sieht alles anders aus und wird alles besser werden.

SKORPION 24.10. - 22.11.

Sie dürfen ein wenig verschwenderisch sein. Gönnen Sie sich was Extravagantes. In der Liebe wird Ihnen ganz schön vom Partner der Kopf verdreht. Bleiben Sie daher unbedingt gelassen!

SCHÜTZER 23.11. - 21.12.

Falls Sie eine anstehende Entscheidung nach wie vor hinausschieben wollen, kommen Sie auf keinen grünen Zweig. Machen Sie Nüsse mit Köpfen, und äußern Sie präzise Ihre Vorstellungen.

STEINBOCK 22.12. - 20.01.

Was macht es schon, dass ein großes Vorhaben auf Ihrem Tagesplan steht? Sie wissen doch, dass Ihnen ein guter Freund zur Seite steht, der Ihnen tatkräftig bei allem helfen wird.

WASSERMANN 21.01. - 19.02.

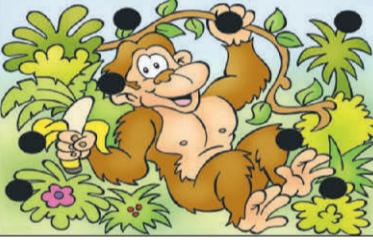
Erwarten Sie an diesem Tag bitte nicht zuviel von Ihrem Partner. Das würde sowohl ihn als auch Sie nicht glücklich machen. Bedenken Sie: Jeder kann nur das geben, wozu er bereit ist!

FISCHE 20.02. - 20.03.

Alles, was nicht zu Ihrer Zufriedenheit abläuft, bedarf einer Korrektur. Das ist logisch und natürlich. Um diese besagte Korrektur vorzunehmen, ist der heutige Tag denn auch gut geeignet.

Stimmzettelbehälter	Verdruss, Unwille	oriental. Märchenfigur (2 Worte)	schweiz. Männername	englisch: eins	japanische Währung	Frauenname	Abk.: astronomische Einheit	süddt. Universitätsstadt	balkonartiger Anbau	Handy-Nachricht (Abk.)	bayer. Politiker (Markus)
ein Tierkreiszeichen		sich täuschen			Bedachtsein auf die Wirklichkeit						
mündlich, wörtlich		Flachs-bündel	nahelegen, empfehlen		Inselgruppe vor Alaska						
Roman von Anet	Roman von Stanislaw Lem		chem. Zeichen: Ruthenium								
politisches Gemeinwesen					10 % Rabatt Auf Dein Konfirmation outfit bis zum 16.02.2025						
heftiger Windstoß		bestimmter Artikel (4. Fall)	Überziehungs-kredit (Kw.)		Vereinbare jetzt Deinen Beratungstermin - telefonisch unter 04401-98098 oder direkt online auf unserer Homepage!						
organ. Stickstoffverbindung				spanischer Ausruf	arabisch: Sohn	englisch: Tee	Form von „sein“ (erste Person)	Leichtmetall (Kurzwort)	Pastenbehälter	Abk.: Bataillon	Initialen Kishons † 2005
Sprechstörung		Initialen der Tempel †	Landwirtschafts-zweig								
Fenstervorhang				von Hand							

Auflösung: Die Rätsel aus der letzten Ausgabe



1	5	9	3	4	8	7	2	6	9	8	7	1	5	4	6	2	3
4	2	7	1	9	6	5	8	3	5	3	4	9	2	6	1	8	7
6	3	8	5	2	7	9	4	1	1	6	2	3	8	7	9	5	4
3	7	1	9	8	5	4	6	2	3	4	1	7	6	2	8	9	5
8	6	5	4	7	2	3	1	9	2	7	6	5	9	8	4	3	1
9	4	2	6	1	3	8	5	7	8	9	5	4	3	1	2	7	6
7	9	4	2	5	1	6	3	8	4	2	8	6	7	5	3	1	9
5	1	3	8	6	9	2	7	4	6	5	9	8	1	3	7	4	2
2	8	6	7	3	4	1	9	5	7	1	3	2	4	9	5	6	8

Silbenrätsel:
1. FINDIG, 2. FEUERSBRUNST, 3. ERDKUGEL, 4. KELTER, 5. STOPPUHR, 6. BOSKOP, 7. SIEDEPUNKT, 8. WEBEREI. – Besoldungsgruppe.
Ennea: UEBELSEIN.
Frage des Tages: d) dreimal.

C	C	C	B	E	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N	N
A	B	S	U	E	S	I	G	P	F	R	O	P	F	R	O	P	F
R	V	U	I	S	A	R	A	H	H	O	E	R	E	R	E	E	N
O	U	Q	E	L	E	E	I	M	I	I	I	I	I	I	I	I	I
U	E	Q	U	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E	E

Was ist das Wort selber laut dem Duden für ein Wort?

a) Adjektiv

b) Pronomen

c) Adverb

d) Präposition

6					8	4
1	3	4	2			
8	5	3	6		</td	

TAGESTIPPS 27.JANUAR



20.15 **ZDF**
Unter anderen Umständen: Die einzige Zeugin: Regie: T. Berger, D, 2025 TV-Krimi. Nach einem verzweifelten Hilferuf findet Jana Winter (Natalia Wörner) ihren früheren Kollegen Brauner tot im Watt. In Flensburg begegnet die Kommissarin einer jungen Frau namens Lea, die angibt, ihre Schwester Sara sei am Strand von drei Männern vergewaltigt worden und seither verschwunden. Später ist auch Lea nicht mehr aufzufinden. Womöglich wurde die einzige Zeugin von den Tätern entführt. **90 Min.** ★★★

20.15 **Kabel 1**
The Dark Knight: Regie: Christopher Nolan, USA/GB, 2008 Actionfilm. Nach ersten Erfolgen gegen die Schurken in der Stadt hofft Batman, mit der Hilfe von Polizeichef Gordon, dem Organisierten Verbrechen endgültig den Garaus zu machen. Der Joker macht ihm jedoch einen Strich durch die Rechnung. Zunächst als Bankräuber in Erscheinung tretend, will der Superschurke mit seinen perfiden Plänen Gotham City ins Chaos stürzen. **185 Min.** ★★★



21.45 **Arte**
Die Ermittlung: Regie: Rolf Peter Kahl, D, 2024 Drama. Beim ersten Frankfurter Auschwitz-Prozess treten vor dem Richter (Rainer Bock), dem Ankläger und dem Verteidiger eine Reihe von Zeugen auf, die die verheerenden Zustände im Konzentrationslager beschreiben. Die Berichte sind so unfaßbar, dass dem Richter die Luft wegbleibt. Die Angeklagten haben ihre eigene Version. Die sachliche Präsentation der Verhandlungen macht die Grausamkeit der NS-Zeit greifbar. **240 Min.** ★★★



22.15 **ZDF**
One Life – Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt: Regie: James Hawes, GB, 2023 Drama. Der Londoner Börsenmakler Nicholas Winton (Anthony Hopkins) trifft sich mit seinem alten Freund Martin Blake in einem Restaurant. Sie erinnern sich an das Jahr 1938, als Nicholas in Prag mit der Not jüdischer Flüchtlinge konfrontiert wurde. Unterstützt von seiner Mutter Babette entwickelte er einen Plan, um wenigstens die Kinder zu retten. Er führte dafür eine Namensliste. **100 Min.** ★★★



20.15 **Arte**
U 23 – Tödliche Tiefen: Regie: Robert Wise, USA, 1958 Kriegsfilme. Im Jahr 1942 nimmt Kommandant Richardson (Clark Gable) mit seinem U-Boot „USS Nerka“ Kurs auf die gefährliche Bungo-Straße vor der japanischen Küste, wo er den japanischen Zerstörer „Akikaze“ und dessen Kapitän zur Strecke bringen will. Damit riskiert er sein Boot und das Leben seiner Mannschaft. Jim Bledsoe, der Erste Offizier, ist alarmiert, zudem steigt der Unmut an Bord und eine Meuterei droht. **90 Min.** ★★★

23.20 **Kabel 1**
Ultraviolet: Regie: Kurt Wimmer, USA, 2006 Sci-Fi-Film. Ende des 21. Jahrhunderts wird durch eine Biowaffe ein Virus freigesetzt, der Menschen in vampirartige Wesen, sogenannte Hämophagen verwandelt. Zwischen Menschen und Vampiren bricht ein Krieg aus, der alles ins Chaos stürzt. Die Krankenschwester Violet hilft einem Jungen, der der Schlüssel zum Frieden sein könnte. **105 Min.** ★★★

★★★ Top ★★ Durchschnitt ★ Geschmackssache

ARD **1 Das Erste**

5.30 ARD-Morgenmagazin **9.00** Tagesschau **9.05** WaPo Bodensee. Der Unbestechliche **9.50** Großstadtvierer. Krimiserie. Kleine Haie, fette Fische. Mit Jan Fedder **10.40** Tagesschau **10.45** Meister des Alltags **11.15** Wer weiß denn sowas? Show. Moderation: Kai Pflaume **12.00** Tagesschau **12.10** MiMa. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela **15.00** **HD** Tagesschau **15.05** **HD** Sturm der Liebe Telenovela. Mit Dirk Galuba **15.55** **HD** 80 Jahre Befreiung des KZ Auschwitz **17.40** **HD** Tagesschau **18.00** **HD** Wer weiß denn sowas? Moderation: Kai Pflaume **18.50** **HD** Morden im Norden Krimiserie. Die letzte Bestellung. Nach dem Fund der verwesten Leiche des Theaterdramaturgen Hans Vonnens deuten Spuren auf ein Gewaltverbrechen hin. **19.45** **HD** Wissen vor acht **19.50** **HD** Wetter vor acht **19.55** **HD** Wirtschaft vor acht **20.00** **HD** Tagesschau



Hirschhausen und die Macht des Alkohols
 Dr. Eckart von Hirschhausen ergründet die Folgen des Alkoholkonsums. In Gesprächen mit Betroffenen und Experten werden Risiken verdeutlicht. Dokumentation **20.15** Das Erste

20.15 **HD** Hirschhausen und die Macht des Alkohols Dokumentation

21.00 **HD** Hart aber fair Moderation: Louis Klamroth

22.15 **HD** Tagesthemen Moderation: Ingo Zamperoni

22.50 **HD** Verfolgt – Die sieben Leben des Dany Dattel Dokufilm, D 2025

Der Holocaust-Überlebende Dany Dattel erzählt seine bewegende Lebensgeschichte. **0.20** **HD** Tagesschau **0.30** **HD** Tatort: Das Ende der Nacht TV-Kriminalfilm, D 2024. Mit Vladimir Burlakov, Daniel Sträßer, Ines Marie Westernströer. Regie: Tini Tüllmann. Der Überfall auf einen Geldtransport endet für einen Wachmann tödlich. Am Tatort fällt Pia Heinrich eine auf den Boden gesprühte Zahl auf.

2.00 **HD** Tagesschau **2.05** **HD** Hart aber fair Moderation: Louis Klamroth

3.20 **HD** Der Kleine Panda – Verborgen im Himalaya Dokumentation

4.05 **HD** Europamagazin **4.35** **HD** Deutschland Bilder

SONDERZEICHEN: **0.10** Stereo **0.20** für Gehörlose **0.30** Hörfilm **0.40** Breitbild **0.50** Dolby

K.I.KA **KiKA von ARD und ZDF**

11.00 logo! **11.10** Das Dschungelbuch **12.25** Die Sendung mit der Maus **12.55** Power Players **13.15** Sherlock Yach **13.40** Die Pfefferkörner **14.10** Schloss Einstein **15.00** Eine lausige Hexe **15.50** H20 – Abenteuer Meerjungfrau **16.15** Power Sisters **16.40** Taylors Welt der Tiere (6) **17.00** Garfield **17.25** Die Schlümpfe **17.50** Wickie **18.10** Die Biene Maja **18.35** Meine Freundin Conni **18.50** Sandmännchen **19.00** Lassie (1) **19.25** Wissen macht Ah! **19.50** logo! extra, Magazin **20.05** Theodosia. Serie

SIXX **SIXX**

14.45 Desperate Housewives **18.25** Charmed. Fantasyserie. Die Mächtigen Drei erleben eine Pechsträhne, hinter der Cole steckt: Er will Phoebe auf die Seite des Bösen ziehen. **20.15** The Mentalist. Krimiserie. Ein Dutzend Rosen / Golf mit dem Paten. Mit Simon Baker **22.05** Bull. Krimiserie. Der Kopfgeldjäger / Der gute Sohn. Mit Michael Weatherly **23.55** The Mentalist. Krimiserie. Ein Dutzend Rosen / Golf mit dem Paten **1.30** Bull. Krimiserie. Der Kopfgeldjäger / Der gute Sohn. Mit Michael Weatherly

SPORT 1 **sport1**

9.30 Neighbourhood Blues – Streifenpolizei im Einsatz (8) **10.25** Highway Cops. Doku-Soap **11.50** My Style Rocks **14.20** Grenzschutz Südamerika (8) Dokumentationsreihe **15.45** Hausmeister Krause – Ordnung muss sein (1) Der Hochzeitstag / Der böse Nachbar **16.45** My Style Rocks. **19.20** Hausmeister Krause – Ordnung muss sein **20.15** Exation Germany – Die Mega Challenge. Show **22.45** My Style Rocks. Show Harald Glööckler, Larissa Marolt, Andreas Wendt, Sandra Bauknecht **1.00** Die PS-Profs. Soap

ZDF **2**

5.00 Backstage Frühling – mit Simone Thomalla und Julia Willecke **5.30** ARD-Morgenmagazin **9.00** heute Xpress **9.05** Volle Kanne.. Magazin. u.a.: Fachkräftemangel: Welche Lösungsansätze gibt es? **10.30** Notruf Hafenkante **11.15** SOKO Wismar. Vor Anbruch der Nacht **12.00** heute **12.10** MiMa. Mit heute Xpress **14.00** Tagesschau **14.10** Rote Rosen. Telenovela **15.00** **HD** Tagesschau **15.05** **HD** Sturm der Liebe Telenovela. Mit Dirk Galuba **15.55** **HD** 80 Jahre Befreiung des KZ Auschwitz **17.40** **HD** Tagesschau **18.00** **HD** Wer weiß denn sowas? Moderation: Kai Pflaume **18.50** **HD** Morden im Norden Krimiserie. Die letzte Bestellung. Nach dem Fund der verwesten Leiche des Theaterdramaturgen Hans Vonnens deuten Spuren auf ein Gewaltverbrechen hin. **19.45** **HD** Wissen vor acht **19.50** **HD** Wetter vor acht **19.55** **HD** Wirtschaft vor acht **20.00** **HD** Tagesschau



SOKO Potsdam
 In einem Versandlager geschah ein Mord. Hobrech (Agnes Decker, l.) und Meurer (Anja Pahl, r.) treffen am Tatort die Mitarbeiter Gina (Marie Rosa Tietjen), die das Opfer kannte. Krimiserie **18.00** ZDF

20.15 **HD** Unter anderen Umständen: Die einzige Zeugin TV-Kriminalfilm, D 2025. Mit Natalia Wörner, Ralph Herforth

21.45 **HD** heute journal Mod.: Marietta Slomka

22.15 **HD** One Life – Wer ein Leben rettet, rettet die ganze Welt Drama, GB 2023. Mit Anthony Hopkins, Helena Bonham Carter, Jonathan Pryce Regie: James Hawes

23.55 **HD** heute Journal update

0.10 **HD** Am Ende kommen Touristen

Gesellschaftsdrama, D 2007. Mit Alexander Fehling, Ryszard Ronczecki, Barbara Wysocka, Rainer Sellien Regie: Robert Thalheim

1.30 **HD** Annika – Mord an Schottlands Küste Krimiserie. Recht oder Gerechtigkeit / Väter und Söhne / Enthüllungen / Sankt Christopherus. Mit Nicola Walker, Jamie Sives

4.30 **HD** Deutschland von oben Dokureihe

4.45 **HD** Deutschland von oben Dokureihe

0.00 **HD** RTL Nachtjournal

0.25 **HD** RTL Nachtjournal Spezial: Karl Lauterbach im Interview Talk

0.45 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

2.25 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

4.45 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

5.00 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

5.15 **HD** RTL Zwei

5.30 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

5.45 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

5.55 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

6.00 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

6.15 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

6.30 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

6.45 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

6.55 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

7.00 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

7.15 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

7.30 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

7.45 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

7.55 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

8.00 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

8.15 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

8.30 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

8.45 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

8.55 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

9.00 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

9.15 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

9.30 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

9.45 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

9.55 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

10.00 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

10.15 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

10.30 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

10.45 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

10.55 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

11.00 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

11.15 **HD** Ich bin ein Star – Holt mich hier raus!

11.30

KALENDERBLATT

2020 Aus dem bayerischen Landkreis Starnberg wird der erste Coronafall in Deutschland gemeldet. Der 33-jährige Mitarbeiter eines Automobilzulieferers hatte sich bei einer Kollegin aus China angesteckt.

2010 Apple-Chef Steve Jobs präsentiert in San Francisco das iPad, einen neuartigen Tablet-Computer. Er wird mit Fingergesten gesteuert.

1945 Sowjetische Truppen befreien das deutsche Konzentrations- und Vernichtungslager Auschwitz im besetzten Polen.



DPA-BILD: F. VENNERBERG

Geburtstage: Eva Padberg (45/ Bild), deutsches Model; Benjamin von Stuckrad-Barre (50), deutscher Schriftsteller (Romane „Panikherz“, „Noch wach?“); Ulrich Deppendorf (75), deutscher Journalist (WDR-Fernsehdirektor 2002-2007)

Todestag: J. D. Salinger (1919-2010), US-Schriftsteller („Der Fänger im Roggen“)

Namenstag: Angela, Antonia

Verlag stellt Comicserie ein nach Vorwürfen

Neil Gaiman
DPA-BILD: KEHNSCHERPER (ARCHIV)

LONDON/DPA – Mehrere Frauen werfen dem britischen Fantasy- und Science-Fiction-Autor Neil Gaiman sexuelle Übergriffe vor – nun will ein Verlag keine weiteren Werke des 64-Jährigen mehr veröffentlichen. Dark Horse Comics produzierte bislang eine Serie von Comics, die auf Gaimans Roman „Anansi Boys“ (2005) basieren. „Dark Horse nimmt die Anschuldigungen gegen Neil Gaiman ernst und wird seine Werke nicht mehr veröffentlichen“, teilte der US-Verlag auf der Plattform X mit. „Wir bestätigen, dass die Anansi Boys-Comicserie und der Sammelband eingestellt wurden.“

In einem Beitrag des „New York Magazine“ von Mitte Januar hatten mehrere Frauen Gaiman sexuelle Übergriffe vorgeworfen. Auch ein Podcast hatte bereits im Sommer die Anschuldigungen thematisiert. Der Autor wies die Vorwürfe zurück. „Ich bin alles andere als ein perfekter Mensch, aber ich habe mich nie an sexuellen Aktivitäten beteiligt, die nicht einvernehmlich waren“, erklärte Gaiman.

Ophüls-Preis für „Ungeduld der Herzen“

FILMFESTIVAL Erfolg für Beziehungsfilme – Viel Euphorie und ehrliche Freude bei Abschlussgala

VON KATJA SPONHOLZ

SAARBRÜCKEN – Schauspielerin und Drehbuch-Autorin Jennifer Sabel hatte es vorgezogen, an diesem Abend nicht zur Abschlussgala in Saarbrücken zu gehen, sondern lieber noch ein paar Filme im Kino zu schauen. „Sie hat gemeint, wir gewinnen eh nicht“, sagte ihr Mann, Regisseur und Autor Benjamin Kramme, als er beim Filmfestival Max Ophüls Preis auf der Bühne stand. Mit zwei Trophäen: dem Publikumspreis für den besten Spielfilm und dem Preis für den gesellschaftlich relevanten Film. Die gemeinsame Arbeit des Paars, „Ich sterbe, kommst du?“ (DE 2025), die von einer krebskranken Mutter und ihrem Sohn erzählt, gehörte damit zu den erfolgreichsten Beiträgen des diesjährigen Filmfestivals.

Der deutsche Film „Ungeduld des Herzens“ des Münchner Regisseurs Lauro Cress (41) gewann den mit 36.000 Euro dotierten Hauptpreis für den besten Spielfilm. Zudem wurden die beiden Darsteller Giulio Brizzi und Ladina von Frischling jeweils als bester Schauspielnachwuchs geehrt. Der erste lange Spielfilm von Cress erzählt von dem jungen Soldaten Isaac, der die im Rollstuhl sitzende Edith kennenlernt. Zwischen beiden entwickelt sich eine unerwartete Freundschaft. Doch dann verliebt sich Edith in Isaac.

Gleich zwei Preise

Gleich zwei Preise sicherte sich der Schweizer Autor und Regisseur Piet Baumgartner: Für „Bagger Drama“ (CH 2024) wurde er sowohl für die beste Regie als auch für das beste Drehbuch ausgezeichnet. Zwei Auszeichnungen gab es ebenso für den Dokumentarfilm „To close your eyes and see fire“ (AT 2024) von Nicola von Leffern und Jakob Carl Sauer, die drei Jahre lang Menschen nach der Explosion im Hafen von Beirut begleiteten: den



Regisseur Lauro Cress (Mitte) gewann den Hauptpreis für den besten Film. Die Schauspieler Giulio Brizzi wurden als beste Nachwuchsdarsteller ausgezeichnet.

DPA-BILD: DIETZE

PREISTRÄGER DES 46. FILMFESTIVALS MAX OPHÜLS PREIS

Bester Spielfilm: „Ungeduld des Herzens“ von Lauro Cress

Beste Regie: „Bagger Drama“ von Piet Baumgartner

Preis für den gesellschaftlich relevanten Film: „Ich sterbe, kommst du?“ von Benjamin Kramme

Beste Schauspielnachwuchs: Giulio Brizzi für „Ungeduld des Herzens“ von Regisseur Lauro Cress

Beste Schauspielnachwuchs: Ladina von Frischling für „Ungeduld des Herzens“ von Regisseur Lauro Cress

Bestes Drehbuch: „Bagger Drama“ von Piet Baumgartner

Publikumspreis Spielfilm: „Ich sterbe, kommst du?“ von Benjamin Kramme

von Benjamin Kramme

Preis der Ökumenischen Jury: „Scham“ von Lukas Röder

Preis der Jugendjury: „Sew Torn“ von Freddy Macdonald

Preis der Filmkritik – Bester Spielfilm: „Rote Sterne überm Feld“ von Laura Laabs

Beste Dokumentarfilm: „The Life of Sean DeLear“ von Markus Zizenbacher

Beste Musik in einem Dokumentarfilm: HVOB und das Regie-Duo Nicola von Leffern und Jakob Carl Sauer für „To Close Your Eyes And See Fire“

Publikumspreis Dokumentarfilm: „Yumi – The Whole World“ von Felix Golenko

Preis der Filmkritik - Bester Dokumentarfilm: „To Close Your Eyes And See Fire“ von Nicola von Leffern und Jakob Carl Sauer

Bester mittellanger Film: „Garnelius“ von Julia Ketelhut

Publikumspreis mittellanger Film: „Skin on Skin“ von Simon Schneckenburger

Bester Kurzfilm: „God is Grey“ von Jennifer Drake

Publikumspreis Kurzfilm: „Night of Passage“ von Reza Rasouli

Treatment Development - ZDF/Das kleine Fernsehspiel Publikumspreis Kurzfilm: Raoul Bruck mit Lorenz Uhl für das Projekt „Superorganismus“

land, Österreich und der Schweiz. Und zugleich für Filmemacher, die für ihre Ideen brennen und diese oft mit wenig Budget aber umso mehr Herzblut realisiert haben.

Emotionaler Höhepunkt

Einmal mehr wurde die Abschlussgala zum emotionalen Höhepunkt der Festivalwoche. Niemand der Preisträger hatte eine Rede vorbereitet. Und noch etwas einte sie: eine unverfälschte, ehrliche Freude und Euphorie, wenn ihr Name verkündet wurde. „Wow“, „krass“ entfuhr es ihnen immer wieder. Oder, wie Julia Ketelhut („Garnelius“) es formulierte: „Das hier löst vieles aus. Es ist unfassbar extrem wunderschön für mich.“

Auch Saarlands Ministerpräsidentin Anke Rehlinger (SPD) zeigte sich berührt: „Das hier ist alles unfassbar echt in einer Welt, in der wir so vieles auch vorgespielt bekommen, was so perfekt gemacht werden soll“, sagte sie. „Das ist eine Emotionalität und das hat eine Tiefe – ich finde das hoch beeindruckend.“

„Bruderkuss“: Fotograf Thomas Billhardt ist tot

Gestorben: Thomas Billhardt
DPA-BILD: MURAT

BERLIN/DPA – Er fotografierte auch den berühmten „Bruderkuss“ zwischen SED-Parteichef Erich Honecker und Sowjetführer Leonid Breschnew aus dem Jahr 1974: Der Fotograf Thomas Billhardt ist im Alter von 87 Jahren gestorben. Das teilte die Galerie Camera Work mit, die sein Lebenswerk verwaltet. Der Berufsverband Freie Fotografen würdigte Billhardts „unverkennbare Art“, Krieg, Leid, aber auch die Hoffnung der Menschen festzuhalten.



Museumsdirektor Harry Tupan (rechts) äußert sich zum spektakulären Kunstraub im Drents Museum.

DPA-BILD: DE JONG

befanden sich mehr als 50 Gold- und Silberschätze im Drents Museum. An diesem Wochenende wäre die Ausstellung zum letzten Mal zu sehen gewesen, nach dem Raub aber wurde das Museum in der Provinzhauptstadt Assen im Norden des Landes geschlossen.

Museumsdirektor Harry Tupan sprach von einem

schwarzen Tag für die beiden Museen in den Niederlanden und in Rumänien.

„Wir sind zutiefst schockiert über die Ereignisse der letzten Nacht im Museum. Es erfüllt uns auch mit großer Trauer gegenüber unseren Kollegen in Rumänien.“ Neben dem Helm von Cotofenesti, der aus der Zeit um 450 vor Christus stammt,

Acht Werder-Tore in Großenkneten

GROßenkneten/HRS – Die Bundesliga-Fußballerinnen von Werder Bremen haben am Samstag in Großenkneten (Kreis Oldenburg) ein Testspiel gegen Arminia Bielefeld aus der drittklassigen Regionalliga mit 8:1 gewonnen. Jocelyn Hampel brachte Bielefeld in Führung (4. Minute), danach trafen Larissa Mühlhaus (10./Foulelfmeter, 33., 40., 45.), Sophie Weidauer (31.), Maja Sternad (42., 68.) sowie Tuana Mahmoud (76.) für Werder.

Für die Bremers Frauen war es bereits das dritte Testspiel in Großenkneten. An den beiden Wochenenden zuvor hatte es eine 1:2-Niederlage gegen den Zweitligisten SV Meppen sowie einen 4:2-Erfolg gegen den Zweitligisten Borussia Mönchengladbach gegeben.

Rasta II gelingt nächster Erfolg

VECHTA/NBE – Rasta Vechta II hat am Samstag den zweiten Sieg in Folge eingefahren. Vor der Saison-Rekordkulisse von 565 Zuschauern im Rasta-Dome feierte die Mannschaft von Basketball-Trainer Hendrik Gruhn einen 77:75-Heimerfolg gegen die Eisbären Bremerhaven. Für die Bundesliga-Reserve war es zudem der dritte Sieg in dieser Zweitligasaison.

Die Vechtaer trafen gegen den Playoff-Kandidaten aus Bremerhaven insgesamt 14 Dreier – Linus Trettin sorgte eine halbe Minute vor Schluss mit seinem Distanzwurf zum 76:72 letztlich für die Vorentscheidung.

HANDBALL

Bundesliga Frauen

Buxtehuder SV - SU Neckarsulm	36:23
Frisch Auf Göppingen - Leverkusen	33:22
1. HB Ludwigsburg	13 436:322 24:2
2. Thüringer HC	13 397:337 21:5
3. Borussia Dortmund	14 396:373 21:7
4. HSG Blomberg-Lippe	14 391:334 19:9
5. VfL Oldenburg	14 390:382 17:11
6. HSG Bensheim-Auerbach	14 427:410 14:14
7. TUS Metzingen	14 412:405 14:14
8. Frisch Auf Göppingen	13 345:370 10:16
9. Buxtehuder SV	14 388:418 10:18
10. BSV Zwickau	12 288:350 6:18
11. SU Neckarsulm	14 362:410 6:22
12. Leverkusen	13 254:375 0:26

■ Playoffs ■ Absteiger

3. Liga Frauen

FHC Frankfurt/Oder - Rostocker Handball Club	29:23
SV Hünfeld-Ulzburg - TuS Bielefeld/Jöllenbeck	33:28
VfL Oldenburg II - TV Hannover-Badenstedt	34:36
Berliner TSC - TSV Nord Harrisee	25:39
TSV Altenholz - Buxtehuder SV II	21:31
Grün-Weiß Schwerin - LIT Lübecke/Hille	24:20
1. Rostocker Handball Club	13 412:327 24:2
2. Buxtehuder SV II	13 399:352 19:7
3. TSV Nord Harrisee	12 387:337 17:7
4. VfL Oldenburg II	13 401:383 15:11
5. Grün-Weiß Schwerin	12 338:321 14:10
6. FHC Frankfurt/Oder	12 325:308 14:10
7. TV Hannover-Badenstedt	13 361:352 14:12
8. TuS Bielefeld/Jöllenbeck	13 371:383 10:16
9. TSV Altenholz	12 313:365 8:16
10. SV Hünfeld-Ulzburg	13 366:396 8:18
11. LIT Lübecke/Hille	13 340:385 7:19
12. Berliner TSC	13 327:431 2:24

■ Relegation ■ Absteiger

3. Liga Männer

TuS Spende - OHV Aurich	34:32
Hildesheim - Ahlen	37:22
Altenhagen-Heepen - VfL Eintracht Hagen II	29:18
Wilhelmshaven - ATSV Habenhausen	27:26
Team Lippe II - Sportf. Söhre	37:21
VfL Gummersbach II - MT Melsungen II	37:32
SGSH Dragons - GSV Eintracht Baunatal	25:26
TV Emsdetten 1898 - TV Bissendorf-Holte	46:36
1. TV Emsdetten 1898	18 688:546 33:3
2. Hildesheim	16 541:404 30:2
3. Altenhagen-Heepen	18 619:527 29:7
4. Wilhelmshaven	18 579:517 28:8
5. TuS Spende	18 551:530 25:11
6. OHV Aurich	17 568:545 19:15
7. Team Lippe II	17 490:499 16:18
8. ATSV Habenhausen	17 473:493 15:19
9. MT Melsungen II	18 554:587 15:21
10. Ahlen	17 501:513 13:21
11. Sportf. Söhre	17 499:555 13:21
12. SGSH Dragons	18 520:548 13:23
13. TV Bissendorf-Holte	18 573:636 12:24
14. VfL Eintracht Hagen II	18 494:541 9:27
15. GSV Eintracht Baunatal	19 498:599 8:30
16. VfL Gummersbach II	18 478:586 4:32

■ Relegation ■ Absteiger



Jeddeloh feiert Testspiel-Sieg gegen Delmenhorst

Im bereits fünften Testspiel ihrer Wintervorbereitung haben die Regionalliga-Fußballer des SSV Jeddeloh ihren dritten Sieg eingefahren. Am Samstag setzten sich die Ammerländer mit 3:2 (2:1) gegen den Oberligisten SV Atlas Delmenhorst durch. Für die Jeddeloher um

Max Wegner (beim Schuss) traf Simon Brinkmann doppelt (10., 58. Minute). Zudem war Lukas Koch (14.) erfolgreich. Auf Seiten der Gäste, die von Jeddelohs ehemaligem Trainer Key Riebau gecoacht wurden, hielten Tobias Fagerström (38.) und Lamine Diop (73.)

mit ihren Treffern dagegen. Weiter geht es für die Jeddeloher mit dem nächsten Testspiel am Samstag, 1. Februar. In Ganderkesee (Sportplatz Immerweg) bekommen es die Ammerländer um 16 Uhr mit dem Oberligisten Germania Egestorf-Langreder zu tun. BILD: DENNIS LESKYS

Baskets treffen auf Angstgegner

BASKETBALL Oldenburg empfängt Berlin – Rückkehr von Calles mit Alba

VON NIKLAS BENTER



BILD: IMAGO/ENGLER

Niederlage im Hinspiel: Oldenburgs Len Schormann (rechts) gegen Berlins Martin Hermannsson

der Oldenburger ist. „Die Philosophie von Alba Berlin ist seit vielen Jahren unverändert. Zuletzt ist der Kader mit der Rückkehr verletzter Spieler wieder tiefer geworden und die Mannschaft ist in einen Lauf gekommen“, sagt der Baskets-Coach: „Wir müssen unseren Prinzipien vertrauen, wenig Transition zulassen, im Rebounding arbeiten und Lösungen gegen die verschiedenen Verteidigungsvarianten im Pick&Roll finden.“

Calles ohne Groll

Nach der Trennung von Calles kommt es am Montag nun zum Wiedersehen. Der Spanier wurde nach etwas mehr als zwei Jahren Anfang November von seinen Aufgaben als Cheftrainer in Oldenburg entbunden. Groll hegt der 41-Jährige nicht. „Ich bin dankbar für die Zeit, die ich in Oldenburg hatte. Ich kann nur gute Dinge über die Menschen und den Club sagen“, erklärt Calles. Oldenburgs Ex-Trainer sieht die Berliner auf einem guten Weg. Wenn es nach den Baskets geht, kann der Aufschwung am Montag aber gerne einmal aussetzen.

BASKETBALL

Bundesliga Männer

Vechta - Chemnitz	89:66
Göttingen - Weißfels	80:94
Ludwigsburg - Braunschweig	69:83
Ulm - Bonn	84:75
München - Bamberg	84:82
Hamburg - Würzburg	68:66
Oldenburg - Berlin	Mo 20:00
1. München	15 11:4 73%
2. Braunschweig	16 11:5 68%
3. Ulm	16 11:5 68%
4. Heidelberg	15 9:6 60%
5. Vechta	15 9:6 60%
6. Chemnitz	16 9:7 56%
7. Würzburg	16 9:7 56%
8. Ludwigsburg	17 9:8 52%
9. Weißfels	17 9:8 52%
10. Rostock	16 8:8 50%
11. Bonn	17 8:9 47%
12. Berlin	15 7:8 46%
13. Oldenburg	16 7:9 43%
14. Hamburg	16 7:9 43%
15. Bamberg	16 6:10 37%
16. Frankfurt	16 4:12 25%
17. Göttingen	15 1:14 6%

■ Playoffs ■ Playoff-Qualifikation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

Vechta II - Bremerhaven	77:75
Düsseldorf - Münster	92:83
Bochum - Kirchheim	71:66
Hagen - Nürnberg	70:78
Trier - Cralisheim	86:87
Tübingen - Jena	73:99
Karlsruhe - Giessen	76:97
Quakenbrück - Dresden	93:104
1. Jena	20 1815:1480 36
2. Trier	20 1831:1587 30
3. Bochum	20 1630:1589 28
4. Cralisheim	20 1811:1617 28
5. Hagen	20 1681:1596 26
6. Giessen	20 1729:1538 26
7. Tübingen	20 1583:1582 24
8. Bremerhaven	20 1643:1559 24
9. Münster	20 1719:1635 24
10. Kirchheim	20 1629:1626 22
11. Dresden	20 1676:1719 18
12. Karlsruhe	20 1523:1629 14
13. Koblenz	20 1471:1716 12
14. Bayreuth	20 1666:1799 12
15. Düsseldorf	20 1548:1705 12
16. Nürnberg	20 1478:1613 10
17. Quakenbrück	20 1591:1735 8
18. Vechta II	20 1565:1864 6

■ Playoffs ■ Absteiger

Starkes Vechta setzt sich oben fest

BASKETBALL Rasta feiert deutlichen Bundesliga-Heimsieg gegen Niners Chemnitz

VON NIKLAS BENTER

den Niners Chemnitz am Freitagabend die Grenzen auf.

„Wir konnten natürlich nicht erwarten, dass wir ein Spiel gegen eine Mannschaft wie Chemnitz so über unsere Defense dominieren würden“, sagte Schiller, der auf dem am Handgelenk verletzten Center Johann Grünloh verzichten musste. Bester Vechtaer Wer-

fer war Brandon Randolph mit 19 Punkten.

Rasta zwang die Niners – unter anderem durch elf Steals – zu 18 Ballverlusten. Vechta selbst verlor nur neunmal den Ball. Neben einer starken Defensivleistung war aber auch die hohe Dreierquote ein Schlüssel zum Erfolg. Das Schiller-Team versenkte 53

Prozent seiner Würfe aus der Distanz (8/15). Die Sachsen trafen nur 26,1 Prozent (6/23).

An diesem Donnerstag (20 Uhr) empfängt Vechta die Löwen Braunschweig. Das Überraschungssteam dieser Spielzeit gewann am Samstag gegen die Riesen Ludwigsburg (83:69) und ist aktuell Tabellenzweiter.

Oldenburg gewinnt in Bremerhaven

NAMEN



BILD: IMAGO

Auf Platz drei

Der deutsche Radprofi **PHIL BAUHAUS** ist zum Abschluss der Tour Down Under in Australien auf das Podium gesprintet. Der 30-Jährige musste sich auf der sechsten und letzten Etappe in Adelaide nur dem Tagessieger Sam Welsford (29) aus Australien und dem Franzosen Bryan Coquard (32) geschlagen geben. Die Gesamtwertung des Saison-Auftakts in der WorldTour gewann der Ecuadorianer Jhonatan Narváez (27).

Mit 75-Millionen-Euro-Zugang **OMAR MAMOUSH** (25) hat Englands Fußballmeister Manchester City den Sprung auf Tabellenplatz vier geschafft. Beim Debüt des ehemaligen Frankfurters kam das Team von Trainer **PEP GUARDIOLA** (54) zu einem 3:1-Heimerfolg gegen den FC Chelsea. Vor dem entscheidenden Champions-League-Spiel gegen den FC Brügge überzeugte Manchester nach einem frühen Rückstand. Der agile Marmoush stand in der Startelf, kam 74 Minuten lang zum Einsatz und erzielte ein Tor, das dem Ägypter allerdings wegen Abseits abgekannt wurde. Spitzenreiter FC Liverpool festigte Platz eins mit einem 4:1 gegen Ipswich Town.

Dank Superstar **KYLIAN MBAPPÉ** hat sich Real Madrid in der spanischen Fußball-Meisterschaft ein wenig vom Lokalrivalen Atlético abgesetzt. Der Spitzenreiter verbuchte beim Tabellenletzten Real Valladolid einen 3:0-Erfolg. Der französische Torjäger erzielte dabei alle drei Treffer in der 30. und 57. Minute sowie per Foulelfmeter in der Nachspielzeit. Für Mbappé waren es nach Anlaufschwierigkeiten in der ersten Saison bei Real die Liga-Tore 13 bis 15, erstmals gelang dem 26-Jährigen ein Dreierpack für die Königlichen. Atlético Madrid kam nach dem 2:1-Erfolg über Bayer Leverkusen in der Champions League daheim nicht über ein 1:1 gegen Betis Sevilla hinaus. Real liegt damit nun vier Punkte vor Atlético an der Spitze.

FERNSEHTIPPS

LIVE AM MONTAG

SNOOKER 15 und 20 Uhr, Eurosport, German Masters in Berlin

ZITAT

„Das Ergebnis könnte besser sein.“

Xabi Alonso

Trainer des deutschen Fußballmeisters Bayer Leverkusen, nach dem 2:2 seines Teams bei RB Leipzig

Sein Final-Trauma geht weiter

TENNIS Zverev verliert Australian-Open-Endspiel gegen Sinner in drei Sätzen

VON JÖRG SOLDWISCH

MELBOURNE – Sichtlich gezeichnet vom erneuten Final-Trauma wagte Alexander Zverev einen kurzen Blick auf die Silber-Trophäe, die nur einen halben Meter neben ihm stand und doch so unerreichbar war. „Es ist scheiße, neben diesem Ding zu stehen und es nicht berühren zu dürfen“, sagte der deutsche Tennisstar mit einem gequälten Lächeln nach dem verlorenen Titel-Showdown bei den Australian Open gegen den übermächtigen Titelverteidiger Jannik Sinner aus Italien.

Dritte Niederlage

Wie schon bei den US Open 2020 und den French Open im Vorjahr bekam Zverev nach einem Grand-Slam-Finale nur den Trostpreis überreicht. Ein drittes Mal war der Hamburger beim letzten Schritt zum ersehnten ersten Titel bei einem der vier Major-Turniere gescheitert. Doch anders als bei seinen Fünf-Satz-Krimis gegen Dominic Thiem und Carlos Alcaraz hatte er diesmal beim 3:6, 6:7 (4:7), 3:6 am süßen Triumph nicht mal schnuppern dürfen. „Ich hatte gehofft, mehr Gegenwehr aufzubringen. Aber du warst zu gut - so einfach ist das“, sagte die Nummer zwei der Tennis-Welt an den Weltranglisten-Sternen Sinner gerichtet: „Es gibt niemanden, der diese Trophäe mehr verdient.“

Sinner, der seine drei bisherigen Grand-Slam-Finals alle gewinnen konnte, zeigte sich als Sportmann und tröstete Zverev mit Worten und Taten. „Es ist wieder ein harter Tag für dich. Du bist ein unglaublicher Spieler, glaube weiter an dich“, sagte der 23-Jährige. Alle auf der Tour wüssten, „wie stark du bist, nicht nur als Spieler, sondern auch als Per-



Alexander Zverev spricht nach der Niederlage zum Publikum und schaut dabei auf die Trophäe, die an den Sieger Jannik Sinner geht. Zverev hat auch das dritte Grand-Slam-Finale seiner Karriere verloren.

BILD: IMAGO

son“. Er sei sich sicher, dass Zverev „sehr bald“ eine der vier Grand-Slam-Trophäen hochheben dürfe.

Noch vor der Siegerehrung hatte Sinner beide Hände auf Zverevs Schultern gelegt, auf ihn eingeredet und ihn dann umarmt. Auch Boris Becker sprach Zverev bei Eurosport ein „Riesenkompliment“ aus. „Fantastisches Turnier gespielt, fantastische Einstellung – aber er hat heute gegen einen Besseren verloren.“

Becker bleibt mit seinem Triumph in Melbourne 1996 der bislang letzte deutsche Grand-Slam-Turniersieger bei den Männern. Zverev muss einen neuen Anlauf nehmen. Bei seiner Rede lobte er sein Team und kritisierte sich selbst: „Ich bin einfach nicht gut genug – so einfach ist das.“ Als Reaktion darauf gab es vom Publikum Applaus. Be-



Klarer Sieger: Jannik Sinner aus Italien. DPA-BILD: RATNAYAKE

cker reagierte am Mikrofon fast fassungslos: „Sag doch so was nicht, Sascha, du bist der zweitbeste Spieler der Welt, mein Gott.“

Doch alle Aufbau-Versuche trösteten Zverev nur wenig. Die Siegerehrung verfolgte er größtenteils mit verschränk-

ten Armen und leerem Blick, seine Silber-Schale für den zweiten Platz zeigte er ohne wirkliche Freude her. In der Geschichte des Profitennis hatten vor ihm nur fünf Spieler ihre ersten drei Grand-Slam-Finals verloren. Sinner, der seinen 21. Sieg in Serie holte, schrieb dagegen Tennis-Geschichte für sein Heimatland. Er ist mit drei Grand-Slam-Titeln der erfolgreichste Spieler Italiens – und das im Alter von gerade mal 23 Jahren.

Schatten bleibt

Sinner wird allerdings von einem Doping-Schatten begleitet. Ihm droht durch die Verhandlung vor dem Internationalen Sportgerichtshof Cas im April wegen seines Freispruchs nach zwei positiven Doping-Test nach wie vor eine Sperre von bis zu zwei Jahren.

Pinguins verlieren auswärts

SCHWENNINGEN/BREMERHAVEN/ HRS – Die Fischtown Penguins aus Bremerhaven haben in der Deutschen Eishockey Liga (DEL) nach ungewöhnlichem Spielverlauf eine Niederlage hinnehmen müssen. Am Sonnagnachmittag verlor die Mannschaft von Trainer Alexander Sulzer bei den Schwenninger Wild Wings mit 4:6 (2:4, 2:2, 0:0). In der Tabelle fiel das Sulzer-Team auf Platz vier zurück, der neue Dritte Adler Mannheim hat allerdings zwei Spiele mehr bestritten als die Bremerhavener.

Rayan Bettahar (4. Minute) und Christian Wejse (6.) brachten die Gäste schnell mit 2:0 in Führung. Doch dann trafen erstmal nur noch die Schwenninger. Brett Ritchie (8.), Alexander Karachun (12.), Zach Senyshyn (14./24.), Philip Feist (19.) drehten die Partie und brachten die Gastgeber aus Baden-Württemberg mit 5:2 in Führung. Jan Urbas (26.) traf danach für Bremerhaven, anschließend war Schwenningens Tyson Spink (34.) dran. Mehr als der Treffer von Matthew Abt (38.) gelang den Penguins danach aber nicht mehr.

Ihr nächstes Spiel bestreiten die Bremerhavener am kommenden Freitag (19.30 Uhr) beim EHC München.

DFB startet mit Pilotprojekt

FRANKFURT/DPA – Bereits in dieser Woche soll offenbar im deutschen Fußball das Pilotprojekt mit Schiedsrichter-Durchsagen im Stadion nach Eingreifen des Videoassistenten gestartet werden. Das berichtet das Fachmagazin „Kicker“.

Es gebe allerdings noch nicht in allen Stadien die technischen Voraussetzungen dafür, dass die Ansagen der Referees über deren Funk-Headsets auf die Lautsprecher übertragen werden können. Am Montag hat der Deutsche Fußball-Bund (DFB) zu einer Pressekonferenz geladen und will weitere Auskünfte geben. Eine Testphase läuft bereits in Portugal. Die Verantwortlichen erhoffen sich dadurch mehr Transparenz.

Wärme verhindert Bobrennen

ST. MORITZ/DPA – Das starke Tauwetter hat beim Bob-Weltcup auf der Natureisbahn in St. Moritz die abschließenden Rennen verhindert. Die Organisatoren in der Schweiz sagten am Sonntagmorgen die geplanten Zweierbob-Läufe der Frauen und den Vierer-Wettkampf der Männer ab. Es seien nicht die erforderlichen Minustemperaturen erreicht worden, die für das Gefrieren der Bahn während der Nacht nötig seien, hieß es zur Begründung.

Am Samstag hatte sich Francesco Friedrich im Viererbob-Weltcup erneut dem Briten Brad Hall geschlagen geben müssen.

Was ihren Sieg so besonders macht

TENNIS Keys triumphiert in Melbourne



Turniersiegerin: Madison Keys (USA) DPA-BILD: HAN GUAN

eins und zwei der Tennis-Welt schlug. Im Halbfinale hatte die an Nummer 19 gesetzte Amerikanerin die Weltranglisten-zweite Iga Swiatek bezwungen.

Keys kehrte durch die Erfolstage im Melbourne Park zurück in die Top-Ten der Weltrangliste auf Platz sieben und darf sich über eine Siegprämie in Höhe von umgerechnet 2,11 Millionen Euro freuen. Sabalenka (26), die trotz der Niederlage den Weltranglistenplatz eins behält, kann sich immerhin mit 1,14 Millionen Euro trösten.

Tschechin liegt im künstlichen Koma

SKI ALPIN Mehrere Stürze in Garmisch

GARMISCH-PARTENKIRCHEN/ **KITZBÜHEL/DPA** – Die tschechische Skirennfahrerin Tereza Nova ist nach ihrem Trainingssturz in Garmisch-Partenkirchen in ein künstliches Koma versetzt worden. Die 26-Jährige hatte eine schwere Kopfverletzung erlitten. Sie sei in der Unfallklinik Murnau operiert worden, um eine Schwellung des Gehirns zu reduzieren, teilte der tschechische Skiverband mit.

Nova war nach dem Unfall im Abfahrts-Training am Freitag per Hubschrauber geborgen worden. Sie werde in einer Klinik in der Nähe von Garmisch-Partenkirchen detailierten Untersuchungen unterzogen, hatte der tschechische Verband daraufhin zunächst mitgeteilt.

Die Abfahrt am Samstag gewann die Italienerin Federica Brignone. Das Klassiker-Rennen musste aber lange unter-

brochen werden, nachdem Nina Ortlieb gestürzt war. Die Österreicherin wurde auf der Piste behandelt und mit einem Rettungsschlitten ins Tal sowie dann weiter in ein Krankenhaus in Garmisch gebracht. Eine Untersuchung dort ergab, dass sich die Vize-weltmeisterin einen Unterschenkelbruch zugezogen hatte.

Im österreichischen Kitzbühel gewann am Samstag der Kanadier James Crawford das legendäre Abfahrtsrennen. Der 27-Jährige feierte just auf der berüchtigten Streif seinen ersten Sieg im Ski-Weltcup. Er verwies Alexis Monney aus der Schweiz und seinen Landsmann Cameron Alexander auf die weiteren Podestplätze. Die deutschen Starter Romed Baumann (18.) und Luis Vogt (45.) hatten mit den vorderen Plätzen nichts zu tun. Schwere Stürze blieben diesmal aus.

Trainer des deutschen Fußballmeisters Bayer Leverkusen, nach dem 2:2 seines Teams bei RB Leipzig

HANDBALL

WM Männer Hauptrunde Gr. I

Italien - Schweiz	25:33
Tschechien - Dänemark	22:28
Deutschland - Tunesien	31:19
1. Dänemark	5 178:121 10:0
2. Deutschland	5 155:137 8:2
3. Schweiz	5 144:138 5:5
4. Italien	5 129:149 4:6
5. Tschechien	5 111:125 3:7
6. Tunesien	5 117:164 0:10

WM Männer Hauptrunde Gr. II

Niederlande - Österreich	37:37
Katar - Ungarn	23:29
Frankreich - Nordmazedonien	32:25
1. Frankreich	5 176:129 10:0
2. Ungarn	5 151:145 7:3
3. Niederlande	5 172:177 5:5
4. Nordmazedonien	5 152:159 4:6
5. Österreich	5 147:156 4:6
6. Katar	5 139:171 0:10

WM Männer Hauptrunde Gr. III

Spanien - Portugal	29:35
Schweden - Brasilien	24:27
Chile - Norwegen	22:39
Portugal - Chile	46:28
Spanien - Brasilien	25:26
Norwegen - Schweden	50:20:30
1. Portugal	5 179:148 9:1
2. Brasilien	5 136:129 8:2
3. Norwegen	4 118:106 4:4
4. Schweden	4 132:123 4:4
5. Spanien	5 138:137 3:7
6. Chile	5 126:186 0:10

WM Männer Hauptrunde Gr. IV

Argentinien - Kapverdische Inseln	30:26
Ägypten - Slowenien	26:25
Kroatien - Island	32:26
Island - Argentinien	30:21
Kapverdische Inseln - Ägypten	24:31
Kroatien - Slowenien	50:20:30
1. Island	5 140:116 8:2
2. Ägypten	5 148:125 8:2
3. Kroatien	4 133:96 6:2
4. Slowenien	4 113:96 4:4
5. Argentinien	5 117:162 2:8
6. Kapverdische Inseln	5 119:175 0:10

ERGEBNISSE

SKI ALPIN

Weltcup in Kitzbühel, Männer, Abfahrt 1. James Crawford (Kanada) 1:53,64 Minuten, 2. Alexis Monney (Schweiz) +0,08 Sekunden – 18. Roman Baumann (Kieferfelden) +1,38.

Slalom 1. Clement Noel (Frankreich) 1:41,49 Minuten, 2. Alex Vinatzer (Italien) +0,09 Sekunden – 5. Linus Straßer (München) +0,28.

Weltcup in Garmisch-Partenkirchen, Frauen, Abfahrt 1. Federica Brignone (Italien) 1:35,83 Minuten, 2. Sofia Goggia (Italien) +0,01 Sekunden – 9. Kira Weidle-Winkelmann (Starnberg) +0,50.

Super-G 1. Lara Gut-Behrami (Schweiz) 1:14,91 Minuten, 2. Kajsa Vickhoff Lie (Norwegen) +0,35 Sekunden – 8. Kira Weidle-Winkelmann (Starnberg) +1,12.

BIATHLON

Weltcup in Antholz, Frauen, 10 km

Verfolgung 1. Lou Jeanmonnot (Frankreich) 29:44,0 Minuten/1 Schießfehler, 2. Julia Simon (Frankreich) +24,1 Sekunden/0, 3. Franziska Preuß (Haag) +53,6/1. **Staffel** 1. Schweden 1:07:26,0 Stunden/0 Strafunden+6 Schießfehler, 2. Norwegen +13,4 Sekunden/0+7 – 8. Deutschland (Marlene Fichtner/Traunstein, Sophia Schneidler/Teisendorf, Julia Kink/Aschaffenburg, Johanna Puff/Bayrischzell) +3:24,7/0+10.

Männer, Staffel 1. Frankreich 1:13:33,6 Stunden/0 Strafunden+4 Schießfehler, 2. Norwegen +43,6 Sekunden/0+12 – 7.

Deutschland (Justus Strelow/Hermisdorf, Philipp Horn/Frankenhain, Johannes Kühn/Reit im Winkl, David Zobel/Garmisch-Partenkirchen) +3:12,5 Minuten/1+10.

12,5 km Verfolgung 1. Sturla Holm Laegreid (Norwegen) 29:53,0 Minuten/0 Schießfehler, 2. Tarjei Bö (Norwegen) +18,9 Sekunden/1 – 11. Philipp Horn (Frankenhain) +2:07,9/3.

TENNIS

Australian Open in Melbourne, Finale, Frauen, Einzel Madison Keys (USA/19) - Aryna Sabalenka (Weißrussland/1) 6:3, 2:6, 7:5.

Doppel Katerina Siniakova/Taylor Townsend (Tschechien/USA) - Hsieh Su-Wei/Jelena Ostapenko (Taiwan/Lettland) 6:2, 6:7 (4:7), 6:3.

Männer, Einzel Jannik Sinner (Italien/1) - Alexander Zverev (Hamburg/2) 6:3, 7:6 (7:4), 6:3.

Doppel Harri Heliovaara/Henry Pattan (Finnland/Großbritannien) - Simone Bolelli/Andrea Vavassori (Italien) 6:7 (16:18), 7:6 (7:5), 6:3.



Glänzte gegen Tunesien: Deutschlands Torwart David Späth hielt 21 Bälle.

BILD: IMAGO/LAGONI

Leverkusen siegt erneut in Freiburg

FREIBURG/DPA – Bayer Leverkusen ist in der Frauen-Bundesliga mit einem Sieg ins neue Jahr gestartet. Im Nachholspiel des ersten Spieltags beim SC Freiburg sorgten Selina Ostermeier (56. Minute) und Kristin Kögel (70.) für den 2:1-Erfolg (0:0). Svenja Fölmli traf in der Nachspielzeit (90.+1) für den Sportclub, bei dem Theresa Merk erstmals nach ihrer Babypause wieder auf der Trainerbank saß.

Das Hinrundenspiel musste aufgrund eines Schiedsrichterfehlers wiederholt werden. Freiburg hatte beim Sportgericht des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) Einspruch gegen die Wertung der 2:3-Niederlage am ersten Spieltag eingelegt. Hintergrund war der Elfmeter für Leverkusen in der 88. Minute des Spiels. Im ersten Versuch hatte Bayer-Spielerin Kögel den Ball über das Tor geschossen. Da sich Freiburgs Torhüterin Rafaela Borggräfe nach Meinung der Unparteiischen zu früh bewegt hatte, ließen sie den Strafstoß wiederholen. Kögel verwandelte im zweiten Versuch zum Endstand.

Laut Regelwerk können Schiedsrichterinnen und Schiedsrichter einen Elfmeter noch einmal ausführen lassen, allerdings nur, wenn das Vergehen von Torhüterin oder Torhüter die Schützin oder den Schützen eindeutig beeinträchtigt hat.

Biathlet Horn landet auf Platz elf

ANTHOLZ/DPA – Die deutschen Biathleten sind auch im letzten Rennen vor der Weltmeisterschaft ohne Top-Ten-Platz geblieben. Beim Weltcup in Antholz schaffte es Philipp Horn in der Verfolgung wie schon im Sprint nur auf den elften Rang. Der 30-jährige Thüringer leistete sich in Südtirol drei Strafunden und hatte beim Sieg des fehlerfreien Gesamtweltcup-Spitzenreiters Sturla Holm Laegreid aus Norwegen 2:07,9 Minuten Rückstand. Platz zwei sicherte sich der Norweger Tarjei Bö (ein Fehler) vor dem Italiener Tommaso Giacometti (2). Zweitbestes Deutsches wurde Philipp Nawrath (3) auf Rang 21.

Schmid verliert Gelbes Trikot

ZAO/DPA – Grund zum Jubeln hatte Deutschlands beste Skispringerin Katharina Schmid im japanischen Zao nur als Edelfan. Beim Sieg ihrer Teamkolleginnen Selina Freitag und Agnes Reisch im Super-Team stand die 28-Jährige in der ersten Reihe und feierte den Überraschungssieg. Ihre eigenen Weltcup-Ergebnisse blieben zum Abschluss der Asien-Reise bescheiden. Nach den Rängen 16 und 12 ist das Gelbe Trikot der Gesamtführenden weg. Dieses übernimmt die Slowenin Nika Prevc, die nach ihrem Sieg vom Freitag zum Abschluss Dritte wurde.

DHB-Team heiß auf K.o.-Phase

HANDBALL Deutsche Auswahl trifft im Viertelfinale auf Portugal – Sorge um Knorr

VON ERIC DOBIAS

Viertelfinale.“ Neben Top-Werfer Grgic glänzte vor allem Torwart David Späth mit 21 Paraden, was einer Quote von 53 Prozent gehaltener Bälle entsprach.

Dort heißt der Gegner Portugal. „Das ist eine sehr interessante Mannschaft, die bisher ein sehr gutes Turnier gespielt hat. Die sind richtig gut in Abwehr und Angriff“, sagte Gislason. Geht es nach Torwart Andreas Wolff, der gegen Tunesien wie auch Kapitän Johannes Golla, Julian Köster und Renars Uscins komplett geschont wurde, soll die WM-Reise nicht schon an diesem Mittwoch enden. „Ich bin froh, dass wir so weit gekommen sind, hoffe aber, dass dies noch nicht das Ende der Fahnenstange ist“, sagte Wolff.

Sorgen bereitet die weiter angespannte Personallage in der Mannschaft, die durch die Ausfälle der erkrankten Knorr, Rune Dahmke und Lukas Stutzke dezimiert ist. „Wir werden erst am Montag oder noch später wissen, ob sie spielen können. Ich hoffe, dass

wir niemanden nachnominiert müssen“, sagte Gislason vor der Abreise aus Dänemark.

Vor allem ein Ausfall von Knorr würde dem Team wehtun, hatte sich der 24-Jährige in den ersten Endrundenspielen doch in starker Form präsentiert. „Jeder weiß, wie viel Juri für unser Angriffsspiel bedeutet“, sagte Grgic. Der kranke Spielmacher weilt derzeit in Norddeutschland, wo er sich eingehenden ärztlichen Untersuchungen unterzogen hat. „Die räumliche Konstellation spielt uns in die Karten“, sagte Nationalmannschaftsmanager Benjamin Chatton. Eine Rückkehr von Knorr zum Team sei möglich. Das liegt auch an der ungewohnt langen Pause von vier Tagen zwischen dem Ende der Hauptrunde und dem Viertelfinale. Dadurch bleibt den Rekonvaleszenten mehr Zeit für die erhoffte Genesung und dem Bundestrainer für eine intensive Vorbereitung. „Bisher hatten wir ja immer nur einen Tag zwischen den Spielen. Da kann man nicht richtig

trainieren, sondern nur reden und Videos zeigen“, sagte der 65-jährige Isländer. Unabhängig von der personellen Besetzung gab Kapitän Golla für die heiße Phase der Weltmeisterschaft die Marschrichtung vor: „Wir dürfen nicht verkrampfen, sondern müssen es genießen, eine WM zu spielen.“ Im bisherigen Turnierverlauf war dies zu selten der Fall. „Es ist gerade harte Arbeit. Die Leichtigkeit kommt, wenn man im Flow ist. Das sind wir nicht“, befand Sportvorstand Ingo Meckes.

Gutes Gefühl

Beim olympischen Silber-Coup 2024 war dies noch anders. „Damals hatten wir nicht diesen Druck und diese Erwartungen. Das hat uns sehr geholfen, dass wir befreit aufspielen konnten. Jetzt sind wir Olympia-Zweiter. Die Menschen erwarten mehr von uns und wir selbst auch. Das könnte dazu führen, dass wir verkrampfen und zu viel wollen“, sagte Grgic.

Hamburger SV hält sich an der Spurze

2. BUNDESLIGA 3:2-Sieg bei Hertha BSC – Hannover patzt gegen Aufsteiger Münster

VON ARNE RICHTER



Am Kopf verletzt: HSV-Stürmer Davie Selke (Mitte) wurde im Spiel gegen Hertha vom Platz begleitet.

BILD: IMAGO

gezogen hat und erst einmal ausfällt. Es besteht aber die Hoffnung, dass der 30-Jährige dem HSV im Aufstiegsrennen auch richtig wehtun kann, all das spielt keine Rolle.

Erstmals seit fast eineinhalb Jahren konnten die Hamburger eine Tabellenführung in der 2. Fußball-Bundesliga erfolgreich verteidigen. Die Ungeschlagen-Serie unter dem neuen Trainer Merlin Polzin wurde auf sechs Partien ausgebaut. Dass das 3:2 letztlich auch ein bisschen glücklich

lich war, ein weniger naiver Gegner als die Hertha dem HSV in der hektischen, dramatischen Schlussphase auch richtig hätte wehtun können, all das spielte keine Rolle.

Glücklich war Polzin, dass sein HSV Leidenschaft und Nehmer-Qualitäten gezeigt hatte. Die Führung durch Selke (27. Minute) und Ransford-Yeboah Königsdörffer (60.) war nach den Gegentoren von Michael Cuisance (72.) und Marten Winkler (80.) futsch.

St. Pauli feiert Sieg über Union

HAMBURG/DPA – Der FC St. Pauli hat dank seines Doppeltorschützen Morgan Guilavogui einen bedeutenden Erfolg im Abstiegskampf der Fußball-Bundesliga gefeiert. Im Duell der Tabellennachbarn trotzten die Hanseaten ihrer Heimschwäche und bezwangen Union Berlin mit 3:0 (1:0).

Der im Sommer zum Kiez-Club gewechselte Franzose Guilavogui (31. Minute/51.) verzückte mit seinen beiden Toren die Heim-Fans unter den 29.546 Zuschauern im Millerntor-Stadion. Das Tor zum Endstand gelang Danel Sinani (90.+3). Die Hamburger, die erst ihren zweiten Sieg daheim holten, zogen in der Tabelle punktgleich mit Union und bauten ihren Vorsprung auf den Abstiegs-Relegationsrang auf sechs Punkte aus.

Der Club aus der Hauptstadt blieb über weite Strecken blass und verpasste es, sich vom Tabellenkeller klar zu distanzieren. Unter Steffen Baumgart lautet die Bilanz seit dessen Engagement bei Union zum neuen Jahr: Drei Niederlagen, ein Sieg.

Baumgarts Hamburger Trainer-Kollege Alexander Blessin freute sich darüber, wieder auf den seit Anfang Oktober fehlenden Offensivspieler Elias Saad im Kader zu setzen. Neben ihm auf der Bank nahm auch Oladapo Afolayan Platz.

BUNDESLIGA

19. SPIELTAG

Wolfsburg - Kiel 2:2

Schiedsrichter: Sven Jablonski (Bremen). Zuschauer: 22.103. Tore: 0:1 Zec (13.), 1:1 Wimmer (50.), 2:1 Wind (53.), 2:2 Skrabski (80.).

Leipzig - Leverkusen 2:2

Schiedsrichter: Bastian Dankert (Rostock). Zuschauer: 46.793. Tore: 0:1 Schick (18.), 0:2 García (36.), 1:2 Raum (41.), 2:2 Tapsoba (85./Eigentor).

Dortmund - Bremen 2:2

Schiedsrichter: Christian Dingert (Lebecksmühle). Zuschauer: 81.365 (ausverkauft). Tore: 1:0 Gürassy (28.), 2:0 Friedl (51./Eigentor), 2:1 Bittencourt (65.), 2:2 Ducksch (72.). Rote Karte: N. Schlotterbeck (Dortmund/21.).

Freiburg - München 1:2

Schiedsrichter: Daniel Siebert (Berlin). Zuschauer: 34.700 (ausverkauft). Tore: 0:1 Kane (15.), 0:2 Kim (54.), 1:2 Ginter (68.).

Augsburg - Heidenheim 2:1

Schiedsrichter: Florian Badstübler (Windsbach). Zuschauer: 30.660 (ausverkauft). Tore: 1:0 Matzima (45.+1), 1:1 Mainka (76.), 2:1 K. Schlotterbeck (90.+3).

Mainz - Stuttgart 2:0

Schiedsrichter: Tobias Stieler (Hamburg). Zuschauer: 33.100. Tore: 1:0 Weiper (29.), 2:0 Caci (86.).

Mönchengladbach - Bochum 3:0

Schiedsrichter: Matthias Jöllenbeck (Freiburg). Zuschauer: 53.635. Tore: 1:0 Reitz (34.), 2:0 Hack (55.), 3:0 Kleindienst (86.). Besondere Vorkommnisse: Drewes (Bochum) hält Foulelfmeter von Kleindienst (86.).

Hoffenheim - Frankfurt 2:2

Schiedsrichter: Sascha Stegemann (Niederkassel). Zuschauer: 30.150 (ausverkauft). Tore: 0:1 Ekitiké (26./Foulelfmeter), 1:1 G. Orban (65.), 1:2 Ekitiké (71.), 2:2 Hlozek (90.+5).

St. Pauli - Berlin 3:0

Schiedsrichter: Sören Storks (Velen). Zuschauer: 29.546 (ausverkauft). Tore: 1:0 Guilavogui (31.), 2:0 Guilavogui (51.), 3:0 Sinani (90.+3).

Punktgewinn ist ein Verlust

BUNDESLIGA Wie Werder Bremen auf das 2:2 in Dortmund reagiert

von Lars Reinefeld

DORTMUND – Ein Punkt bei Borussia Dortmund – sehr oft hätte das den Verantwortlichen von Werder Bremen in der Vergangenheit ein zufriedenes Lächeln ins Gesicht gezaubert. Doch nach dem spektakulären 2:2 beim BVB waren die Grün-Weißen hin- und hergerissen. Glücklich, weil Werder ein 0:2 noch wettmachte. Unglücklich, weil die Bremer rund 70 Minuten in Überzahl agierten (Dortmunds Verteidiger Nico Schlotterbeck sah in der 21. Minute nach einer Notbremse gegen Marco Grüll die Rote Karte) und lange Zeit einen schwachen Auftritt hinlegten.

Noch sieglos in 2025

„Ich bin mit der Moral und den Einwechselspielern zufrieden. Mit den ersten 55 Minuten hingegen gar nicht“, fasste Werder-Coach Ole Werner die Partie zusammen. Sein Kapitän Marco Friedl stimmte dem uneingeschränkt zu: „Wir haben über 60 Minuten sehr schlechten Fußball gespielt. Deswegen haben wir uns den Punkt verdient, der unter dem Strich trotzdem zu wenig ist“, sagte der Österreicher.

Werder bleibt damit im Jahr 2025 sieglos. Der Punkt war nach dem 0:2 gegen den FC Augsburg eine Woche zuvor dennoch ein Schritt nach vorn. Vor allem nach dem Traumtor des eingewechselten Leonardo Bittencourt in der 65. Minute agierte Werder so wie in den besten Phasen der Hinrunde. „Wir haben den Anschlusstreffer gebraucht, um überhaupt in dem Spiel anzukommen“, sagte Werner.

Nach dem 1:2 spielte nur noch Werder. Selbst mit dem



Leonardo Bittencourt (links) und Marvin Ducksch erzielten in Dortmund die Bremer Tore.

BILD: IMAGO

2:2 durch den gebürtigen Dortmunder Marvin Ducksch (72.) waren die Bremer nicht zufrieden. Fast hätte es kurz vor Schluss noch zum Dreier gereicht, als Jens Stage das Siegtor auf dem Fuß hatte, sein Schuss aber noch abgeblockt wurde. Das wilde 3:2 aus der Saison 2022/23 wiederholte sich also nicht ganz.

Und so hängen die Bremer erst einmal im Tabellen-Mittelfeld fest. Platz neun mit vier Punkten Rückstand auf den kommenden Gegner Mainz 05

auf Rang sechs – das nächste Spiel am Freitag (20.30 Uhr, Weserstadion) wird schon richtungsweisend für die Bremer. Will Werder wirklich bis zum Ende um die internationa-Plätze mitspielen, ist der erste Dreier im neuen Jahr fast schon Pflicht. Sonst bliebe als einzige Chance für die Rückkehr nach Europa wohl nur der DFB-Pokal, wo es im Viertelfinale gegen den Drittligisten Arminia Bielefeld geht.

Um ein ernsthafter Europa-

pokal-Anwärter zu sein, müs-

Bayern siegt knapp und setzt sich ab

BUNDESLIGA 2:1-Erfolg in Freiburg



Stark gespielt und dennoch im Pech: Florian Wirtz

LEIPZIG/DPA – Unzählige Finten, dreimal Pfosten und doch nur ein Punkt: Florian Wirtz war nach seiner Gala bei RB Leipzig ebenso enttäuscht wie sprachlos. Schnell noch das Trikot zu den Fans geworfen, dann trottete der 21-Jährige schweigend und mit gesenktem Kopf in die Kabine von Bayer Leverkusen. Das 2:2 bei den Sachsen war nicht nur ein vermeidbarer Rückschlag im Kampf um die Meisterschaft, es fühlte sich vor allem an wie eine Niederlage.

„Das Ergebnis könnte besser sein“, gab sich Trainer Xabi Alonso noch diplomatisch: „Wir hatten genug Chancen, um mehr Tore zu schießen.“ In der Tat hatte Bayer zwei Optionen, das Spiel für sich zu entscheiden und den Rückstand zu Bayern München nicht auf sechs Punkte anwachsen zu lassen: Den 2:0-Vorsprung im Stile eines Meisters verteidigen oder eben mindestens eine der drei Großchancen nutzen.

Aktuell bleibt der Eindruck, dass Bayer sein Meister-Momentum verloren hat. „Wir hätten das Spiel killen müssen“, sagte Nationalspieler Jonathan Tah. Gleich zwei dieser Kill-Momente vergab der überragende Wirtz – jeweils mit einem Schlenzer an den Pfosten. Durch Patrik Schick (Abstauber nach dem ersten von drei Wirtz-Pfostentreffern) und Aleix Garcia lag Leverkusen klar vorn, ein abgefälschter Freistoß von David Raum sowie ein Eigentor von Edmund Tapsoba sorgten für bescheidene Laune unterm Bayer-Kreuz.

FREIBURG/DPA – Ansprachen, die aufrütteln, können sie beim FC Bayern. Von der Ebene „Flasche leer“ (Trapattoni) und „Uwe-Seeler-Traditions-mannschaft“ (Beckenbauer) war Joshua Kimmichs Rotterdam-Warnung, „momentan keine Spitzenmannschaft“ zu sein, zwar weit entfernt. Nach dem 2:1-Sieg des Fußball-Rekordmeisters im Ligaspiel beim SC Freiburg legte der Nationalmannschaftskapitän aber nochmal nach.

„Die Jungs merken ja auch, dass uns gerade in der Champions League oder in Europa ein bisschen was fehlt, um ganz oben reinzuschnuppern“, sagte Kimmich. Es gehe eben darum, „dass wir uns nicht immer alles gut reden, sondern schon auch Dinge ansprechen. Das machen wir intern, das macht vor allem der Trainer.“

Im fast schon frühlingshaften Freiburg stimmte aus Bayern-Sicht die Reaktion auf das blamable 0:3 bei Feyenoord. Vorn effektiv, defensiv meist

DIE AUFSTELLUNGEN

Dortmund: Kobel - Ryerson, Can, N. Schlotterbeck, Bensebaini - Groß, F. Nmecha (12. Sabitzer) - Adeyemi (61. Duranville), Brandt (77. Anton), Gittens (61. Beier) - Gürassy.

Bremen: Zetterer - Veljkovic, Friedl, A. Jung, Köhn (60. Kaboré) - Weiser, Lynen (60. Bittencourt) - Stage, R. Schmid - Grüll (60. Njimah), Ducksch (87. Burke).

sen die Grün-Weißen vor allem in der Defensive eine Schippe drauflegen. Auch in Dortmund fielen die Gegentore zu einfach, auch wenn die Gäste Pech hatten, dass dem 2:0 durch ein Eigentor von Friedl eine Fehlentscheidung des Schiedsrichters vorausging – wie selbst der DFB nach Spielschluss einräumte.

Abseits nicht bestraft

Dabei hatte der Dortmunder Ramy Bensebaini im Abseits gestanden. Der Außenverteidiger war zwar nicht an den Ball gekommen, hatte aber beim Schuss von Serhou Gürassy das Bein gehoben. Schiedsrichter Christian Dingert hatte auf Tor entschieden, für den Videoassistenten war die Aktion von Bensebaini zu wenig, um einzugreifen. „Wir würden sagen, das ist eine strafbare Abseitsstellung, weil Friedl so stark beeinflusst wird durch Bensebaini. In dem Moment, wo er das Bein hebt, kann er den Ball erst sehen und darauf reagieren. Deswegen hätte das Tor nicht zählen dürfen“, sagte Alexander Feuerherdt als Schiedsrichter-Sprecher des DFB.

Osnabrück holt Punkt in Aue

AUE/HRS – Der abstiegsbedrohte Fußball-Drittligist VfL Osnabrück hat bei Erzgebirge Aue einen Punkt geholt. Vor 8000 Zuschauern endete die Partie in Sachsen am Samstag 0:0. Der im Dezember verpflichtete Trainer Marco Antwerpen bleibt mit den Osnabrückern damit ungeschlagen. Aus seinen bisherigen vier Spielen holte er zwei Siege und zwei Unentschieden. Am kommenden Sonntag spielt Osnabrück beim Schlusslicht Spielvereinigung Unterhaching.

FUßBALL

Bundesliga Männer

1. VfL Wolfsburg - Holstein Kiel	19	58:16	48
RB Leipzig - Bayer Leverkusen	19	46:26	42
FSV Mainz - VfB Stuttgart	19	36:28	32
SC Freiburg - Bayern München	19	34:33	26
FC Augsburg - 1. FC Heidenheim 1846	19	25:37	18
Borussia Dortmund - Werder Bremen	19	23:34	25
M'gladbach - VfL Bochum	19	34:34	20
1899 Hoffenheim - Eintracht Frankfurt	19	25:37	18
FC St. Pauli - Union Berlin	19	25:37	18
1. Bayern München	19	58:16	48
2. Bayer Leverkusen	19	46:26	42
3. Eintracht Frankfurt	19	44:26	37
4. VfB Stuttgart	19	36:28	32
5. RB Leipzig	19	34:29	31
6. FSV Mainz	19	33:23	31
7. VfL Wolfsburg	19	42:34	29
8. M'gladbach	19	30:29	27
9. Werder Bremen	19	33:36	27
10. SC Freiburg	19	26:36	27
11. Borussia Dortmund	19	34:33	26
12. FC Augsburg	19	23:34	25
13. FC St. Pauli	19	17:21	20
14. Union Berlin	19	16:27	20
15. 1899 Hoffenheim	19	25:37	18
16. 1. FC Heidenheim 1846	19	24:40	14
17. Holstein Kiel	19	28:48	12
18. VfL Bochum	19	17:43	10

Champions League ■ Europa League ■ Conference League ■ Relegation ■ Absteiger

2. Bundesliga Männer

Greuther Fürth - 1. FC Kaiserslautern	21	43:25	34
1. FC Magdeburg - Braunschweig	21	33:24	34
Karlsruher SC - F. Düsseldorf	21	36:27	32
1. FC Köln - SV 07 Elversberg	21	36:30	32
Schalke 04 - 1. FC Nürnberg	21	25:19	31
Hertha BSC - Hamburger SV	21	31:26	31

INFOTHEK

Sehhilfen fürs Smartphone



BILD: STIFTUNG WARENTEST

Mit der Tochter auf WhatsApp schreiben, auf dem Handy einen Artikel lesen oder ein Ticket in der App kaufen: Das Smartphone macht möglich. Aber es zu bedienen, fällt schwer, wenn man schlecht sieht. Bedienungshilfen auf iPhones und Android-Handys helfen bei unterschiedlichen Sehchwächen.

■ **Hilfen für leichte bis schwere Sehchwächen.** Das Smartphone bietet Hilfen für verschiedene Einschränkungen. Bei einer leichten Sehchwäche lässt sich die Anzeige augenfreundlicher einstellen. Wer sehr schlecht sieht, kann sich von einem Screenreader vorlesen lassen, was der Bildschirm zeigt. Zu den Sehhilfen gelangt man über Einstellungen.

■ **Schriftgröße, Kontraste, Zoomfunktion.** Es lohnt sich, die verschiedenen Sehhilfen zu testen, die das Smartphone bietet. So lässt sich die Schrift nicht nur vergrößern, sondern auch über Kontraste stärker vom Hintergrund absetzen. Wer eine Farbsehchwäche hat, dem könnte ein Farbfilter helfen. Android und iOS bieten eine Zoomfunktion, die den Bildschirm oder einen Teil davon vergrößert.

■ **Den Bildschirm vorlesen lassen.** Ist die Sicht stark eingeschränkt, kann ein Screenreader helfen: Er liest Texte und Bedienelemente vor. Bei iOS heißt diese Funktion VoiceOver, bei Android TalkBack. Ist sie aktiviert, reicht es, ein Element anzutippen, um es vorlesen zu lassen. Bei Schaltflächen wie „OK“ löst doppeltes Tippen die Aktion aus. Wer sich nur manchmal einen zu kleinen geratenen Text vorlesen lassen will, kann dafür einen Kurzbefehl nutzen. Auf dem iPhone lässt er sich unter Einstellungen > Bedienungshilfen > Gesprochene Inhalte aktivieren, auf dem Google Pixel unter Einstellungen > Bedienungshilfen > Vorlesen. Auf einigen Android-Handys muss man dafür die App Android für Barrierefreiheit installieren (via Play Store), auf anderen ist dies vorinstalliert.

Liebe Leserin, lieber Leser

wir veröffentlichen in Zusammenarbeit mit der Stiftung Warentest diese Ratgeberseite mit vielen wertvollen Tipps. Die Stiftung Warentest wurde 1964 auf Beschluss des Deutschen Bundestages gegründet, um Verbrauchern eine unabhängige und objektive Unterstützung zu bieten.

■ Mehr Infos unter: www.test.de

Sieben trotzen der Klimakrise

OLIVENÖL Spitzenqualität bleibt in Zeiten schlechter Ernten rar – Einige Öle trotzdem empfehlenswert



Stiftung Warentest fand große Unterschiede in Preis und Qualität bei Olivenöl. DPA-BILD: CLARA MARGAIS

PREISENTWICKLUNG – OLIVENÖL WIRD WIEDER GÜNSTIGER

Kaum ein Lebensmittel hat sich in den vergangenen Jahren so verteuerzt wie Olivenöl. Als Hauptursache gelten schwache Ernten, vor allem im größten Produktionsland Spanien. Im aktuellen Test liegt der Literpreis mit im Schnitt 15,40 Euro ähnlich hoch wie im Vortest und deutlich über dem von

2022. Die Preise fallen aktuell aber wieder.

Positive Prognosen. Für die aktuelle Ernte prognostizierte die EU-Kommission Ende 2024 ein Produktionsplus von rund 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr. „Die erwartete Marktentspannung kann die Preissenkung im Handel

erklären“, sagt Monika Hartmann, Professorin für Agrarmarktforschung an der Uni Bonn. Eine weitere Erklärung sei die gesunkenen Nachfrage. Laut Agrarmarkt-Informations-Gesellschaft ging sie in Deutschland von November 2022 bis Oktober 2023 um 18 Prozent zurück und blieb 2024 auf diesem Niveau.

Öl zudem ranzig. Dafür kassieren sie die Note Mangelhaft, La Espanola und Fiore sogar zum zweiten Mal in Folge. Alle drei hätten nicht als nativ extra verkauft werden dürfen. In dieser höchsten Gütekategorie erlaubt die EU-Olivenöl-Verordnung keinen einzigen sensorischen Fehler.

Ranzige Noten entstehen unter anderem, wenn beschädigte Oliven oder das Öl zu lange mit Sauerstoff in Kon-

takt kommen. Stichig-schlammig wird Olivenöl, wenn die Früchte bei Wärme bereits vor dem Pressen anfangen zu gären. Ein modriger Eindruck wie beim dm-Öl geht meist auf Hefen und Schimmelpilze zurück.

Teurer Geschmackssieger

Dass selbst in schwierigen Zeiten geschmackliche Exzellenz möglich ist, beweist El

Empiedro für stolze 50 Euro pro Liter. Es schmeckt hervorragend ausgewogen, vielschichtig nach grünen Äpfeln, Gras, Artischocke, Tomatengrün und Pfeffer. Sensorisches Urteil: Sehr gut. Das Magazin Feinschmecker prämierte das Öl. Was seine Verkoster aber nicht herausfanden: Es ist stark mit Mineralölbestandteilen belastet – wie auch La Espanola, dmBio und Gaea.

Faire Preise für Ihr Altgold – Vergleichen lohnt sich

GOLDVERKAUF Wer seinen Schmuck dem erstbesten Händler überlässt, kann das bitter bereuen



Wie viele Euro ist der Schmuck wert? DPA-BILD: ULI DECK

der kanadischen Maple Leaf, deren Rückseite das namensgebende Ahornblatt ziert, lagern die Angebote bis zu etwa 9 Prozent auseinander.

Auf Karat kommt es an

Wie viel sich für ein Schmuckstück erzielen lässt, hängt stark von der Feinheit des eingesetzten Goldes ab. Sie wird in Promille oder Karat angegeben. Die reinste Stufe, 999 Promille beziehungsweise 24 Karat, kommt vor allem in Münzen und Barren vor.

In Deutschland gefertigte Schmuckstücke haben übli-

cherweise einen niedrigeren Goldgehalt, meist zwischen 585 und 750 Promille beziehungsweise 14 bis 18 Karat. In Ketten, Ringen und Armbändern stecken oft Legierungen mit unterschiedlichem Goldgehalt, was die Wertermittlung komplizierter macht.

Angebote einholen

Gerade bei Schmuckstücken gibt es offenbar einen ungeahnt großen Preisspielraum. In unserem Praxistest lagen die höchsten Abschläge zum Goldpreis bei Armband und Goldkette deutlich über 30 Prozent, obwohl es sich in beiden Fällen um recht unspektakuläre Gegenstände ohne größeren ideellen Wert handelt.

Verkaufswillige, die kunstvoll verarbeiteten Schmuck anbieten möchten, sollten umso bedachter vorgehen, da besonders schöne und perfekt

verarbeitete Stücke mitunter deutlich mehr bringen als den Materialwert – vor allem, wenn ein Echtheitszertifikat vorhanden ist. Alle, die solchen Goldschmuck verkaufen wollen, tun gut daran, zusätzlich Angebote von Juwelieren oder Antiquitätenhändlern einzuholen.

Zeitpunkt gut überlegen

Der Goldpreis steht – in Euro gerechnet – nahe seinem Allzeithoch. Ein idealer Zeitpunkt also, sich jetzt von Altgold zu trennen? So einfach ist es nicht. Eine positive Erkenntnis unseres Praxistests war, dass kein Händler auf einen Abschluss drängte. Vielmehr wiesen fast alle darauf hin, dass sie von weiter steigenden Goldpreisen ausgehen und Interessierte sich den Verkauf reiflich überlegen sollten. Über die Entwicklung des Goldpreises wollen wir nicht

SPITZENREITER

► **Testsieger:** Knapp vorn liegt Rewe Beste Wahl Italienisches Natives Olivenöl Extra für 15,98 Euro pro Liter.

► **Preistipp:** Fast genauso gut, aber nur etwa halb so teuer ist Aldi Cantinelle (9,05 Euro pro Liter). Aldi bietet es nach eigenen Angaben nun unter der Marke Bellasan mit verändertem Etikett an. Zu erkennen ist es am gleichen Abfüller Oleificio Salvadori auf der Rückseite.

► **Umwelttipp** Kaum teurer ist das beste Bio-Olivenöl Aldi Gut Bio (9,27 Euro pro Liter, heißt jetzt Aldi Bio). Wer Bio wählt, fördert den Öko-Olivenanbau, der etwa Böden und biologische Vielfalt schützt.

Hitzestress ist messbar

Im Labor untersuchen wir auch Frische-Indikatoren. Sie erreichen bessere Werte als im Vortest, aber nicht das Niveau früherer Jahre. Der Anteil gesundheitsförderlicher Polyphenole ist im Schnitt ebenfalls relativ niedrig. Das kann am Hitzestress der Bäume liegen. Er macht sich auch geschmacklich bemerkbar: Die Öle von Kaufland und Netto Marken-Discount etwa sind unausgewogen und haben nur diffuse Aromen.

Einige Handelsketten haben als Eigenmarken neben konventionellem und Bio-Öl auch Öl geschützter Herkunft wie Chania auf Kreta oder Terra di Bari in Italien. Alle Angaben sind plausibel.

■ **Tipp:** Bieten Händler verschiedene Öle als Eigenmarken an, sind die mit geschützter Herkunft tendenziell von besserer Qualität als jene ohne – aber auch teurer.

WARENTTEST-TIPPS

► **Maßstab.** Richtschnur für den Goldverkauf ist der Börsenpreis. Den aktuellen Goldkurs können Sie per Googlesuche oder auf Finanzwebseiten nachsehen. Für kunstvoll gefertigte Schmuckstücke lassen sich mitunter deutlich höhere Preise erzielen. Wir empfehlen, sie einem Gutachter oder Juwelier vorzulegen.

► **Vergleich.** Holen Sie für Zahngold und Schmuckstücke stets mehrere Angebote ein. Für Standardmünzen wie den Krügerrand finden Sie auf den Webseiten von Goldshops aktuelle Preise.

spekulieren, aber es gibt keinen zwingenden Grund, sich aktuell von dem Edelmetall zu trennen.

Unsere aktuellen Bestseller!



Top-
Angebot!



Gutscheinbuch.de
Schlemmerblock Oldenburg/
Ammerland & Umgebung 2025

23,99 €

ab 3 Stk. - 14,99 €/Stk.
ab 6 Stk. - 9,99 €/Stk.

Für verschiedene Regionen erhältlich!



Goldbarren „Glückskatze“
Aus reinem 9999 Gold!

99,95 €



Der absolute
Liebling!

Tragbarer TV
Sprachverstärker Oskar

269,00 €



U96 Sonderdruck -
Die wahre Geschichte von U96
9,90 €

Spannung
pur!



Familien-
Spaß!

Emden Monopoly
49,95 €



Spiel Ostfriesland, fertig, los!
2. Auflage
34,90 €



Der Kalender 2025 - „De Kalenner
ton Schmunzeln op platt“
10,00 €



Strandkorb Schleswig Dessin 558
inkl. Feuerschale IDAHO
999,00 €



„MOIN mit Kuh“ - Der Hoodie
von XS - XXXL UNISEX
49,00 €

Einscannen &
STAUNEN!



Diese Aufgaben erbt die neue Bundesregierung

KANZLERAMT Haushalt, Außenpolitik, Wirtschaftskrise, Pflege: Die Bandbreite der Herausforderungen ist groß nach Ampel-Aus

VON ANDREAS HOENIG,
ANNE-BÉATRICE CLASMANN
UND CARSTEN HOFFMANN

BERLIN – Die gescheiterte Ampel hinterlässt der neuen Bundesregierung viele Herausforderungen. Worum es nach der Wahl am 23. Februar und in den folgenden Koalitionsverhandlungen geht – ein Auszug.

■ HAUSHALT

Eine der wichtigsten Aufgaben der neuen Koalition wird die Verabschiedung eines Bundeshaushalts für das Jahr 2025 sein. Bis dahin gilt eine vorläufige Haushaltsführung. Der Staat kommt weiterhin gesetzlichen Verpflichtungen nach, das betrifft zum Beispiel Ausgaben für die Rente oder das Bürgergeld. Neue Projekte können aber nicht ohne Weiteres angestoßen werden. Die Ampel-Koalition war vor allem daran gescheitert, dass sie sich aufgrund knapper Kassen wegen der schwierigen Wirtschaftslage nicht auf einen Haushalt einigen konnte. Spannend werden dürfte die Frage, ob es eine Reform der im Grundgesetz verankerten Schuldenbremse gibt, die nur eine begrenzte Aufnahme neuer Schulden vorsieht.

■ WIRTSCHAFTSPOLITIK

Die deutsche Wirtschaft ist 2024 das zweite Jahr in Folge

geschrumpft und steckt damit so lange in der Rezession wie seit mehr als 20 Jahren nicht. Auch für dieses Jahr wird nur ein Mini-Wachstum erwartet. Verbände sehen eine strukturelle Krise, der Standort Deutschland habe an Attraktivität verloren. Als Gründe genannt werden vor allem im internationalen Vergleich hohe Energiepreise sowie eine hohe Steuer- und Abgabenlast und zu viel Bürokratie.

■ ENERGIEPOLITIK

Hohe Netzentgelte belasten vor allem energieintensive Unternehmen. Die neue Bundesregierung könnte hier für Entlastungen sorgen, das würde aber Milliarden kosten. In der neuen Legislaturperiode könnte es außerdem darum gehen, ob ein Klimageld kommt, um die steigende CO2-Bepreisung beispielsweise auf Treibstoff und Heizwärme auszugleichen. Offen ist auch, wie der Staat den Bau neuer Gaskraftwerke fördert. Sie sollen künftig als Backups bereitstehen, wenn die Sonne nicht scheint und der Wind nicht weht. Davon hängt auch der Zeitpunkt des Kohleausstiegs ab. Ein drängendes energiepolitisches Thema ist der rasante Ausbau der Photovoltaik – wenn mehr Strom produziert als verbraucht wird, könnte das Folgen für die Stabilität von Stromnetzen



Das Kanzleramt in Berlin: Auf die nächste Bundesregierung warten große Herausforderungen in der kommenden Legislaturperiode.

DPA-ARCHIVBILD: LENHARDT

haben. Abhilfe schaffen könnte eine erhöhte Steuerbarkeit von Anlagen.

■ VERTEIDIGUNG

Um vor allem Russland militärisch abzuschrecken, soll die über Jahrzehnte herunter gesparte Bundeswehr in wenigen Jahren zu einer verteidigungsfähigen und damit letztlich kriegstüchtigen Streitkraft werden. Dazu hatte die Regierung eine „Zeitenwende“ ausgerufen. Doch mindestens zwei zentrale Fragen warten auf eine schlüssige Antwort: Wo sollen Soldaten dafür herkommen und wie soll das weiter finanziert werden? Für ein „Sondervermögen“ könnten 100 Milliarden Euro aufgenommen werden, um Geld über den Haushalt hinaus zur Verfügung zu haben und das

Nato-Ziel zu erfüllen, zwei Prozent des Bruttoinlandsprodukts für Verteidigung aufzuzwenden. Das Sondervermögen dürfte aber 2027 ausgeschöpft sein. Ab 2028 seien insgesamt jährlich mindestens 85 Milliarden Euro nötig, also rund 30 Milliarden mehr als derzeit, sagte Verteidigungsminister Boris Pistorius (SPD).

■ AUßenPOLITIK

In der Außenpolitik wird viel davon abhängen, was der neue US-Präsident Donald Trump in den ersten Wochen seiner Amtszeit macht. Provokiert er einen weltweiten Handelskonflikt? Davon wäre Deutschland als Exportnation in Europa am stärksten betroffen und müsste bei der Reaktion der EU eine maßgebliche Rolle spielen. Auch in Sachen

Ukraine wird die neue Regierung sehr schnell Entscheidungen treffen müssen. Im Wahlkampf wird heftig darüber gestritten, wie drei Milliarden Euro für zusätzliche Waffenlieferungen finanziert werden sollen: über Schulden, wie von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD) vorgeschlagen, oder über eine außerplanmäßige Ausgabe im Haushalt. Letzteres wollen Union, FDP und Grüne. Was China angeht, wird Trump von Deutschland verlangen, sich klarer gegen die Weltmacht im Osten zu positionieren.

■ PFLEGE

Die Zahl sehr alter und damit auch pflegebedürftiger Menschen steigt. Laut Altersbericht der Bundesregierung wird es 2050 voraussichtlich bis zu zehn Millionen über 80-Jährige im Land geben – zwei bis vier Millionen mehr als heute. Die Kosten für die Pflegeversicherung steigen immer weiter. Die Beiträge wurden gerade erst wieder angehoben. Die Deutsche Stiftung Patientenschutz fordert schon lange eine nachhaltige Reform. Wirtschaftsverbände fordern insgesamt, über grundlegende Reformen auch bei der Rente die Sozialausgaben zu senken.

■ VERKEHRSPOLITIK

Die begonnene grundle-

gende Sanierung des teils maroden Schienennetzes kostet viele Milliarden. Ziel ist es, dass die Bahn pünktlicher wird. Die Finanzierung ist aber nicht langfristig gesichert. Das gilt auch für die Sanierung von maroden Brücken. In den Mittelpunkt rücken dürfte daher, wie Investitionen langfristig abgesichert werden können und nicht jedes Jahr neu im Bundeshaushalt nach Kasenlage verhandelt werden müssen. Es gibt bereits Vorschläge für einen überjährigen Infrastrukturfonds.

■ BUNDESPOLIZEI

Eine Reform des in die Jahre gekommenen Bundespolizeigesetzes soll die Befugnisse der Beamten neu regeln und teilweise erweitern. Sie sollen sich beispielsweise um die Abschiebung von vollziehbar ausreisepflichtigen Ausländern kümmern, die an Bahnhöfen aufgegriffen werden.

■ HÄUSLICHE GEWALT

Die Ampel-Parteien wollten Frauen besser vor häuslicher Gewalt schützen – ein gewalttätiger Ex-Partner etwa soll mit einer elektronischen Fußfessel gehindert werden, sich der Betroffenen zu nähern. Der Gesetzentwurf ließ lange auf sich warten. Die Union hat noch Beratungsbedarf, unterstützt die Idee aber generell.

TrostReich
Oldenburger Trauerbegleitung
für Kinder und Jugendliche e.V.

Es gibt nur einen Weg: Deinen!

Bild: FatCamera, istockphoto.com

Bei dir ist gerade oder vor einiger Zeit ein wichtiger Mensch gestorben, deine Gefühle fahren „Achterbahn“ und vielleicht hast du Fragen, auf die du Antworten suchst.

In unserer **Jugendgruppe** hast du die Möglichkeit, andere Jugendliche zu treffen und deinen eigenen Trauerweg zu finden.

Die neue Gruppe startet nach den Sommerferien. Infos und Termine unter www.trostreich-ol.de

Familienanzeigen

95

Marga Behrens
Alles Liebe und Gute
zu Deinem Geburtstag
**Deine Kinder
und Enkelkinder**
Specken, 27. Januar 2025



TRAUERBEGLEITUNG

Finden Sie renommierte Ansprechpartner ganz in Ihrer Nähe auf nordwest-trauer.de

In unserem Ratgeber finden Sie weitere Informationen und Unterstützung zu Themen wie Bestattungen, Bestattungsunternehmen in Ihrer Nähe, Vorsorge, Grabredner und vieles mehr.



Helmut Höfers

* 3. November 1937 † 22. Dezember 2024

Wir bedanken uns bei allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die gemeinsam mit uns Abschied nahmen und ihre große Anteilnahme auf so vielfältige Weise zum Ausdruck brachten.

Ein besonderer Dank gilt Pastorin von Bothmer für die liebevolle Trauerrede sowie dem Vorburger Hof für die hervorragende Bewirtung.

Im Namen aller Angehörigen

Zetel, im Januar 2025

